

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision

Inhaltsverzeichnis:

Die Vision in aller Kürze

Grober Aufbau des Dokuments

die erreichbaren und erstrebenswerten Ziele

der gangbare Weg der friedlichen Revolution in aller Kürze:

Die einzelnen Schritte auf diesem Weg sind:

1. Mach das, was du liebst, im besten Fall mit denen, die du liebst
2. Fordere dein Mitspracherecht im Rahmen einer direkten Demokratie
3. Hilf aktiv mit, daß alle Organisationen und Institutionen, so gut es geht, im Rahmen von Netzwerken anstatt Hierarchien geführt werden

der angemessene Lohn für die Anstrengungen, die notwendig sind, um das Ziel zu erreichen.

Fazit

Die Vision in aller Kürze! ↑

die erreichbaren und erstrebenswerten Ziele

"alle in unserer Gesellschaft sollen sich weitestgehend wohlfühlen" und "jeder soll so sein dürfen, wie er wirklich ist"

Diese Ziele bzw. die hier beschriebene Vision verbinden die Herzen der Menschen, die sich bereits weiterentwickelt haben (vermutlich sind es schon einige Millionen). Es ist keine sichtbare Gruppe wie etwa eine Partei, ein industrielles Arbeitsteam oder eine Religionsgemeinschaft, es sind Menschen, die eine entsprechende innere Reife haben und deshalb wollen, daß sich **alle in unserer Gesellschaft weitestgehend wohlfühlen** und "**jeder so sein darf, wie er wirklich ist**".

Diese Menschen machen sich mit ihren Neigungen und Fähigkeiten und aus völlig freiem Willen (einem inneren Gefühl heraus), auf den nachfolgend beschriebenen Weg und regen so auch ihre Mitmenschen durch aktive Vorleben dazu an, diesen Weg zu gehen. Es ist sehr bedeutsam, daß dieses Mal auch die große Masse der Menschen mitgenommen wird, denn eine Gesellschaft kann sich nicht ändern, wenn nur eine kleine Minderheit zum Umdenken bereit ist.

der gangbare Weg der friedlichen Revolution in aller Kürze:

1. Mach das, was du liebst, im besten Fall mit denen, die du liebst
Wer das tut, der kennt seine Begabungen, Leidenschaften, Werte u. Charakterstärken und kann die Aufgabe (den Traum, die Vision, ...) beschreiben, in der er sein Wesen bestmöglich entfalten kann. Auf diesem Wege kannst du dich und dein Leben, bestmöglich in deinem Sinne beeinflussen.
2. Fordere dein Mitspracherecht im Rahmen einer direkten Demokratie
Wer das tut, hat eigene Vorstellungen, Ideen, Urteile und Interessen bezüglich der Gesellschaft, in der er lebt, kann diese klar und verständlich formulieren und vor anderen

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision
angemessen vertreten. Auf diesem Wege kannst du die Gesellschaft bestmöglich in deinem
Sinne beeinflussen.

3. Hilf aktiv mit, daß alle Organisationen und Institutionen, so gut es geht, im Rahmen von **Netzwerken anstatt Hierarchien** geführt werden
Wer das tut, hat eigene Vorstellungen, Ideen, Urteile und Interessen bezüglich der
Organisation/Institution, in der er arbeitet, kann diese klar und verständlich formulieren und
vor anderen angemessen vertreten. Auf diesem Wege kannst du deine Organisation/Institution
bestmöglich in deinem Sinne beeinflussen.

Der Hintergedanke:

Wer sich auf seinen ganz eigenen Weg macht, **um das zu finden was er liebt**, der wird dabei nicht
nur innerlich reifen, sondern dem wird auch sehr vieles bewusst, denn das Herz versteht, was der
Verstand ignoriert.

Auf seinem ganz eigenen Weg, wird er, wie die anderen auch, die sich auf den Weg gemacht haben,
feststellen, daß die aktuell installierten Systeme und Regeln uns große Hindernisse in den Weg
stellen. Es reicht aber nicht aus, diese Hindernisse als solche zu erkennen, sondern wir müssen uns
auch entsprechend einsetzen um diese Hindernisse zu überwinden. Praktische Beispiele für besonders
große Hindernisse sind unser Finanzsystem, die Sozialsysteme und viele Gesetze, die als Machtmittel
mißbraucht werden.

Damit wir hier wirklich etwas zum Guten hin bewegen können, brauchen wir nicht nur Mut, Tatkraft
und Entschlossenheit, sondern auch einen entsprechenden Einfluss (= Macht), denn solange der Staat
bzw. seine Repräsentanten und ihre Freunde aus der Wirtschaft (anstatt die mündigen Menschen in
unserer Gesellschaft) alle Macht haben, bleiben viele menschenfreundliche Ideen bloße
Wunschträume. Diese Macht bekommen wir, wenn wir **unser Mitspracherecht im Rahmen einer
direkten Demokratie einfordern** bzw. uns aktiv dafür einsetzen, daß die Organisation/Institution, in
der wir arbeiten, so gut es geht, **im Rahmen von Netzwerken anstatt Hierarchien** geführt wird.

Diese Vision soll nun im folgenden Schritt für Schritt kritisch analysiert werden.

Grober Aufbau des Dokuments ↑

Das Dokument hat folgende Grundgliederung

... zu jeder Kernaussage der Vision gibt es:

relevante Fragen bzw. Antworten (FAQ's):

- ...
- ...
- ...

eine **kritische Betrachtung:**

Hier werden Argumente gesucht, die dafür und die dagegen sprechen. Diese **Argumente sind durch
ihre Reihenfolge gewichtet**, das heißt, die Punkte mit hohem Gewicht werden zuerst aufgeführt, die
Punkte mit geringem Gewicht folgen weiter unten. Danach werden die **Vor- und Nachteile
gegeneinander abgewogen** und ein **Fazit** gezogen. Der **abschließende Satz** nimmt Bezug auf den
Vorteil mit dem größten Gewicht.

Was spricht dafür ?

- Argument 1
- Argument 2
- ...

Was spricht dagegen ?

- Argument 1
- Argument 2
- ...

Fazit:

...

abschließende Satz:

...

kritische Fragen und meine Antworten aus diesbezüglichen Diskussionen:

In diesem Abschnitt können Sie nachlesen, was andere dazu sagen.

Es geht letztendlich darum, daß ich so mein selbst konstruiertes Wissen prüfe, indem ich es anderen zur Diskussion stelle. So bekomme ich Rückmeldungen, wie andere mein Wissen verstanden haben. Mit Hilfe von deren Erfahrungen und Erkenntnissen, kann ich mein selbst konstruiertes Wissen noch einmal kritisch hinterfragen und auf diesem Wege eventuelle Widersprüche oder Fehler erkennen und korrigieren, aber auch mein Wissen konstruktiv erweitern.

In der gelben Textbox zitiere ich die besonders interessanten Rückmeldungen, der dann meine Antwort folgt.

Zitat der Rückmeldung ...

meine Antwort ...

die erreichbaren und erstrebenswerten Ziele ↑

Das große Endziel ist, daß sich alle Menschen weitestgehend wohlfühlen und nicht nur einige wenige (teilweise auf Kosten der anderen).

Der **erste Schritt**, um dieses Endziel zu erreichen, war der technische Fortschritt, insbesondere die computergesteuerten Maschinen und die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien und der damit verbundene **materielle Wohlstand**.

Es ist uns gelungen mit gemeinsamen Systemen (Industrie-Kapitalismus, soziale Marktwirtschaft, ...) und Regeln, viele Menschen auf ein gemeinsames Ziel hin zu lenken und dieses Ziel auch für einen Grossteil der Bevölkerung zu erreichen.

Dieses Ziel war es materiellen Wohlstand für einen Großteil der Gesellschaft zu schaffen. Dieses Ziel haben wir bereits vor Jahrzehnten erreicht.

Der materielle Wohlstand ist aber nur ein Teil des Ganzen. Was könnte der andere Teil sein ? Wenn man sich umsieht, stellt man fest, daß viele Menschen materiell sehr gut versorgt, aber trotzdem innerlich nicht wirklich zufrieden sind. Viele Menschen in unserer Gesellschaft fühlen sich also trotz ihrem materiellen Wohlstand nicht wohl.

Der **zweite Schritt** besteht nun darin, auf diesem materiellen Wohlstand aufbauend, nun noch einen möglichst weit verbreiteten **inneren Wohlstand (Frieden und innere Zufriedenheit)** zu schaffen.

Dieses Ziel zu erreichen, soll die Herzen der Menschen verbinden, die sich bereits weiterentwickelt haben (vermutlich sind es schon einige Millionen). Es ist keine sichtbare Gruppe wie etwa eine Partei, ein industrielles Arbeitsteam oder eine Religionsgemeinschaft, es gibt auch keine Verträge oder sonstige Formalitäten, es sind einfach Menschen, die eine entsprechende innere Reife haben und deshalb wollen, daß sich **alle in unserer Gesellschaft weitestgehend wohlfühlen** und **"jeder so sein darf, wie er wirklich ist"**.

Die erreichbaren und erstrebenswerten Ziele sind: "alle in unserer Gesellschaft sollen sich weitestgehend wohlfühlen" und "jeder soll so sein dürfen, wie er wirklich ist"

relevante Fragen bzw. Antworten (FAQ's):

- [Wie können wir unsere verfügbare Lebensenergie maximieren ?](#)
- [Was sind die wesentlichen Anforderungen bei der Suche nach einem gemeinsamen Ziel ?](#)
- [Warum ist ein neues, gemeinsames Ziel überhaupt notwendig ?](#)

- [Wohin sollen wir uns weiterentwickeln ?](#)
- [Was ist das klare und erreichbare Ziel das uns inneren Wohlstand bringt ?](#)
- [Gibt es ein konkretes Beispiel aus der Weltgeschichte, wo Gesellschaften wegen fehlender gemeinsamer Ziele untergegangen sind ?](#)
- [Wie kam ich auf die für alle erreichbaren und erstrebenswerten Ziele ?](#)
- [Wie soll denn so eine Gesellschaft sein, in der sich alle weitestgehend wohlfühlen können ?](#)
- [Wo brauchen wir Vielfalt und wo Gleichheit ?](#)
- ...

kritische Betrachtung:

Hier werden Argumente gesucht, die für und die gegen ein gemeinsames Ziel sprechen. Diese **Argumente sind durch ihre Reihenfolge gewichtet**, das heißt, die Punkte mit hohem Gewicht werden zuerst aufgeführt, die Punkte mit geringem Gewicht folgen weiter unten. Danach werden die **Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen** und ein **Fazit** gezogen. Der **abschließende Satz** nimmt Bezug auf den Vorteil mit dem größten Gewicht.

Was spricht für gemeinsame Ziele ?

- erst wenn wir in einigen wichtigen Bereichen alle am gleichen Strang ziehen ([gemeinsame Ziele](#) und gemeinsame [Werte bzw. Regeln](#) haben), werden die Kräfte frei, die auch eine ganze Gesellschaft auf einen neuen Weg bringen können
- Menschen, die ein gemeinsames Ziel anstreben können viel mehr erreichen, als einzelne die mit Gleichgesinnten auf vielen isolierten Inseln herumbasteln, zu denen andere keinen oder nur schwer Zugang finden
- gemeinsame Ziele bündeln unsere Kräfte
- ...

Was spricht gegen gemeinsame Ziele ?

- wer ein Ziel hat legt sich fest und kann nicht mehr alles tun und lassen was er will
- wir müssen einen Teil unserer Energie dafür aufwenden, diese Energie steht uns dann für andere Ziele nicht mehr zur Verfügung
- dieses gemeinsame Ziel schafft eine große Abhängigkeit vom Mitmach-Willen des jeweils anderen
- würde sich am Ende herausstellen, daß das gemeinsame Ziel nicht gut war, so hätten viele Menschen ihre Energie verschwendet
- ...

Fazit:

Zweifelsohne bündeln gemeinsame Ziele die Kräfte aller die den Weg zum Ziel gehen. Nicht nur das die gemeinsamen Ziele (die Vision) verbindet die Herzen der Menschen und lässt sie den Weg bewußter und motivierter gehen.

Andererseits schafft ein gemeinsames Ziel eine große Abhängigkeit vom Mitmach-Willen des jeweils anderen. Viele Menschen möchten gar keine Ziele, denn die schaffen Verbindlichkeiten, während man ziellos für alles offen ist. Anderen fehlt es an Mut und Entschlossenheit selbst aktiv mitzumachen, sie sind sich nicht sicher ob sich der Aufwand lohnt. Diese Frage und die bei der Suche nach Antworten entstehenden Bewertungen und Urteile, sollten wir unterlassen. Warum ?

Wir können komplexe und langfristige Ziele nicht mit dem Verstand als Ganzes in ihren Auswirkungen und Zusammenhängen erfassen oder anders gesagt: Wir erkennen doch auch erst danach wie und warum die Dinge so verlaufen sind und nicht vorher oder wie Steve Jobs es formulierte:

“Du kannst die Punkte nicht verbinden, wenn Du nach vorne blickst. Du kannst die Punkte nur verbinden, wenn Du zurück blickst. So musst Du daran glauben, dass sich die Punkte irgendwie in der Zukunft verbinden werden.“

Das zeigt auch die Entwicklungsgeschichte des Autos und die des Computers bzw. Internets. Wer hätte vor 100 Jahren gedacht welche Entwicklung das Auto nimmt oder noch in viel kürzeren zeitlichen Maßstäben, der Vergleich des Computers und des Internet vor 20 Jahren und heute.

Warum fangen wir nicht einfach einmal an, es muss doch nicht gleich alles perfekt sein. Grundsätzlich kann jeder [meine Vision erst einmal für sich selbst realisieren](#) und so der Teil der Gesellschaft werden, der seinen Mitmenschen, das Neue das gut für alle sein soll, vorlebt. Jeder der das gut findet, kann ebenfalls mitmachen und so kann das Ganze im Laufe der Zeit zu einem Magneten werden, der

immer mehr Menschen anzieht. Letztendlich ist das Ganze vom Mitmach-Geist der Einzelnen abhängig - je mehr mitmachen, desto wirksamer wird das Ganze. Es müssen aber nicht alle mitmachen. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, daß eine sogenannte kritischen Masse von etwa 5 bis 10 % der Menschen einer Gruppe ausreicht um die ganze Gruppe davon zu überzeugen, daß es sich lohnt ihnen zu folgen.

Viele Versuche sich auf ein gemeinsames Ziel zu einigen, scheitern daran, daß viele realistische bzw. sicher erreichbare Ziele fordern, die sie dann mit ihren individuellen Erfahrungen und Erkenntnissen bewerten. **Dies ist aber nur eine Sicht von tausenden von möglichen Sichtweisen**

Warum also setzen wir nicht ein leicht verständliches, gemeinsames Ziel in die Welt und tasten uns Schritt für Schritt an dieses Ziel heran und überlegen uns einen groben Weg wie wir dort hingelangen können. Die groben Systeme und Regeln, die uns zum Ziel führen, müssen nach und nach im Sinne aller weiterentwickelt bzw. an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Ein praktisches Beispiel, daß auf diesem Prinzip beruht, ist die Idee von der [gemeinsamen Weiterentwicklung meines Lehrgangs](#).

Der Hintergedanke dabei ist, daß ein einfaches Ziel und ein grob beschriebener Weg viel leichter verstanden werden kann, als ein in allen Details ausformulierter Plan, der doch niemals vollständig sein kann, da viele Probleme und Fragen sich erst beim Handeln ergeben.

abschließende Satz:

Der wichtigste Punkt der für ein gemeinsames Ziel spricht ist wohl, daß wir gemeinsam mehr erreichen können, als Einzelne die mit Gleichgesinnten auf vielen isolierten Inseln, zu denen andere zudem keinen oder nur schwer Zugang finden. Natürlich kann die Mitarbeit an Insellösungen beim Einzelnen Hochgefühle erzeugen, aber die Ergebnisse gehen in der Masse schlicht unter, wenn der große Rest gar nichts oder gar das Gegenteil macht.

Erst wenn sich die Inselbewohner zusammentun und ein gemeinsames Ziel finden, daß sie erreichen möchten, werden sie die Kräfte entfalten um erst einige und dann immer mehr Menschen dazu zu bringen, auch dieses Ziel anzustreben.

Es ist ähnlich wie bei den Magnetfeldern. Wenn die Einzelmagnetfelder der Elementarmagneten in unterschiedliche Richtungen wirken, dann kompensieren die sich und das Gesamtmagnetfeld ist sehr schwach. Erst wenn beispielsweise mit Hilfe elektrischer Energie, die Einzelmagnetfelder aller Elementarmagneten auf eine bestimmte Richtung (Nord-/Südpol) ausgerichtet werden, hat das Gesamtmagnetfeld genügend Kraft, um beispielsweise Altmetall anzuziehen.

Wo wären wir denn heute, wenn unsere Vorfahren alle einfach gesagt hätten, das geht doch nicht, und niemand den Weg gegangen wäre, um wirklich zu sehen, was Menschen erreichen können, wenn sie sich mutig, entschlossen und tatkräftig auf den Weg machen, um sicherzustellen ob etwas wirklich nicht geht ?

kritische Fragen und meine Antworten aus diesbezüglichen Diskussionen:

In diesem Abschnitt können Sie nachlesen, was andere zu den von mir formulierten, gemeinsamen Zielen sagen.

Es geht letztendlich darum, daß ich so mein selbst konstruiertes Wissen prüfe, indem ich es anderen zur Diskussion stelle. So bekomme ich Rückmeldungen, wie andere mein Wissen verstanden haben. Mit Hilfe von deren Erfahrungen und Erkenntnissen, kann ich mein selbst konstruiertes Wissen noch einmal kritisch hinterfragen und auf diesem Wege eventuelle Widersprüche oder Fehler erkennen und korrigieren, aber auch mein Wissen konstruktiv erweitern.

In der gelben Textbox zitiere ich die besonders interessanten Rückmeldungen, der dann meine Antwort folgt.

Warum brauchen wir überhaupt ein gemeinsames Ziel ? ...

Weil unsere gesellschaftlichen Probleme mittlerweile existenzgefährdende Ausmaße angenommen haben. Es geht dabei vor allem um die gigantischen Staatsschulden (Stand: 08/2011 ca. 2000 Milliarden €) und die hohen Steuer- und Sozialabgaben, die immer mehr Menschen dazu bewegen unser Land zu verlassen (im Schnitt ca. 150000 pro Jahr).

Die Ursache für die genannten Kernprobleme ist, daß immer mehr [einfache Tätigkeiten von unseren computergesteuerten Maschinen](#), viel kostengünstiger und zuverlässiger **ausgeführt**

werden, als wir Menschen das leisten können und **der Bedarf an Massenprodukten** in unseren Industriegesellschaften weltweit **stark zurückgegangen ist**. Deshalb haben viele Millionen Industriearbeiter keine sinnvolle Aufgabe mehr und müssen von staatlichen Almosen leben.

Um diese existenzgefährdenden Probleme zu lösen brauchen wir zuallererst ein neues, gemeinsames Ziel, denn wer kein Ziel hat, der kann keinen sicheren Hafen dieser Welt erreichen. Dieses gemeinsame Ziel bündelt die Kräfte, die notwendig sind, daß eine Gesellschaft neue Wege gehen kann.

Wir sollten die Maschinen übrigens nicht als Konkurrenten im Kampf um Arbeitsplätze sehen. Letztendlich befreien uns die computergesteuerten Maschinen von vielen monotonen und gefährlichen Arbeiten und geben uns die Zeit bzw. die Freiheit etwas anderes, dem Menschen vielmehr entsprechendes zu tun, beispielsweise unsere Kinder wirklich gut auf das Leben vorzubereiten, vielfältige Probleme lösen, herzerfüllende, aber nicht sehr Geldgewinn-versprechende Projekte, Produkte und Dienste zu realisieren und vieles mehr.

Ich denke die meisten Menschen lieben ja nicht die stupide Arbeit an der Maschine, die jetzt zunehmend durch die Maschinen selbst geleistet wird, sondern sie verlieren ihre sichere Geldverdienstquelle, soziale Kontakte und die Anerkennung von den Mitmenschen. Das ist das eigentliche Problem. Sie können auf Grund ihrer Erziehung und Ausbildung und den vielen Erfahrungen, die sie mit den anerzogenen Werten und Regeln gemacht haben, nichts mit der neuen Freiheit anfangen. Sie wissen nicht was sie tun sollen, wenn kein Arbeitgeber ihnen konkrete Instruktionen gibt.

Hier müssen wir ansetzen bei der Frage nach neuen, gemeinsamen Zielen. Die Frage ist: "Was tun wir mit den vielen Millionen Menschen, die keine sinnvolle Aufgabe haben und auf Grund ihrer Erziehung und Ausbildung nichts mit ihrer Freiheit anfangen können. Was gibt es ausser der Industrie, also der Herstellung von Massenprodukten und dem Ausführen von Massendiensten ? Welches gemeinsame Ziel könnte viele neue Aufgaben, außerhalb der Massenproduktion schaffen ?

ein gemeinsames Ziel haben doch alle: möglichst viel Geld verdienen, denn davon hängt alles ab.
andere gemeinsame Ziele ? Bis jetzt fehlanzeige, wozu auch ? Jeder pocht auf seine sogenannte Unabhängigkeit ...

Ich denke daß mit dem gemeinsamen Ziel bzw. im Sinne des Allgemeinwohls denken, würden viele ganz schnell lernen, wenn sie im Rahmen einer direkten Demokratie aktiv an den jeweiligen gesellschaftlichen Entscheidungen bzw. Diskussionen teilnehmen würden.

Da würden viele schnell ein Gefühl dafür bekommen, was im Sinne aller denken bzw. Allgemeinwohl bedeutet.

na da bin ich ja mal gespannt, wie das gehen soll. Ist doch schon ein Problem, wenn sich ein paar einigen werden sollen, dann erst bei etlichen Tausenden oder noch mehr...
Wenn einer "anschafft", so wird's gemacht, heißt es ok, mach ich. Aber einigen - o Gott o Gott!! Streiten, zerreden, beleidigt sein, wenn man sich nicht durchsetzen konnte - so schaut's in der Wirklichkeit aus - aber man soll ja die Hoffnung nicht aufgeben :-))

Ja, das "sich einigen" ist unendlich schwer ...

Dieser erste Schritt, dieses "sich einigen" auf eine gemeinsame Vision bzw. das damit zusammenhängende gemeinsame Ziel und den Weg dorthin, ist im Grunde der Wendepunkt. Wenn das gelingt, ist es in etwas so, daß der Karren jetzt nicht mehr tiefer in den Dreck hineingefahren wird. Wenn wir dann auch noch den Weg gehen um die Vision zu realisieren, dann fahren wir den Karren sprichwörtlich aus dem Dreck.

Grundsätzlich kann meine Vision, jeder der das möchte, erst einmal für sich selbst vorleben, je nachdem vielleicht sogar für sich vollständig realisieren. Im großen Umfang können unsere Samen aber erst dann blühen und Früchte tragen, wenn die Vision von einer sogenannten kritischen Masse (ca. 5 bis 10 % der Gesellschaft) vorgelebt wird.

Viele Menschen haben mit ihren "lieben" Mitmenschen schon sehr schlechte Erfahrungen gemacht und können sich beim besten Willen nicht vorstellen, daß man mit denen an einem Strang ziehen kann und das auch noch gut ist. Außerdem mag man irgendwie nicht mehr, weil man eben aus Erfahrung glaubt, daß die einen bei der nächsten besten

Gelegenheit wieder übers Ohr hauen.

Ja, da ist sehr viel Wahres dran.

Es gibt etwas das diesen Teufelskreis durchbrechen kann. Ein Ereignis das die Menschen einfach zum Umdenken zwingt - das den Menschen bewusst macht, [wie sehr sie letztendlich von allen aktiv am Leben teilnehmenden Menschen abhängig sind](#).

Ich denke die Währungsreform und die damit einhergehende wirtschaftliche Depression, werden den fruchtbaren Boden schaffen, der uns aus dem Teufelskreislauf zum nächsten Aufschwung führt.

Heute kocht jeder sein eigenes Süppchen, richtet sich ein, zockt ab was geht und seilt sich ab, sobald er kann. Wie will man denn diesen Haufen Egoisten, dem nun jahrzehntelang jedwedem Bürgergefühl durch die Linken ausgetrieben worden ist, nun plötzlich zu einem verantwortungsbewussten Bürger machen??

Grundsätzlich kann eine fundamentale Änderung unserer Weltordnung, wie sie jetzt ganz sicher ansteht und von vielen verleugnet wird, nur funktionieren, wenn wir uns selbst ändern.

oder wie ich es auf meiner Website formuliert habe:

"Da jeder von uns Menschen die Welt auf seine ganz individuelle Art und Weise wahrnimmt, kann sich unsere Sichtweise auf die Welt nur dadurch ändern, daß wir uns selbst ändern."

[Wie sieht diese Änderung konkret aus?](#)

Mein Gefühl bzw. meine Erfahrungen sagen mir, daß die Änderung bei sich selbst das Schwerste ist, was ein Mensch leisten muss und kann, viel schwerer als im Steinbruch zu schuften beispielsweise. Deshalb glaube ich, wird es keinen Menschen auf dieser Welt geben, der die heutige Eltern-Generation (die 25 bis 50 jährigen) dazu bringt sich zu ändern. Nur so aber kann eine Generation ihren Kindern völlig neue Werte und Regeln beibringen.

und jetzt kommt die Antwort auf deine Frage: "Wie will man denn diesen Haufen Egoisten, dem ..."

Aber auch hierfür gibt es eine Lösung, die sich bereits in grossen Schritten auf uns zu bewegt. Es sind die gigantischen Schulden, die unsere Gesellschaft, bei der sich viele den Problemen nicht stellen wollen, aufgehäuft hat. Diese müssen wir ob wir wollen oder nicht abbauen, bisher wurde das, wie die Weltgeschichte beweist, meistens durch eine Währungsreform gemacht. Diese Katastrophe, die gleichzeitig auch die Wirtschaft auf ein Minimum herunterfährt ist gleichzeitig die Riesenchance unser bisheriges Leben als Einzelner und als Gesellschaft kritisch zu hinterfragen und entsprechende Änderungen vorzunehmen.

Ich habe im Rahmen meiner zahlreichen Gespräche, die ich mit ganz normalen Menschen geführt habe, sehr bittere Erfahrungen machen müssen, deshalb bin ich in diesem Zusammenhang genauso pessimistisch wie du Matthias - das genannte Ereignis wird es ermöglichen.

... Als ob das so einfach wäre, zu entscheiden, wie ich mich weitestgehend wohlfühlen soll.

Bei dieser Entscheidung hilft das im Folgenden noch genauer formulierte, individuelle Ziel: **"jeder in der Gesellschaft soll sein natürliches Wesen bestmöglich entfalten können – jeder soll der sein dürfen, der er wirklich ist"**.

Wenn wir in Zukunft damit aufhören, viele Menschen durch allerhand unnötige Verbote und "das kannst du nicht"-Hinweise, daran zu hindern, ihren individuellen Weg zu finden und vor allem auch zu gehen und sie stattdessen als Eltern und Lehrkräfte bestmöglich dabei unterstützen ihren individuellen Weg zu finden, dann wird jeder selbst auf natürliche Weise herausfinden, wie er sich wirklich wohlfühlen kann (Stichwort: [Lebensaufgabe](#)).

... wobei hier die Frage offen bleibt, wer sind wir denn wirklich?

Wer wir wirklich sind, das findet jeder im Kern seines Wesens. Dorthin vorzudringen ist für viele Menschen auf Grund ihrer Erziehung und Ausbildung nicht oder nur sehr schwer möglich. Es liegt vor allem an den positiven Erfahrungen, die sie bisher gemacht haben, während sie die anerzogenen Werte und Regeln gelebt haben und es liegt genauso an den negativen Erfahrungen die sie gemacht

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision
haben als sie versuchten auszubrechen.

Viele Menschen sind regelrecht gefangen in ihren Glaubenssätzen (das tut man ..., das tut man nicht ... - basta ...) und können aus diesem Gefängnis alleine nicht mehr entkommen.

DAS VON DIR BESCHRIEBENE ZIEL KANN UND SOLL AUCH JEDER FÜR SICH SO HABEN!

Kann in unserer Gesellschaft wirklich "jeder so sein, wie er wirklich ist" ? und Fühlen sich in unserer Gesellschaft wirklich alle weitestgehend wohl ?

Ich glaube nicht oder was würde wohl die vielen Millionen Hartz4-Empfänger dazu sagen oder diejenigen die riesige Steuer u. Sozialabgaben bezahlen müssen ?

Ein konkretes Beispiel ist: Viele entfalten ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte und malen beispielsweise schöne Bilder. Diese werden bestaunt, aber keiner kauft sie. Diese Künstler müssen also trotzdem, daß sie ihre naturgegebenen Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen, von staatlichen Almosen leben. Es gäbe unzählige dieser Beispiele.

Die Herkunft eines Menschen (Rasse, Menschentyp, ...) hat nicht nur einen großen Einfluss darauf ob es jemandem leichter oder schwerer fällt, sein Wesen zu entfalten, sondern auch ob er generell die Chance/Möglichkeit dazu hat.

Damit ich das aber für alle verständlich machen könnte, müsste ich wahrscheinlich weit ausholen.

Ich versuche es mal auf anderem Wege: Denken Sie so gut Sie können in die unterschiedlichsten Menschentypen rein und versuchen Sie dabei zu erleben, was die erleben. Wie geht es einem sehr individuellen Maler oder Musiker, wie geht es wohl einem nicht systemkonformen Erfinder usw..

Dazu einige Beispiele:

Denken Sie sich in einen Afrikaner hinein, der in einer völlig anderen Kultur ohne jegliche Bildung in Deutschland ist.

Wer wird wohl eher hochrangige Posten bekommen, der Sohn des Spitzenpolitikers oder der Querdenker aus der Plattenbausiedlung ?

Warum brauchen wir eine Gesellschaft in der sich alle weitestgehend wohlfühlen ?

Antwort: Weil "das sich wohlfühlen dürfen" letztendlich ein menschliches Naturrecht ist, das im Übrigen auch für die Tiere gilt.

und auch wenn Sie mich jetzt als nüchternen Typen einschätzen: Wir brauchen schon deshalb eine Gesellschaft in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen, weil wir es uns einfach nicht mehr leisten können, die menschlichen Fähigkeiten so zu verschwenden wie bisher und zwar aus ganz einfachem Grunde: Maschinen tragen mittlerweile nur noch sehr wenig zur Wertschöpfung bei.

Um in Zukunft Wohlstand zu schaffen, brauchen wir dringend engagierte und kreative Menschen :-), Wir müssen lernen produktiver mit Informationen und Wissen umzugehen, so daß wir unsere Probleme zu angemessenen Kosten lösen können. Zumindest aber brauchen wir Menschen, die [ihr Leben sinnvoll gestalten](#) können und deshalb beispielsweise keine Schulden mehr machen müssen um irgendwelche nutzlosen Konsumgüter zu kaufen, mit denen sie ihr Selbstwertgefühl (für einen kurzen Moment) anheben.

"jeder soll so sein dürfen, wie er wirklich ist" - von wegen. Der Mensch per se ist ein Egoist, der mühsam sozialisiert werden muss. Nur wenn er in dieser Sozialisierung einen Vorteil erkennt, wird er als Erwachsener dabei bleiben.

Deshalb haben wir so viele anständige und auf das Allgemeinwohl bedachte (gut sozialisierte) Eliten in Politik und Wirtschaft, die uns jetzt wo es wirklich drauf ankäme zeigen, wie unfähig sie sind, uns in eine wirklich gute Zukunft zu führen.

Was tun denn diese macht- und kontrollsüchtigen Eliten, außer viel versprechen, unangenehme Probleme und Fragen zum Tabu erklären, unsere Sparvermögen in alle Welt verleihen, Steuern erhöhen, Subventionen verteilen, Zinsen erhöhen, Zinsen senken und Geld drucken ? Haben diese sogenannten Führer nicht alle Abitur und die meisten sogar studiert ? So also handeln diejenigen, die sozialisiert wurden.

Liegt die Einfallslosigkeit dieser sogenannten Eliten daran, daß unsere Schulen Menschen möglichst systemkonform ausbilden und nicht systemkritisch, etwa um im Notfall auch Lösungen für neue Systeme zu finden ?

Leider ist die große Masse nicht viel anders als ihre sozialisierten Vorbilder, deshalb haben wir heute wie du sagst zahlreiche fehlgeleitete Egoisten, die sich nehmen was geht. Aber woran liegt das denn. Lassen wir es den weltweisen Konfuzius erklären ...

Dieser sagte vor etwa 2600 Jahren: "Will man Gehorsam durch Gesetze und Ordnung durch Strafe, dann wird das Volk sich den Gesetzen und Strafen zu entziehen versuchen und alle Skrupel verlieren. Wird hingegen nach sittlichen Grundsätzen regiert und die Ordnung durch Beachtung der Riten und der gewohnten Formen des Umgangs erreicht, so hat das Volk nicht nur Skrupel, sondern es wird auch aus Überzeugung folgen."

Ich übersetze diese klugen Worte nun in meine Art zu denken: "Es wäre also wesentlich effektiver, **den natürlichen Egoismus des Menschen in eine sinnvolle Bahn zu lenken**, indem man diesen an seine Lebensaufgabe heranführt (so viel wie möglich über sein individuelles Wesen herausfindet) und ihm **die grundlegend wichtigen Dinge** für ein erfolgreiches Leben vermittelt, als **diesen natürlichen Egoismus von oben herab, mit entsprechenden Erziehungs- und Ausbildungsmethoden bzw. mit Hilfe von Gesetzen und Strafen zu zügeln.**"

"alle in unserer Gesellschaft sollen sich weitestgehend wohlfühlen" und "jeder soll so sein dürfen, wie er wirklich ist"
Das ist nett. Würde gut in ein Sozialkundebuch aus den 70ern passen. Fakt ist, dass es hier nicht mehr um die Befriedigung irgendwelcher individueller Entfaltungsbedürfnisse gehen kann, sondern jeder sich am System beteiligen muss, oder eben hinten über fällt. Da mag es dann schon sein, dass jemand, der sich zum Bankvorstand berufen fühlt, sofort als Buchhalter arbeiten muss, anstatt bis 45 zu studieren und ausser Gerede nichts zu Stande bringt.

Das hätte ich jetzt nicht gedacht, dass du diesen Gedanken so abschmetterst. Ich sage dir auf diesem Prinzip beruhen alle Errungenschaften, die uns vom Faustkeil zum Mikroprozessor geführt haben. Nicht zu vergessen, die Marktwirtschaft, die Demokratie usw. All diese grossen Dinge stammen von Menschen die ihre Lebensaufgabe ausführen konnten.

... und weil Heerscharen von Ingenieuren und Technikern, unsere computergesteuerten Maschinen geschaffen haben (unsere modernen Sklaven), haben wir jetzt die Möglichkeit und können den grossen Schritt von der von oben herab befohlenen Lohnarbeit hin zur selbstgewählten Lebensaufgabe gehen.

In Zukunft geht es also darum, daß möglichst viele Menschen ihre individuelle Aufgabe ausführen und nicht nur wie bisher einige wenige.

Das wir immer noch so viel arbeiten, liegt nicht daran, daß es notwendig wäre, sondern daß viele dieser Arbeiten künstlich mit Steuergelder und auch immer mehr auf Schulden finanziert werden. Wenn wir die Möglichkeiten der heutigen Automatisierungstechnik voll nutzen würden, dann könnten wir auf einen Schlag noch viele Millionen Menschen mehr von ihrer Lohnarbeit befreien bzw. ihnen die Freiheit geben, daß zu tun, was ihnen am Herzen liegt.

wenn jeder so ist, wie er wirklich ist, ist er wahrscheinlich allein, und das will auch keiner sein. Anpassung ist halt nun mal der Preis für die soziale Anerkennung, auf die wir alle irgendwie angewiesen sind. Man muß sich ja nicht überall anpassen, aber halt in den wesentlichen Rahmensachen.

Da sprechen Sie wahrscheinlich sehr vielen Menschen aus dem Herzen.

Ich denke die meisten gehen heute deswegen nicht ihren eigenen Weg, weil sie:

- sicher gehen wollen, daß sie ihre Rechnungen bezahlen können u. deshalb lieber als Angestellte arbeiten, als selbst etwas aufzuziehen
- sich davor fürchten ausgegrenzt zu werden bzw. daß ihre Familie, Freunde u. Bekannte komisch darauf reagieren könnten
- sie sich um alles selbst kümmern und die volle Verantwortung für alles was sie tun übernehmen müssen

Ich beschreibe das Ganze genauer in dem Artikel "[Welche Ängste bzw. Zweifel halten die Menschen am meisten davon ab, ihren eigenen Weg zu gehen ?](#)".

Vielleicht erleben Sie diese Weiterentwicklung ("jeder soll so sein dürfen, wie er wirklich ist") trotzdem schon sehr bald ...

Der ernsthafte Wille dazu hängt bei vielen Menschen vom Handlungsdruck ab. Ich denke der kommt dann wenn wir uns den gewaltigen Staatsschulden zwangsweise stellen müssen. Dann wird das Schein-Wohlstandsniveau schnell absinken, viele werden es daran merken, daß sie sich vielen ihrer Illusionen u. Lebenslügen stellen müssen, aber auch materiell werden sie es merken, etwa weil sie sich kein Auto u. viele andere Dinge mehr leisten können.

Wir werden sehen ...

das, was Sie da als Ziel, Weg usw. beschreiben, hört sich in der Tat sehr vorteilhaft für alle an - aber die Voraussetzungen, daß all das auch so eintreffen kann, daß die Menschen anders denken, handeln, Verantwortung übernehmen, das sind ja so viel und vor allem so komplett im Gegensatz zum Jetzt, daß das Wort "utopisch" denk ich, doch angebracht ist.

Viele Menschen können sich wahrscheinlich das, was da beschrieben ist, gar nicht vorstellen. Was ich mir nicht vorstellen kann, kann ich auch nicht anstreben, und schon haben wir's.

... genau das ist ja einer der wichtigsten Gründe für meine Website - **anderen Menschen eine andere Welt, als die Bekannte vorstellbar zu machen** ...

Ich möchte mit möglichst vielen anschaulichen Beispielen zeigen, **daß eine andere Welt als unsere altbekannte durchaus möglich ist**, ja vielleicht sogar überlebensnotwendig ist ...

Es ist relativ schwierig, die Reformbedürfnisse unseres Landes in ein einzelnes Ziel zu fassen und dabei die Probleme auszublenden, welche dieses Ziel bzw. seine Definition erst nötig werden lassen...

Ich habe in den letzten 10 Jahren folgende sehr wertvolle Erkenntnis gewonnen: "Wenn es gelingt die (meist wenigen) Ursachen von (tausenden) von Problemen richtig zu erkennen und sich dann entsprechende Lösungen überlegt, spart man sich nicht nur sehr viel Arbeit, sondern die Lösungen sind auch äußerst wirkungsvoll. Hier die Antwort auf die Frage: "[Was sind die Hauptursachen, für die vielen Probleme, die wir in unserer Gesellschaft haben ?](#)"

Übertragen wir diese Erkenntnis nun auf das von uns noch zu formulierende, gemeinsames Ziel, dann geht es darum ein möglichst einfaches intuitiv verständliches Ziel zu finden, das die Ursache für zahlreiche unserer, existenzgefährdenden Probleme beseitigt.

Ein denkbarer Weg dazu ist, daß alle Beteiligten ein gemeinsames Ziel anstreben. Ein Ziel, das die meisten befürworten, für alle zumindest aber akzeptabel ist. Dieses Ziel soll dem Einzelnen einen größtmöglichen Nutzen bringen und gleichzeitig soll jeder Einzelne, der den Weg zum Ziel konsequent geht, auch seinen Mitmenschen und damit der Gesellschaft im Allgemeinen nutzen.

Ich finde Ihre Vision und die Konzepte sehr kreativ und zukunftsweisend, aber alles wirkt etwas abstrakt. Konkrete Problemlösungen wären beispielsweise, gegen die Diskriminierung der Einwanderer, die in den Randbezirken von Paris leben, vorzugehen, wie es Said Hammouche vormacht oder jugendliche Straftäter wieder in die Gesellschaft zu integrieren und auf dem Arbeitsmarkt zu vermitteln, wie es Rupert Voss und Werner Makeller aus Taufkirchen bei München demonstrieren.

Danke für die interessanten Praxisbeispiele. Die genannten und viele weitere Unternehmer, reagieren aber nur auf die Folgeprobleme. Wir müssen uns aber endlich um die Beseitigung der Ursachen vieler dieser Probleme kümmern. Ich meine damit die nicht mehr zeitgemäßen Systeme, Werte und Regeln unserer Gesellschaft. Da es sehr komplex und umfassend erscheint, will da noch keiner ran.

Wenn [diese wesentlichen Ursachen für viele unserer Probleme](#) einmal beseitigt sind, können wir endlich aufhören unsere Schulden- und Frustberge immer weiter aufzutürmen. Vor allem aber brauchen wir unsere Zeit und unser Geld nicht mehr damit verschwenden eigentlich vermeidbare Probleme zu lösen, wie beispielsweise Arbeitslose zu verwalten, Kriegsgelder zu verteilen oder ABM-

Plätze und 1Euro-Jobs zu finanzieren.

Wir haben dann viel mehr Zeit unser Leben zu genießen und beispielsweise solche Probleme zu lösen, die bei der Entwicklung sehr nützlicher und freudespender Produkte und Dienste anfallen.

"alle in unserer Gesellschaft sollen sich weitestgehend wohlfühlen" und "jeder soll so sein dürfen, wie er wirklich ist" hört sich irgendwie sehr allgemein an - Ziele müssen letztendlich realistisch, also sicher erreichbar sein ...

Was ist realistisch, was ist schon sicher erreichbar ?

Viele fordern realistische, also sicher erreichbare Ziele, die sie mit ihren individuellen Erfahrungen und Erkenntnissen dann entsprechend ihrer Erwartungen bewerten. **Dies ist aber nur eine Sicht von tausenden von möglichen Sichtweisen.**

Das Ziele langfristig nicht mit dem Verstand alleine auf ihren Erfolg und Ablauf hin bewertet werden können zeigt beispielsweise die Entwicklungsgeschichte des Autos und die des Computer bzw. Internets. Wer hätte vor 100 Jahren gedacht welche Entwicklung das Auto nimmt oder noch rasanter der Vergleich des Computers und des Internet vor 20 Jahren und heute.

Wo wären wir denn heute, wenn unsere Vorfahren alle einfach gesagt hätten, das geht doch nicht, und niemand den Weg gegangen wäre, um wirklich zu sehen, was Menschen erreichen können, wenn sie sich mutig, entschlossen und tatkräftig auf den Weg machen, um sicherzustellen ob etwas wirklich nicht geht ?

Ich will schlussendlich damit sagen, das langfristige Entwicklungen niemals mit dem Verstand genau vorhergesagt werden können und wo uns das kurzfristige auf Gewinnmaximierung fixierte Denken hingebracht hat, das können wir jetzt immer deutlicher erkennen.

Konkrete gemeinsame Ziele wären:

- finanziell verantwortung für sich selbst übernehmen
- staatliche Hilfen nur in absoluten Notfällen einfordern und gewähren
- Reduzierung der Staatsquote um 40%
- Einführung von Pauschalrente ca. 1.200 Eur. Steigerung abhängig von der Entwicklung der tatsächlichen Löhne.
- Einführung von pauschalem Krankenkassenbeitrag von ca. 300 Eur.
- Reduzierung der Krankenkassen auf 10 Stück.
- Aufnahme von Selbständigen und Beamten in die staatlichen Vorsorgesysteme
- Halbierung der Zahl der Staatsdiener (Beamte und ÖD). Einsatz nur noch in sinnvollen bereichen wie Polizei und Finanzverwaltung.
- Sofortige Abschaffung von Sozialhilfe für Menschen ohne deutschen Pass.
- Massive Verschärfung der Einbürgerungskriterien auch in Bezug auf Ausbildung, Alter und Vermögen.

Das ist nicht das grosse gemeinsame Ziel das uns ins gelobte Land führt. Das sind nüchterne Massnahmen, die du heute so formulierst, und morgen wenn die Welt beispielsweise nach einer Währungsreform ganz anders aussieht völlig neu formulieren musst.

Nein ich meine ein fundamentales Ziel - pragmatisch menschlich.

Was hältst du von dem Ziel, dass ich schon in der Antwort auf den Beitrag von Steven formuliert habe.

Steven sagte:

Vielleicht ein anderes Weltbild. Eins, wonach nicht andere am persönlichen Schicksal Schuld sind, sondern man selbst. Wo man versucht, sich zuerst selber zu helfen, bevor man um Hilfe ruft.

Ein kleiner Mann sagte schon vor 2500 Jahren: "Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von den anderen. So wird dir Ärger erspart bleiben."

ich antwortete ihm dann:

Ja, das ist ein sehr gutes gemeinsames Ziel. Das nützt jedem von uns selbst, weil wir so die wahre innere Zufriedenheit finden und es nützt dem Allgemeinwohl, weil wir unsere Stärken bestmöglich

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision
nutzen und nur im äußersten Notfall die Hilfe anderer in Anspruch nehmen.

Aufbauend auf unserem weitverbreiteten materiellen Wohlstand, sorgen wir jetzt für einen weitverbreiteten inneren Wohlstand.

Was hältst du von folgender Formulierung des neuen gemeinsamen Ziels:

Möglichst viele Menschen in unserer Gesellschaft sollen innerlich zufrieden sein und sich wohlfühlen, weil sie ihre individuelle Aufgabe ausführen dürfen, also ihre Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und Werte bestmöglich entfalten können. Wir haben maximalen Handlungsspielraum und übernehmen deshalb auch die volle Verantwortung für unser Tun.

also ein gemeinsames Ziel haben jetzt schon alle: möglichst viel Geld verdienen. Geld zum Leben ist notwendig klar, aber ich hab vor allem bei etlichen Leuten, die ich kenne, den Eindruck, daß sie auch viel Geld haben wollen, um einfach mehr zu haben als der andere. Seh ich doch in unserer Siedlung. Einer fängt an und macht was am Haus und Garten, spätestens im nächsten Jahr ziehen andere nach und machen was größeres und so weiter.
Aber nachdem das kein Ziel ist, wo alle was davon haben und man sich teilweise nicht wohlfühlt, sondern richtig in Streß gerät, damit man ja mithalten kann, kann es das ja wohl nicht sein.

danke, für die Einsicht 😊

Würde man sich zumindest mal auf "ich will, dass alle gut dastehen, dann stehe ich auch selbst gut da. Und ich bin bereit, daran mitzuarbeiten und ggf. auch Einschränkungen hinzunehmen" einigen können, wäre schon viel gewonnen. Aber das ist allein schon mal wider die menschliche Natur - die Gier und das pure Eigennutzdenken.

Nein, es ist eben nicht die menschliche Natur. Jeder Mensch erkennt auf dem Weg zu sich selbst, all die wichtigen Dinge, die ihn daran hindern, dass er sich weitestgehend wohlfühlen kann.

Ein Mensch kommt nicht mit vorgefassten Meinungen, Überzeugungen und Ideologien auf die Welt - nein, ein neu geborener Mensch ist tatsächlich vollkommen unschuldig und hilflos. Das bedeutet, daß was der Mensch dann 18 Jahre später an Erfahrungen und Erkenntnissen gesammelt hat, dafür sind maßgeblich jene verantwortlich, die die Systeme, Werte und Regeln vorgeben (Minister, höhere Beamte, Manager, Bischhöfe, Vorstände, ...) und auch die, die sie kritiklos akzeptieren, also die Eltern, die Lehrkräfte und auch die Gesellschaft im Allgemeinen und eben nicht der junge Mensch.

Es sind also unsere traditionellen Erziehungs- und Ausbildungsmethoden, die sich jetzt im übertragenen Sinne wie eine riesige Mauer (viele Meter hoch und tausende von Kilometer lang) vor uns aufbauen und uns den Weg in die neue Welt versperren.

Natürlich haben viele Eltern und Lehrkräfte letztendlich das Beste gewollt, aber die Zeiten haben sich geändert oder wie es **Heinrich Heine** seinerzeit formulierte: "Jede Zeit hat ihre Aufgabe und durch die Lösung derselben rückt die Menschheit weiter".

Spannend ist ja, was ich aus diesem "Ziel", mich wohlzufühlen, für Sub-Ziele ableiten muss, um dorthin zu gelangen.
Wenn ich das dann noch für die gesamte Gesellschaft zu leisten versuche, ist es schon vorbei, da jeder Mensch sich auf andere Weise "wohl fühlt", manchmal eben auch auf Kosten anderer. Will heißen: manche können sich nur wohl fühlen, wenn andere sich nicht wohl fühlen...

Nein, das entspringt der kranken Denkweise der alten Welt.

Nach dem gesellschaftlichen Bewußtseinswandel, werden viele verstehen, daß wir uns (ohne Selbstlügen und Illusionen) nur dann wohlfühlen können, wenn sich auch ein großer Teil in unserer Umgebung wohlfühlt.

Mit dem richtigen Bewußtsein für die Gesetzmäßigkeiten des Lebens werden wir verstehen, daß wir uns vor allem deshalb wohlfühlen, weil wir (ohne Selbstlügen und Illusionen) so sein dürfen wie wir wirklich sind und deshalb unsere Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken usw. bestmöglich im Rahmen einer entsprechenden Aufgabe entfalten können, wenn wir das auch jedem anderen

ermöglichen.

Die universell denkende Natur hat hier mit der Lebensaufgabe schon vorgedacht ...

Wie ich bereits sagte: "Im großen Zusammenhang hat die Lebensaufgabe den Sinn, daß jeder, der seine Lebensaufgabe ausführt, einzigartige Stärken in die Gesellschaft (Menschheit) einbringt und damit die einzigartigen Schwächen anderer ausgleicht. **Dieses Schöpfungsprinzip kann seine geniale Wirkung umso mehr entfalten, je mehr Menschen ihre einzigartige Lebensaufgabe ausführen.**"

und

"Im kleinen Zusammenhang verhindert die Lebensaufgabe, daß ein Mensch in der Flut der Möglichkeiten, die unser modernes Leben bietet, ertrinkt. Wer seine Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und -schwächen, Werte und seinen natürlichen Gesundheitszustand kennt, für den schränken sich die Möglichkeiten der Aufgaben, die er mit Freude und kompetent ausführen kann, sehr stark ein."

Leider ist dieses Naturprinzip bisher nur wenigen bekannt und ich möchte es möglichst vielen bekannt machen - im Rahmen meiner Lebensaufgabe.

Wir könnten das Naturprinzip längst umsetzen da unsere modernen Sklaven (die Maschinen) noch viel mehr Menschen von unnötiger Lohnarbeit befreien könnten. Was glaubst du was passieren würde, wenn wir heute die vollen Möglichkeiten der Automatisierung nutzen würden ?

Es gäbe auf der Stelle noch einige Millionen mehr Hartz4-Empfänger...

Wir haben es in unserer Gesellschaft mit Bürgern zu tun, die aufgrund ihres kulturellen und sozialen Hintergrundes nicht die erforderlichen Kompetenzen aufweisen um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können. Das beweist doch unser Notensystem, daß zeigt, daß nur wenig Menschen lernwillig und lernfähig sind.

Wie kommen Sie den darauf ? Alle Menschen sind in ihrem Bereich zu großartigen Leistungen fähig. Wir brauchen ein Bildungssystem bzw. Lehrkräfte und Eltern die ihren Schülern/Kindern nicht alles mögliche verbieten, sondern sie an ihre individuelle Aufgabe, bestmöglich heranführen. Das sorgt auch für die immer wieder geforderte [wirkliche Chancengleichheit unter den Menschen](#).

Stattdessen haben wir ein Bildungssystem das die Begabungen, Charakterstärken - und schwächen, Leidenschaften, Werte und viele weitere individuelle Wesensmerkmale eines Menschen gar nicht berücksichtigt. Bei uns beschränkt sich die Frage nach dem Begabtsein auf die Schulfächer wie beispielsweise Physik oder Deutsch. Es gibt aber für jeden Menschen eine ganz einzigartige Aufgabe bei der er sich zuhause fühlt. Jeder ist in seiner individuellen Aufgabe ein Meister, stattdessen werden uns die Aufgabe von oben herab befohlen. Wir verschwenden unglaublich viel Potential, indem wir statt nach Sinn und Freude, vorwiegend nach sicheren und üppigen Geldverdienstquellen streben ...

Wir brauchen völlig [neue Erziehungs- und Ausbildungsmethoden](#). Menschen dürfen nicht mehr zu Befehlsempfängern erzogen werden, sondern müssen zu Problemlösern und Autodidakten erhoben werden, indem wir sie an ihre individuelle (nicht zwingend in einem aktuellen Berufsverzeichnis eingetragene) Aufgabe heranführen.

Sehr lobenswert. Viel interessanter jedoch ist, wie sie den fließenden, für alle Bürger relativ "unschmerzlichen" und wenig tödlichen Übergang gestalten wollen. Bekanntlicherweise sind in der Vergangenheit ja so einige "Gesellschaftsumbauprozesse" ziemlich tödlich vonstatten gegangen. Hier haperte es bisher bei allen großen Idealisten.

Ja, das haben Sie vollkommen richtig erkannt. Also grundsätzlich kann eine gesellschaftliche Änderung dann erfolgen, wenn die wirtschaftliche Notwendigkeit besteht und ein Wertewandel stattfindet. Beides ist wirklich der Fall.

Bisher ist das häufig blutig abgelaufen, aber dieses Mal hätten wir die Chance, es ohne großes Blutvergießen zu schaffen, wenn es uns gelingt uns vor der Währungsreform auf ein gemeinsames Ziel, einige wichtige gemeinsame Werte und Systeme zu einigen. Das ist kein Idealismus, sondern eben der aktive Versuch aus der Weltgeschichte zu lernen.

Natürlich ist ein Wertewandel und ein wirtschaftliche Depression schmerzhaft, aber ganz sicher nicht tödlich - es ist eben eine Zeit der Umbesinnung.

hier beschreibe ich [den Weg](#) konkret, hier [etwas abstrakt](#) ...

hier beschreibe ich wie [ein gemeinsamer Neuanfang aller Industriegesellschaften](#) ablaufen könnte

hier beschreibe ich [wie die Übergangszeit von der Industrie- zur Informationsgesellschaft weiter verlaufen könnte](#)

Und wenn sie denken, dass sich jemand nur dann wohlfühlen kann, wenn er "das Beste aus seinem Leben macht", dann ist das auch eine ziemliche Einschränkung. Ich kenn Leute, die fühlen sich deshalb wohl, weil sie mit dem Zweit- oder Drittbesten sehr zufrieden sind.

Stellt sich die Frage warum sie es sind.

Wenn ich den Kindern entsprechende Werte bzw. Regeln vermittele, so werden sie diese auf Grund der positiven Erfahrung die sie damit verbinden, leben. Also wenn ich meinem Kind beibringe, daß Mittelmäßigkeit schon reicht, daß es nicht notwendig ist, den individuellen Bereich (die Lebensaufgabe) zu finden, indem ein Mensch das Bestmögliche leisten kann, dann wird es möglicherweise nie nach dem Bestmöglichen und damit nach seiner Lebensaufgabe suchen.

Wie sagte Goethe: "Sie wurden die Geister die sie riefen nicht mehr los."

Ich denke, dass sich jeder Mensch wohlfühlen will - hab zumindest noch keinen getroffen, der mir sagte, dass er das nicht will (falls es doch jemanden gibt, bitte melden, ich revidier gerne meine Ansicht) - und somit versucht das auch jeder (mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln) jeden Tag aufs Neue. Und jeder hat völlig andere Ideen, was er tun oder lassen könnte, damit der sich wohlfühlt - aber egal welche Ideen, Mittel, Möglichkeiten, Methoden, etc. die Menschen dafür anwenden - nur sehr wenigen gelingt es wirklich.

Nun meine ich aber auch, dass das Nicht-Gelingen nicht an den (uns allen hier zur Verfügung stehenden) Mitteln, Möglichkeiten und Chancen liegt, sondern (ganz im Groben) großteils daran, dass viele meinen, dass sich irgendjemand anderer und sei es ganz abstrahiert "die Gesellschaft", "die Politik", usw. verändern müsste, damit sie sich wohlfühlen können, sprich nicht willens und bereit sind, erstmal bei sich selbst zu schau'n, was sie alles tun/ändern können, geschweige denn, das dann auch zu tun.

Ja, aber die Frage ist: Warum tun sie es nicht? bzw. Warum ändern die sich nicht aus eigenem Antrieb?

meine sehr vereinfachte Antwort ist:

Ein Mensch kommt nicht mit vorgefassten Meinungen, Überzeugungen und Ideologien auf die Welt. Ein neu geborener Mensch ist tatsächlich vollkommen unschuldig und hilflos. Das bedeutet, daß für das, was der Mensch dann 18 Jahre später an Erfahrungen und Erkenntnissen gesammelt hat, maßgeblich jene verantwortlich sind, die die Werte, Regeln und Systeme der Gesellschaft vorgeben (Minister, höhere Beamte, Manager, Bischöfe, Vorstände, ...) und auch die, die sie kritiklos akzeptieren, wie beispielsweise die Eltern und die Lehrkräfte.

Diese Werte, Regeln und Systeme werden von den Eltern und Lehrkräften von einer Generation zur nächsten Generation weitergegeben und können, **weil sie tief verinnerlicht wurden**, nicht ohne weiteres von heute auf morgen gelöscht werden. Mit der Einhaltung dieser Werte bzw. Regeln sind zahlreiche Belohnungen (positive Erfahrungen) verbunden - sie sind über viele Jahrzehnte zum festen Bestandteil der Werte- und Erfahrungswelt des betreffenden Menschen geworden.

Genau diese traditionellen [Werte bzw. Regeln](#) sind heute die Ursache für zahlreiche Ängste und Zweifel, die viele Menschen daran hindern, überhaupt erst daran zu denken, sich weiterzuentwickeln.

Ich nenne Ihnen mal einige besonders wichtige und konkrete Kernprobleme, die sich aus der traditionellen Erziehung und Ausbildung ergeben:

- **vielen Menschen wurden von Kindesbeinen an, von den Eltern und ihrem näheren Umfeld (Verwandte, Freunde, gute Bekannte, Lehrer, Arbeitskollegen,...) in vielfältigster Weise vorgegeben, was sie tun dürfen und was sie lassen müssen** und wissen deshalb nicht, was wahre Freiheit ist und konnten bzw. können durch den geringen Handlungsspielraum, den ihnen

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision
ihre Umwelt zuteilt, nur sehr wenig unterschiedliche Erfahrungen sammeln

- **das bisherige Leben vieler Menschen wurde von anderen bestimmt, diese Menschen haben nie gelernt ihr Leben selbst zu gestalten**

Wessen Leben immer von anderen bestimmt wurde, beispielsweise heute um 10 Uhr hast du einen Kunden-Termin mit dem Herrn Mayer, morgen um 18 Uhr ist das Volleyball-Training, in 2 Wochen mußt du einen Vortrag halten usw., der tut sich unheimlich schwer, wenn er auf einmal sein Leben selbst bestimmen soll. Dann sagt nämlich niemand mehr, was er wann tun soll, sondern er muß sein Leben selbst gestalten, also **selbst bestimmen** welche Aufgaben wirklich wichtig sind und **selbst organisieren**, zu welchem Zeitpunkt welche Aufgabe auszuführen ist bzw. wieviel Zeit er für das Ausführen der Aufgabe hat.

- **vielen Menschen wurde das kritische (Hinter-)Fragen von den Eltern und ihrem näheren Umfeld abgewöhnt und können (wollen) deshalb nicht aus eigenem Antrieb heraus ihre wesentlichen Probleme erkennen**

Diese Menschen fürchten sich vor Kritik und werten diese, auch wenn sie noch so konstruktiv ist, als Generalangriff auf ihre Person. Dies dürfte auch der Grund sein, warum sie es tunlichst vermeiden, sich selbst zu hinterfragen. Es wird keine einfache Aufgabe, diesen Menschen zu vermitteln, daß wir eine Gesellschaft, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können, nur dann gemeinsam aufbauen können, wenn jeder Einzelne eine entsprechende Verantwortung (für die Fehler, die er beim Hinterfragen erkannt hat) übernimmt, anstatt diese auf andere abzuwälzen.

! Hinweis

Verantwortlich fühlt man sich am ehesten für das, was man **weitestgehend selbstbestimmt und selbstorganisiert und mit einem Maximum an Handlungsspielraum und persönlicher Gestaltungsfreiheit** getan oder entschieden hat oder anders herum: wer übernimmt schon gerne Verantwortung für etwas, was andere getan oder entschieden haben.

Sie sehen also wenn sich die vielen Millionen Betroffenen diesem Problem stellen würden, dann müsstest du den schwersten Weg gehen, denn ein Mensch gehen muss, nämlich sich selbst zu ändern.

Und genau in diese "Schublade" (andere müssen/sollen etwas verändern) fallen dann auch die Worte "wir brauchen/sollten/müssen.....". (Fast) jeder denkt beim Lesen/Hören: "Ja genau, wir sollten/müssen....." und das wars dann. Kaum einer identifiziert sich ad personum damit und falls doch, dann entsteht entweder Widerstand, weil er es nicht leiden kann, dass ihm ein anderer was "befiehlt" (und "du sollst/musst" ist ein Befehl), weil das ja schon viele Jahre lang die Eltern/Autoritätspersonen gemacht und er mehr oder weniger drunter gelitten hat (weil er ja so wie er grad ist nicht ok ist, und schon gar nicht, wenn er nicht das tut, was er sollte/muss) - oder er denkt sich ganz lapidar: "Das tu ich sowieso" - und fühlt sich trotzdem nicht wohl. Somit "funktioniert" eine Veränderung meiner Ansicht nach nicht dadurch, irgendwem zu sagen, was er tun braucht/sollte/muss und schon gar nicht etwas ganz Bestimmtes, weil das für viele nicht passt - sondern nur durch eigenes Vorleben desselben (sich selbst wohlfühlen mit alldem, wie es grad ist) und der Gelassenheit/Geduld drauf zu warten, bis einer kommt und fragt: "Wie machst du das?" Denn erst dann ist dieser Mensch aus sich selbst heraus offen und bereit, etwas anzunehmen.

Deshalb, weil nur das Allgemeine für möglichst viele passt, habe ich das gemeinsame Ziel sehr allgemein formuliert, nämlich "alle sollen sich weitestgehend wohlfühlen".

... und das mit dem Vorleben beschreibe ich in diesem Dokument "[Wie lebe ich meine Vision vor?](#)"
...

! Hinweis

Das mit der Lebensaufgabe sollte übrigens nicht dahingehend mißverstanden werden, daß das eine ganz bestimmte Aufgabe im Sinne von Wissen ist. Ich meine damit vielmehr eine Menge an Aufgaben, die ein Mensch mit bestimmten Begabungen, Charakterstärken und -schwächen, Leidenschaften, Werten und einem bestimmten Gesundheitszustand bestmöglich erfüllen kann.

Das jeweilige Fach- und Erfahrungswissen für die jeweilige Aufgabe, kann er sich dann mit Hilfe des Internets weitestgehend selbst konstruieren - wie ich es eben in meinem Lehrkonzept beschreibe.

Mit Hilfe des Internets können wir Gleichgesinnte aus ganz Deutschland, je nach Sprachfähigkeiten auch in der ganzen Welt, finden.

Versuchen aber wir, die wir schon wissen, wie es geht, weil wir es realisiert haben, den anderen "anzuschaffen" oder von ihnen zu fordern, was und dass sie etwas (Bestimmtes) zu tun haben, dann ernten wir damit Widerstand, Ablehnung, Gleichgültigkeit, den Vorwurf der Rechthaberei/Besserwisserei etc., aber sehr selten, dass jemand das auch wirklich macht.
Und selbst wenn er es macht, weil es von ihm gefordert wurde, dann ist das nicht freiwillig, und er wird deswegen auch nicht durchhalten/weitermachen, wenns mal eng wird - und dass es bei persönlichen Veränderungen auch mal eng wird, bleibt kaum aus.

Genau so ist es. Das erfahre ich momentan. Aber ich weiss auch genau, daß sich die Meinungen von Menschen ganz schnell ändern können. Was glauben Sie was sich bei uns alles ändert, wenn wir uns als Gesellschaft und vor allem als einzelner Teil dieser Gesellschaft, den Schulden konkret stellen müssen ? Dann sieht die Welt ganz anders aus. Ich kann mir beispielsweise Szenarien ausdenken und dann geistig hinterfragen, was ungefähr passiert, wenn das betreffende Ereignis eintritt.

Was glauben Sie was passiert, wenn die scheinbare Oase (das Geld wird aus dem Nichts geschaffen - alles ist gut) zur Wüste wird ? Viele Menschen werden dann sehr froh sein, daß sich einige ihrer Mitmenschen Gedanken gemacht haben. Die Gedanken dieser Vordenker sind dann wie das Wasser in der Wüste. Die Menschen werden dann ihre Vorurteile und schnellen Schlussfolgerungen innerlich bereuen, sie werden verstehen, daß es nicht richtig war, daß sie diese Vordenker ignoriert, belächelt oder sogar bekämpft haben. Das wird ihre innerliche Bereitschaft fördern, sich auf die Gedanken der Vordenker einzulassen bzw. sich konstruktiv mit diesen Gedanken auseinander zu setzen.

Ich glaube ganz fest daran, daß es hinter gut weitergeht, aber ganz anders wie bisher.

Wie ich mir das vorstelle habe ich auf meiner Website beschrieben, besonders hier:

[die Vision](#)

[die Kerngedanken](#)

[auf diesem Weg](#)

[der Bauplan für eine neue Gesellschaft](#)

[das Grundkonzept für ein neues Bildungskonzept](#) um diese Gesellschaft zu realisieren

Ich kann aus eigenen Erfahrungen sagen, daß es sehr schwer ist ernsthafte und kompetente Mitmacher zu finden, aber ganz viele die Applaus geben, wenn jemand fordert - nur auffordern sollte er nicht ;-)

und wie gesagt:

All meine Gedanken sollen letztendlich online zur Diskussion gestellt werden - so daß niemand sagen kann, da hat uns wieder einer sein Denken aufgezwungen.

Ich weiss sicher, daß viele Menschen es niemals aus eigener Kraft schaffen können. Es gibt nur wenige die sich die Zukunft einer Gesellschaft konkret vorstellen können. Die, die es können sind nur in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels besonders gefragt - deshalb bringt die Natur auch nur wenige von ihnen hervor. Aber das gilt nur für den gesellschaftlichen Wandel, für alle anderen Bereiche sind Visionäre, Vordenker, Erfinder usw. natürlich immer gefragt.

Können sie auch gut weiterleben und sich wohlfühlen, wenn sich keiner ändert, wenn keiner das tut, was sie meinen, dass er tun müsste?

Das ist eine gute Frage. Wie Sie meinen Ausführungen auf meiner Website entnehmen können bin ich alles andere als einer der von oben herab befehlen möchte. Dieser Wille zur Weiterentwicklung muss von den Menschen selbst kommen - die Ereignisse der Zukunft werden zeigen, wie sie dazu angeregt werden.

Ich sage Ihnen ich mache das was ich mache aus einem starken inneren Gefühl heraus und kann

Ihnen, wenn ich ehrlich bin gar keine konkrete Antwort geben.

Ich glaube, daß wir angesichts der gewaltigen und vielfältigen Aufgaben vor denen wir stehen, gar keine andere Wahl haben werden, als unser Denken und Handeln kritisch zu hinterfragen und so zu ändern, daß wir diese Aufgaben auch meistern können - und zwar ohne Selbstlügen, Illusionen und riesige Schuldenberge ...

Nur ein klares JA (zur vorhergehenden Frage) wäre wirkliche persönliche Freiheit (einer ihrer Werte) - ansonsten sind sie (ihr Wohlbefinden) immer davon abhängig, was andere zu tun entscheiden und "müssen", um ihr Wohlbefinden zu erlangen oder zu "sichern" anderen ihre Freiheit absprechen, das zu tun, was diese für sich entscheiden, wenn ihnen das grad nicht in den Kram passt.

Tja, das ist eine der tiefen Wahrheiten, die auch für Sie gilt, die aber nicht jeder wahrhaben möchte.

Ob wir es nun wollen oder nicht ist unser Wohlbefinden immer auch vom Wohlbefinden anderen Menschen abhängig.

Stellen Sie sich vor wir können keine weiteren Schulden mehr machen und müssen uns deshalb von unserem Scheinwohlstand und den vielen Selbstlügen und Illusionen verabschieden und uns der Wahrheit stellen. Das bedeutet viele, viele Millionen Arbeitsplätze, die heute mit Hilfe riesiger Steuer- und Sozialabgaben und inzwischen auch immer mehr mit Schulden aufrecht erhalten werden, fallen weg. Mit diesen Arbeitsplätzen fällt auch gleich der scheinbare Wohlstand vieler Menschen weg und sie müssen sich der Wahrheit stellen - sich also von ihren Selbstlügen und Illusionen verabschieden.

Damit wir aber viele neue sinnvolle Aufgaben finden, müssen wir unsere Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten und werden so ganz einzigartige Aufgaben entdecken, die in keinem Berufsverzeichnis zu finden sind. So, wenn wir nun diese Aufgabe erfüllen, werden viele Bedürfnisse entstehen, die wiederum von anderen, im Rahmen ihrer Lebensaufgabe erfüllt werden.

Ein praktisches Beispiel für diese Entwicklung bin ich selbst. Ich habe eine Vision und einzigartige Konzepte, für die ich viele Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten brauche um sie auch realisieren zu können. Botschaft: Viele Dinge können wir nur mit Hilfe der Fähigkeiten anderer realisieren. Das hat die Natur geschickt eingefädelt.

Wir können uns nur dann wirklich wohlfühlen, wenn es die anderen in unserer Umgebung auch tun. Natürlich können wir uns ablenken und einreden das alles passt (findet ja auch im Übermaß statt) - aber letztendlich wird die Zeit kommen, wo die Gruppe, die sich bereits weiterentwickelt hat klar erkennen wird, daß sie sich selbst nur wohlfühlen können, wenn es die anderen auch tun. Das ist dann der Zeitpunkt wo die Menschen die innere Bereitschaft entwickeln, sich mit so neuen Gedanken, wie ich sie beschreibe, zu beschäftigen und erkennen dabei hoffentlich, welche Aufgabe wir zu erfüllen haben und daß wir diese Aufgabe unbedingt vollenden müssen.

Ich denke, das was heute für viele undenkbar scheint, wird durch ernsthaft gelebte neue Werte und Regeln und die immer häufig werdenden positiven Erfahrungen, die wir damit verbinden, im Laufe von Jahrzehnten Wirklichkeit werden.

Bei der "wir"-Formulierung beginnt kaum einer selbst damit, sondern wartet drauf, dass die anderen es machen - ist ja nicht unbedingt ein Zuckerschlecken, z.B. viele seiner Werte in Frage zu stellen und dann auch noch zu verändern.

Genau das wird keiner freiwillig tun.

hier einige Artikel, die beschreiben wie es trotzdem geht:

- [Warum sollten wir den wirtschaftlichen Abschwung endlich zulassen ?](#)
- [Wie können wir die große Masse der Menschen mit in die Zukunft nehmen ?](#)
- [Wie konkret könnten wir den Wertewandel realisieren ?](#)
- [Wie könnte der Wertewandel erzwungen werden ?](#)
- ...

Ja - aber wie wollen "wir" unseren Kindern diese Werte vermitteln, wenn "wir" sie nicht schon selbst leben. Wasser predigen und Wein trinken kommt bei Kindern gar nicht an. Die leben eins zu eins das nach, was wir vorleben - und niemals das, was wir sagen, dass wir leben, aber in Wahrheit nicht tun und schon gar nicht das, was wir ihnen sagen, dass sie leben sollen/müssen, weil wir möchten "dass sie es einmal besser haben

sollen als wir" - der Schuss geht nach hinten los.

Hier beschreibe ich [wie ich meine Vision vorlebe bzw. im Rahmen meiner Neigungen u. Fähigkeiten realisiere](#) ...

Diese Vision kann im Grunde jeder für sich realisieren, allerdings im Rahmen seiner jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten (Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken, ...).

und ja, wenn man die aktuelle Situation sieht, scheint dieser Wertewandel unmöglich ...

Trotzdem wird es am Ende funktionieren. Wir können unseren Schuldenberg nicht mehr sehr lange auftürmen. Echte Geldnot wird uns zum Wertewandel zwingen. Auch wenn Sie Geld als unwichtig einstufen, in unserer momentanen Welt hängt fast alles am Geld.

der Artikel beschreibt wie ich es grob meine: "[Warum sollten wir den wirtschaftlichen Abschwung endlich zulassen ?](#)"

hier beschreibe ich [wie die Übergangszeit von der Industrie- zur Informationsgesellschaft weiter verlaufen könnte](#) ...

ich kann nicht vollständig aufnehmen, was Sie da in unendlich langen Beiträgen vermitteln wollen. Ich unterstelle, dass es überwiegend menschenfreundlich ist. Nur, SIE allein können die Welt nicht ändern - und ich mag bei dem von Ihnen beschriebenen Weg - wegen Undurchführbarkeit - nicht helfen.

Mit Ihren schlaun Beispielen haben Sie ja recht. Ohne findige Köpfe gäbe es noch Vieles nicht. Doch diese Ideen waren alle sehr real; die Leistung von Watts Dampfmaschine konnte man fühlen, Kochs Erfolge durch Hygiene waren greifbar, Gutenbergs Buchdruck sichtbar. Linux profitierte schließlich vom Unzufriedensein mit dem übermächtigen MS usw. Es waren einfach Ideen, die „ankamen“; sie waren realistisch.

Ihre Ideen klingen „schön“. Als Realist weiß ich, dass sie in beschriebener Weise nicht zu verwirklichen sind. Die Menschen sind dazu zu unterschiedlich. Ich vermute stark, dass auch Sie das schon erkannten.

meine Motto dazu lautet:

Wo wären wir denn heute, wenn unsere Vorfahren alle einfach gesagt hätten, das geht doch nicht, und niemand den Weg gegangen wäre, um wirklich zu sehen, was Menschen erreichen können, wenn sie sich mutig, entschlossen und tatkräftig auf den Weg machen, um sicherzustellen ob etwas wirklich nicht geht ?

Die entscheidende Frage lautet: **Wie kann man es schaffen, daß diese von Natur aus völlig unterschiedlichen Menschen konstruktiv zusammenarbeiten können und dabei gleichzeitig selbstbestimmt und selbstorganisiert denken und handeln dürfen ?**

Ein denkbarer Weg dazu ist, daß alle Beteiligten ein gemeinsames Ziel anstreben. Ein Ziel, das die meisten befürworten, für alle zumindest aber akzeptabel ist. Dieses Ziel soll dem Einzelnen einen größtmöglichen Nutzen bringen und gleichzeitig soll jeder Einzelne, der den Weg zum Ziel konsequent geht, auch seinen Mitmenschen und damit der Gesellschaft im Allgemeinen nutzen. Ein solches Ziel ist, daß sich **jeder auf den Weg macht, seine Lebensaufgabe zu finden und auszuführen und dies durch eine entsprechende Einstellung auch seinen Mitmenschen ermöglicht**. Wer seine Lebensaufgabe ausführen darf, der ist innerlich zufrieden. **Wer selbst zufrieden ist, möchte auch, daß seine Mitmenschen zufrieden sind** und richtet sein Denken und Handeln danach aus, beispielsweise indem er konstruktiv mit seinen Mitmenschen zusammen arbeitet.

"Die wirkliche Veränderung unserer Welt fängt immer bei uns selbst an. Da jeder von uns Menschen die Welt auf seine ganz individuelle Art und Weise wahrnimmt, kann sich unsere Sichtweise auf die Welt nur dadurch ändern, daß wir uns selbst ändern.

Dazu müssen wir [die Werte und Regeln](#), nach denen wir bisher gelebt haben und die Erfahrungen und Erkenntnisse, die wir dabei gesammelt haben, [offen und ehrlich hinterfragen](#). Eine wertvolle Hilfe hierfür ist mein [Buch](#) und mein [Lehrgang](#).

Gütigen Dank! Voraussetzung für humanes "Weiterentwickeln" ist also der Kauf Ihres Buchs und eines Lehrgangs?

Nein, aber sowohl das Buch als auch der Lehrgang geben wertvolle Gedankenanstöße und wie ich bereits in meinem vorhergehenden Beitrag schrieb:

Da ich natürlich nur ein Mensch mit einer ganz bestimmten Sicht auf diese Welt bin, spiegelt mein Buch und mein Lehrgang natürlich erst einmal meine Sicht auf die Welt wieder. Ich habe allerdings mit aller Kraft versucht im Sinne der Natur zu denken, also universell.

Ok, nicht zuletzt suche ich ja Menschen, die mir dabei helfen, den Lehrgang, das Buch usw. online zu stellen und [damit kann mein Grundwerk im Sinne aller Netzwerkteilnehmer weiterentwickelt werden](#) - es wird dann sozusagen im Laufe der Zeit universell.

Im weiteren Verlauf habe ich mir also gedacht, könnte wir [die Inhalte aus meinem Buch und dem Lehrgang als Grundlage für ein großes Gespräch nutzen](#).

Wir müssten es nicht einmal kaufen, wenn die Regierung anstatt Milliarden in einen Afghanistan-Krieg zu verschleudern, einen Teil der Steuergelder dazu nutzt um die Internetplattform aufzubauen bzw. die Bücher und CD's in Massen zu produzieren.

Dann könnte das Buch und der Lehrgang auch kostenlos für alle angeboten werden. Sie sehen es gibt keine ausserirdische Macht die uns daran hindern würde, das zu tun. Es gibt für alles eine Lösung, wo ein Wille ist da ist ein Weg. Die vielen Gleichgültigen, von denen die meisten völlig unproduktiv sind, bestimmen nicht den Lauf der Weltgeschichte, sondern nur die Schaffenden, die Mutigen und Tatkräftigen.

Ein besonders wichtiges Ziel ist es, die Millionen von Menschen die sich bereits in grossen Schritten weitentwickelt haben zu einen, also auf eine gemeinsame Vision bzw. ein gemeinsames Ziel einzustimmen. Diese kritische Masse an Neudenkern, kann es dann mit vereinten Kräften schaffen, ihre Mitmenschen bei ihrer Weiterentwicklung zu helfen und so die Vision Schritt für Schritt zu realisieren.

Wir könnten [die große Aufgabe](#) noch um einiges leichter meistern, wenn wir [eine weltweite Währungsreform, zumindest bei allen Industrienationen durchführen](#) würden. Nach dieser Währungsreform könnten die Gesellschaften beweisen ob sie entwicklungsfähig oder vergangenheitsbezogen sind. Jene die sich prächtig weiterentwickeln können das leuchtende Vorbild für alle anderen sein - [deren Wirtschaft, die viele sinnvolle und freudvolle Aufgaben schafft](#) sind quasi die Leuchttürme für alle anderen Völker.

Es laufen schon tausende durch die Welt und sehen es als ihre Berufung/Aufgabe/beschäftigen sich tagein tagaus damit, alle Menschen (vor was oder wem auch immer) zu "retten" oder zumindest allen zu "helfen", damit sie sich selbst retten "müssen":-) - aber da ist keiner dabei, der sich selbst wirklich wohlfühlt. Also schon wohlfühlt, weil diese Beschäftigung per se ja ein enormes "Wohlfühlpotential" hat - und da liegt die Krux. Jeder, der einen Plan hat, wie er "alle" oder "die Welt" aus "ihrer Misere" befreien kann, sieht sich als großer Visionär und Vordenker - aber leider ist da kaum ein "Realist" dabei - Realist in dem Sinne, dass er dieses "wohlfühlen" ohne jegliche Weltrettung und damit Einbeziehung aller anderer Menschen in sein "System" in sich selbst realisieren konnte.

Doch, aber halt nur teilweise, weil eben nur bei mir selbst. Hier beschreibe ich [wie ich meine Vision vorlebe bzw. im Rahmen meiner Neigungen u. Fähigkeiten realisiere](#) ...

Diese Vision kann im Grunde jeder für sich realisieren, allerdings im Rahmen seiner jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten (Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken, ...).

Diese Vordenker sind Menschen die wesentlich empfindlichere Warnsysteme eingebaut haben, als ihre Mitmenschen. Das ist der Hauptgrund warum sie von ihren Mitmenschen nicht rechtzeitig verstanden und deshalb als nicht realistisch bzw. als Idealisten bezeichnet werden. Es sind wachsame Menschen, die die herannahenden Katastrophen fühlen u. deshalb nach Lösungen gesucht haben, während andere die Zeichen mehr oder weniger bewußt ignorieren oder gar nicht wahrnehmen können.

Wenn man sich ein wenig in die Zeit vor und nach den letzten deutschen Währungsreformen einliest, stellt man fest das ca. 90 % aller Menschen, von den herannahenden Katastrophen nichts gewusst haben. Sie wurden faktisch vom Blitz getroffen. Hätten Sie sich vorher um die Probleme ernsthaft gekümmert, wäre die Katastrophe entsprechend abgemildert worden.

Aber wie ist es heute, da wird Geld aus dem Nichts geschaffen und in Umlauf gebracht. Es ist

scheinbar immer genug Geld da. Wie sollen Menschen da erkennen, das etwas sehr schief läuft und wenn die Katastrophe eintritt, findet jeder tausend Gründe wieso er nichts dafür kann.

Wenn unsere politischen Freunde und ihre mächtigen Wirtschaftskumpane nicht wären, müssten wir uns längst den Problemen stellen und das wäre gut so, denn je länger wir abwarten desto tiefer wird der Fall.

Sicher werden Dinge geschehen, das Leben ist Veränderung per se - aber keiner kann hellsehen oder irgendwas, was geschehen wird, so kontrollieren, dass er irgendwas, das er nicht erleben will, vermeiden kann - eher andersrum, denn mittels der eigenen Ängste schaffen sich die Leute erst das, was zu vermeiden suchen. Was aber morgen, nächstes Jahr oder in 10 Jahren sein wird, da "müssen" wir uns schon von Leben selbst jeden Tag aufs Neue überraschen lassen :-).

Das mit dem überraschen lassen glaube ich gar nicht. Ich habe mich jetzt über ein Jahr sehr intensiv über die finanzielle Lage unserer Gesellschaft informiert. Das was ich dabei an eindeutig belegbaren Fakten herausgefunden habe, ist die Grundlage dafür, daß ich einen Schuldenabbau durch eine Währungsreform für unumgänglich halte. Das hat nichts mit Angst, sondern mit realen Tatsachen zu tun, die ich ja durch glaubwürdige Quellen belegen kann.

Ein Beispiel hierfür ist der scheinbare Aufschwung der letzten Jahre, der uns als deutsches Exportwunder von der Systempresse verkauft wurde. In Wirklichkeit hat unsere Regierung unseren wichtigsten Handelspartnern (Frankreich, USA, Grossbritannien, ...) unsere Sparvermögen (im Billionen-Bereich) geliehen, damit die bei uns auf Pump einkaufen und wir fleissig Massenprodukte produzieren können und vor allem, die alte Ordnung bestehen bleibt. Da diese Länder aber selbst riesige Schulden aufgehäuft haben, werden sie diese Konsumkredite die nächsten Jahrzehnte sicher nicht zurückzahlen - wenn sie es überhaupt irgendwann tun werden.

Aus diesem und vielen anderen Gründen glaube ich müssen wir uns sehr bald (innerhalb der nächsten 3 Jahre) mit finanziell sehr einschneidenden Ereignissen konfrontieren. Es wird kaum einem von uns gelingen, das Schlamassel auszublenden - sie werden sehen.

Meine Vision und die Konzepte sind eine mögliche Lösung dafür, wie es nach der Währungsreform gut weitergehen kann.

Die Idee mit ihrem gemeinsamen Ziel ist und bleibt ein utopischer Traum! Alle Religionsstifter versuchten das Gute im Menschen zu fördern - doch selbst den gläubigsten Gottesmännern ist dies im engsten Kreis selten gelungen. Dazu gab es immer neue "Reformen" - ohne dauerhafte Einigkeit - aber jeder Menge Glaubenskriege. Geradezu schizophren war, dass Protestanten und Katholiken sich in Irland die Köpfe einschlugen, im ehemaligen Jugoslawien Christen Moslems umbrachten und im Irak Sunniten und Schiiten sich gegenseitig die Moscheen zerbomben. Der nach dem 1. Weltkrieg mit guten Vorsätzen und Hoffnung gegründete Völkerbund konnte den 2. Weltkrieg nicht verhindern. Die heutige UN konnte und kann offensichtlich hunderte regionale Konflikte nicht vermeiden. Selbst bei Vereinen oder Parteien ist es nicht möglich, Menschen "gleichzuschalten", das gilt auch für die vielen Familien. Die Menschen sind und bleiben eben mehr oder weniger streitbare Individien.

Nein, das wird kein Traum bleiben, das garantier ich Ihnen. Wir können allerdings das Ganze und natürlich das Leid das damit verbunden ist, möglichst lange hinauszögern.

Letztendlich wird uns der sich immer weiter auftürmende Schuldenberg dazu zwingen umzudenken. Wir haben die letzten Jahre nicht nur unsere Sparvermögen aufgebraucht, sondern einen so gewaltige Schuldenberg aufgetürmt, daß wir den niemals mehr zurückzahlen können.

Ich persönlich glaube daß, das Ganze erst einmal in einer immer stärker werdenden Geldentwertung für alle spürbar wird. Diese Geldentwertung wird im Laufe der Zeit immer stärker (Stichwort: Hyperinflation) und letztendlich mündet das Ganze in einer Währungsreform. Die Zeit vor und nach der Währungsreform wird von einer wirtschaftlichen Depression begleitet, in der wir alle sehr viel Zeit zum Nachdenken, Fragen stellen und Diskutieren bekommen werden.

Einen weiteren, möglichen Ablauf habe ich in dem Artikel "[Geht von der aktuellen Verschuldung eine echte Gefahr aus ?](#)" beschrieben.

So, dann stehen wir vor vollendeten Tatsachen und dann sind solche Lösungen, die ich beispielsweise

anbiete sehr gefragt. Dann ist keine Zeit mehr zum hinausschieben und abwarten, dann müssen wir handeln. Dann wird auch in der Systempresse über solche Lösungen berichtet, während sie heute noch mit aller Kraft von den Massen ferngehalten werden.

Damit es aber in Zukunft gut weitergeht, müssen wir uns auf ein neues gemeinsames Ziel einigen und wir brauchen neue Werte und Regeln und ganz wichtig, es dürfen nicht wieder einzelne (Politiker, Bischhöfe, Manager, ...) vorschreiben was das Beste für alle ist, sondern möglichst viele Menschen sollen sich über eine entsprechende Internetplattform an der Neugestaltung beteiligen.

Ich habe im Prinzip alles schon beschrieben - es fehlen nur noch Menschen die das Ganze gut finden und mit aufbauen. Ich würde sogar sagen, daß ich eigentlich gar nicht mehr soviel hinzufügen kann. Ich bin Generalist, für die vielen Details brauchen wir hunderte, wenn nicht tausende, die es konkretisieren.

Hier beschreibe ich [das Konzept für diese Internet-Entscheidungsplattform](#).

Ich glaube ganz fest daran, daß es diesmal ohne grosses Blutvergießen abläuft. Ich glaube die Kriege finden intern statt, während sich die Menschen mit sich und ihren Werten und ihren vielen Selbstlügen und Illusionen auseinandersetzen und dabei auf zahlreiche Konflikte stoßen. Letztendlich geht es darum daß wir uns dabei zu mündigen Menschen entwickeln, die Freiheit für alle möchten und auch die damit fest verbundene Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen von sich und den anderen ein fordern. Einige Millionen dieser mündigen Menschen gibt es ja schon, die kommen nur nicht zum Zug.

Nach dieser Weiterentwicklung wird dann eine echte Volksherrschaft im Rahmen einer direkten Demokratie möglich. Hinterher werden viele sagen, warum haben wir das eigentlich nicht gleich gemacht. Was vorher unmöglich schien, ist einfach zur Wahrheit geworden. Ich kann es schon ganz genau sehen und fühlen, ich weiss aber nicht wie lange es dauern wird bis wir soweit sind.

Sicher ist es ehrbar, ein gutes, gemeinsames Ziel anzustreben. Doch - so meine Überzeugung - bevor man für Utopia in unerreichbare Ziele unnütz Zeit und Mühe investiert, sollte man am Heute, Morgen und Übermorgen arbeiten; Fortschritte also mit kleinen Schritten realisieren.

Genau das machen die Politiker seit Jahrzehnten und türmen dabei gigantische Schuldenberge und Frustberge auf. Die Methode mit den kleinen Maßnahmen die funktioniert heute nicht und die hat noch nie wirklich funktioniert. Diese Methode wenden jene an, denen es an Mut und Entschlossenheit fehlt.

Es geht nicht darum das Hausdach zu reparieren, sondern es geht jetzt darum das marode Haus auf ein völlig neues Fundament zu stellen.

Gerade Visionäre können ein Lied davon singen, wie schwer es ist, gegen den Strom zu schwimmen - deshalb sind ja Mut und Entschlossenheit, die Eigenschaften, die insgeheim mit weitem Abstand von allen Menschen am meisten bewundert werden.

Es müsste eine Währungsreform durchgeführt werden um das sichere Signal zu geben, daß wir unbedingt handeln müssen, aber da traut sich keine Regierung der Industriestaaten den Anfang zu machen. Keiner will der erste sein. Jeder wartet bis einer den Anfang macht, dann werden die anderen folgen - ähnlich wie Dominosteine, wo der vorhergehende Stein den folgenden zu Fall bringt.

Glauben Sie denn, das Sie den Massen ihr gemeinsames Ziel befehlen können?

Irgendwie scheinen Sie meine Antworten nicht offen zu lesen. Wie ich immer wieder sage, die Umsetzung meines Konzepts in der Gesellschaft, kann niemand von oben herab befehlen. Es muss von den Menschen selbst kommen und weil es so schwer ist sich selbst zu ändern, werden sie es nicht freiwillig tun. Sie sehen es schon an ihren ablehnenden, sehr stark kritisierenden Reaktion.

Aber uns wird sehr bald das Geld ausgehen und dann wird vieles möglich werden, was Sie und viele andere Menschen sich einfach unter den derzeitigen Bedingungen nicht vorstellen können.

Unsere Gesellschaft mit ihren alten Strukturen ist schlichtweg nicht mehr bezahlbar oder was glauben Sie wieso wir dieses Jahr (2010) die höchste Neuverschuldung seit Bestehen der BRD haben ohne das sich sonst etwas grundlegend an unseren Systemen, Werten und Regeln geändert hätte.

Sie schreiben, dass sie sehr lange nachgedacht haben und zu dem Schluss gekommen sind, dass alle Gedanken, Entscheidungen und Handlungen, die auf (teils) "fehlerhaften" Werten und Regeln basieren, mit Fehlern behaftet sind - egal wie lange der betroffene Mensch nachgedacht hat.

Haben sie auch schon mal drüber nachgedacht, dass auch ihre Werte und Regeln - und damit auch ihre Erkenntnisse - teils fehlerhaft sein könnten - und sie sich daher selbst beschreiben?

Oder andersrum gefragt: Sind sie der Überzeugung, dass sie das richtige gemeinsame Ziel, die einzig und allein "richtigen" Werte und Regeln haben, auf dass alle Menschen fehlerfrei wären und sich wohlfühlen würden, wenn sie diese auch hätten? Das wär in meinen Augen sehr vermessen.

Es gibt keinen Beweis dafür, daß das alles richtig ist, aber es gibt auch noch keinen Gegenbeweis. Aus diesem Grunde sollten wir es, angesichts der großen gesellschaftlichen Probleme die wir haben einfach mal versuchen.

Ich beschreibe [wichtige Grundwerte und -regeln](#).

die besonders wichtige **Grundwerte** sind:

- Naturverbundenheit
- Frieden und innere Zufriedenheit (Wohlstand)
- Freiheit und Gerechtigkeit
- Liebe

die aus diesen Grundwerten abgeleiteten **Grundregeln** lauten:

- erhalte die Natur
- halte dein Selbstwertgefühl immer auf hohem Niveau
- lass deinem Mitmenschen alle Möglichkeiten, damit er sein Wesen völlig frei entfalten kann
- führe deine Lebensaufgabe aus und arbeite konstruktiv mit deinen Mitmenschen zusammen

Der Hintergedanke dabei ist, daß wir unser Leben vereinfachen und unseren inneren Frieden finden können, wenn wir unsere Werte und -regeln minimieren und mit diesen Werten dann in Einklang leben. Wir müssen sozusagen erst einmal alten Ballast abwerfen, indem wir uns von vielen [anerzogenen Werten und den damit verbundenen Ängsten und Zweifeln](#) befreien und uns auf [die wirklich elementaren Werte besinnen](#) - ich nenne diese Werte die natürlichen Werte.

Auf diese Grundwerte kann dann jeder seine individuellen Werte aufbauen und wie schon zig-mal gesagt, ich kann und will vor allem auch keinen einzigen Menschen dazu zwingen, das zu tun was ich sage. Viel mehr will ich ja erreichen, daß jeder unabhängig von seiner Herkunft das Beste aus seinem Leben machen kann.

Ich wünsche mir nur, daß möglichst viele Menschen sich die Mühe machen, meinen Gedanken zu folgen und dabei vielleicht die Ängste und Zweifel verlieren, die sie daran hindern, eine Gesellschaft in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können, für möglich zu halten.

Niemand braucht neue "Führer" die meinen, die Welt verändern und beherrschen zu müssen. Die Vergangenheit lehrt schmerzlich, dass man solchen "Weltverbesserern" rechtzeitig vorher Einhalt gebieten muss! Vielleicht muss man sie auch vor sich selbst schützen?

Bei allem Respekt vor Ihrer Person aber so läuft das nicht. Lesen Sie mal in der Weltgeschichte nach, wie unsere großen Errungenschaften zustande kamen. Lesen Sie mal nach, wie sehr sich nahezu alle Visionäre, Erfinder und Weltveränderer mit ihren verbohrtten, an der Vergangenheit festhaltenden und für Neuerungen verschlossenen Mitmenschen herumärgern mussten.

Die meisten von ihnen wurden:

- **zuerst ignoriert**, und wenn das nicht mehr funktionierte,
- **lächerlich gemacht**, und wenn das nicht mehr funktionierte,
- **bekämpft**, und wenn das nicht mehr funktionierte,
- **dann gaben die Gegner nicht selten die Wahrheit als ihre eigene Wahrheit aus** und formulieren sie so, wie es für sie am besten passt

Eben durch solche Menschen, die Sie als Weltverbesserer und neue Führer, die keiner braucht,

bezeichnen wurde unsere Welt so wie wir sie heute kennen.

Demokratie - elektrischer Strom - Wassernetz - Menschenrechte - Marktwirtschaft - Auto - Computer - Internet usw. ...

Nochmals vielen Dank an alle mutigen und entschlossenen Vorfahren, die uns mit ihrem tatkräftigen Einsatz dorthin brachten, wo wir heute sind.

Die Lage ist viel ernster als Sie annehmen. Die Regierung, wird die Wahrheit bis zum letzten Augenblick verschweigen, das Einzige was sie verrät, sind die Aktionen, die still im Hintergrund ablaufen.

Ich meine damit die vielen Gesetzesänderungen in den letzten Jahren, die dazu dienen um unsere Freiheit immer weiter einzuschränken, beispielsweise die Vorratsdatenspeicherung, der legale Einsatz der Bundeswehr bei Demonstrationen oder die Aufhebung des Bankgeheimnisses.

Nur weil die EZB scheinbar Geld aus dem Nichts schaffen kann und so unser Riesenschuldenproblem verschleiert, heißt das nicht, daß wir uns den Schulden nicht eines baldigen Tages stellen müssen und dann wird es auch für Sie sehr ernst.

der gangbare Weg ↑

Auf diesem Weg müssen wir die folgenden Hauptursachen unserer gesellschaftlichen Probleme beseitigen:

- Viele Menschen ignorieren das Schöpfungskonzept, das jeden von uns mit unterschiedlichen Wesensmerkmalen (Begabungen, Charakterstärken,...) ausstattet und arbeiten in Berufen, die ihnen möglichst eine lebenslange Verdienstquelle (Staat, Großunternehmen,...) sicherstellen sollen, anstatt ihr natürliches Recht auf ihre selbstgewählte Aufgabe (die Lebensaufgabe) einzufordern, eine Aufgabe, die sie wirklich mit Freude und kompetent erfüllen können.
- Viele Menschen lassen andere (im Rahmen von Hierarchien und repräsentativen Demokratien) darüber entscheiden, was ihrem Leben Sinn und Erfüllung gibt, anstatt kompetent an Netzwerken teilzunehmen und so mit Hilfe der Erfahrungen und Erkenntnisse ihrer Mitmenschen die optimale Grundlage dafür zu schaffen, selber gute Entscheidungen zu treffen.

Wenn man es sehr abstrakt betrachtet, dann kann man die vielfältigen Probleme, die wir als Gesellschaft haben, sogar auf eine einzige Ursache zurückführen, nämlich daß unser technischer Fortschritt, einen Stand erreicht hat, der [neue Systeme und Regeln](#) für das zwischenmenschliche Zusammenleben erzwingt.

Zum einen werden immer mehr einfache Tätigkeiten von unseren computergesteuerten Maschinen, viel kostengünstiger und zuverlässiger ausgeführt, als wir Menschen das leisten können und zum anderen ist der Bedarf an Massenprodukten in unserer Gesellschaft stark zurückgegangen.

Diese neuen Systeme und Regeln müssen den Menschen also die große Freiheit geben, ihrem Herzen zu folgen um ihre ganz individuelle Lebensaufgabe (als bessere Alternative zu ihrer Industrietätigkeit) zu finden und sie gleichzeitig dazu ermuntern, wirklich Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen, denn wir können nur wirklich frei sein, wenn wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Daraus ergibt sich folgender Weg:

1. [Mach das, was du liebst](#), im besten Fall mit denen, die du liebst
2. [Fordere dein Mitspracherecht](#) im Rahmen einer direkten Demokratie
3. Hilf aktiv mit, daß alle Organisationen und Institutionen, so gut es geht, im Rahmen von [Netzwerken anstatt Hierarchien](#) geführt werden

1. Mach das, was du liebst, im besten Fall mit denen, die du liebst

Wer das tut, der kennt seine Begabungen, Leidenschaften, Werte u. Charakterstärken und kann die Aufgabe (den Traum, die Vision, ...) beschreiben, in der er sein Wesen bestmöglich entfalten kann.

relevante Fragen bzw. Antworten (FAQ's):

bezüglich den Hindernissen in uns selbst ...

- [Warum ist es ein glasklarer Irrweg den Beruf vorwiegend nach Geld und schnellem Erfolg auszuwählen und was ist die bessere Alternative ?](#)
- [Warum sollten wir unsere Lebensenergie in unsere individuelle Aufgabe investieren, statt in den Kampf um sichere Arbeitsplätze ?](#)
- [Woran erkennt man Menschen, die ihre Aufgabe gefunden haben ?](#)
- [Welche Ängste bzw. Zweifel halten die Menschen am meisten davon ab, ihren eigenen Weg zu gehen ?](#)
- [Warum wollen viele das sich was ändert, können es aber nicht bei sich realisieren ?](#)
- [Welche große Aufgabe müssen wir lösen, damit es wirtschaftlich wieder aufwärts geht ?](#)
- [Was besitzt die größte Macht über uns ?](#)
- [Was ist die Voraussetzung dafür, daß Menschen sich selbst entfalten möchten ?](#)
- [Warum sollten wir aufhören uns Menschen auf eine intelligente Maschine zu reduzieren ?](#)
- [Wie soll das mit der wirklichen Chancengleichheit unter den Menschen funktionieren ?](#)
- [Ist die Lebensaufgabe wirklich die Lösung dafür, das wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können ?](#)
- [Was bedeutet der Begriff "Lebensaufgabe" ?](#)
- [Gibt es praktische Beispiele für innovative und für Mensch und Natur nützliche Produkte/Dienste, die es noch nicht gibt ?](#)
- ...

bezüglich den Hindernissen in unserer Umgebung ...

- [Wie können wir so zusammenarbeiten, daß der Einzelne sich optimal entfalten kann ?](#)
- [Warum haben so viele Menschen in unserer Gesellschaft keine Chance, sich im Leben zu bewähren ?](#)
- [Wie muss die Wirtschaft auf die Zukunft ausgerichtet werden, damit sie viele neue sinn- und freudvolle Aufgaben schaffen kann ?](#)
- [Mit welchen besonderen Problemen sollte eine Lehrkraft klarkommen, die Erwachsene an ihre Lebensaufgabe heranführen möchte ?](#)
- [Soll der Kapitalismus abgeschafft werden ?](#)
- [Wie können wir eine Wirtschaft aufbauen, die viele sinnvolle und freudvolle Aufgaben schafft ?](#)
- ...

kritische Betrachtung:

Hier werden Argumente gesucht, die für und die gegen unsere Selbstentfaltung sprechen. Diese **Argumente sind durch ihre Reihenfolge gewichtet**, das heißt, die Punkte mit hohem Gewicht werden zuerst aufgeführt, die Punkte mit geringem Gewicht folgen weiter unten. Danach werden die **Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen** und ein **Fazit** gezogen. Der **abschließende Satz** nimmt Bezug auf den Vorteil mit dem größten Gewicht.

Was spricht dafür, daß möglichst viele Menschen ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten ?

- so hätte wirklich jeder Mensch, die optimalen Möglichkeiten das Beste aus seinem Leben zu machen - die häufig nachgefragte Chancengleichheit unter den Menschen würde in Erfüllung gehen
- wer seine naturgegebene Aufgabe erfüllt:
 - darf aus einer unsichtbaren, inneren Kraftquelle schöpfen
 - darf immer tiefer in das Abenteuer "Leben" einsteigen und immer mehr erkennen
 - ist wirklich sehr gut in dem, was er tut
 - ist auf dem Weg zu seiner Lebensaufgabe zu einem mündigen Menschen herangereift und hat das wirklich Wichtige im Leben erkannt (alle und damit auch wir selbst sollen sich weitestgehend wohlfühlen)
 - nimmt aktiv am Leben teil und hat deshalb zahlreiche Bedürfnisse, die andere im Rahmen

- ist zufrieden und möchte deshalb auch, daß seine Mitmenschen sich wohlfühlen
- auf diesem Wege bringt jeder, einzigartige Stärken in die Gesellschaft (Menschheit) ein und gleicht damit die einzigartigen Schwächen anderer aus
- wir können nicht in der Flut der Möglichkeiten, die unser modernes Leben bietet, ertrinken, weil sich für jeden der sein Wesen entfaltet, die Möglichkeiten der Aufgaben, die er mit Freude und kompetent ausführen kann, sehr stark einschränken
- wo wären wir denn heute, wenn Menschen ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte nicht entfaltet hätten, es gäbe keine Demokratie, Marktwirtschaft, Autos, Computer, Flugzeuge usw.
- so kann man das Beste aus seinem Leben machen und seine ureigenen Träume und Wünsche ausleben
- eine Aufgabe in höchster Qualität können nur jene Menschen erfüllen, die ihre Lebensaufgabe ausführen und ihre Arbeit nicht vorwiegend als Pflichtaufgabe bzw. als Geldverdienstquelle sehen
- ermöglicht es die Herzen der Partner mit Hilfe gemeinsamer Visionen, Ziele und Werte zu verbinden - die wohl beste Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit
- wer seine naturgegebene Aufgabe kennt, der wird unabhängiger von seinen Mitmenschen, er ist beispielsweise nicht zwingend auf einen Arbeitgeber angewiesen, der ihm einen Arbeitsplatz bereitstellt
- Sinn und Freude werden die Menschen von innen heraus motivieren das was ihnen am Herzen liegt zu tun
- auf diesem Wege wird der energiegeladeste Antrieb des Menschen genutzt, nämlich etwas in die Tat umzusetzen (ein Unternehmen zu gründen, eine soziale Initiative zu starten, ein Umweltprojekt in Gang zu setzen,...)
- es würden zahlreiche neue Aufgaben (Arbeitsplätze) entstehen, wenn Menschen statt der sicheren Geldverdienstquelle hinterherzulaufen, ihre Herzenswünsche realisieren
- die Energie jedes Einzelnen könnte wesentlich sinnvoller genutzt werden, anstatt sie wie heute häufig in unnötigen Macht- und Konkurrenzkämpfen und wegen übertriebener Eitelkeit und Geltungsbedürfnis zu verschwenden - nicht zuletzt könnten die gewaltigen Kosten dieser Energieverschwendung gespart werden
- das Fundament für den echten (nicht schuldenfinanzierten) nächsten wirtschaftlichen Aufschwung, sind Menschen, die eigensinnig sind, die selbstbestimmt leben, die ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten
- die Menschen sind nicht mehr so leicht manipulierbar, da sie ihre eigenen Ziele verfolgen und deshalb viel achtsamer durchs Leben gehen
- ...

Was spricht dagegen ?

- wen jeder tut, was er liebt, wer macht dann die unangenehmen Arbeiten (Müllabfuhr, Kanalreinigung, ...)
- im aktuellen System landet derjenige, der seinen eigenen Weg geht, nicht selten in der Armut - vor allem dann, wenn das was er in die Welt bringt nicht systemkonform ist
- wer seinen eigenen Sinn verfolgt und vor allem nicht systemkonforme Gedanken äußert, gehört nicht mehr dazu, er wird sozial geächtet und muss gut mit Einsamkeit umgehen können
- viele die das tun, was sie lieben, verdienen damit kein oder nur sehr wenig Geld und können deshalb ihre Rechnungen nicht bezahlen, obwohl sie eigentlich das Beste tun, was ein Mensch tun kann
- viele Menschen haben keinerlei Erfahrung mit Themen wie [Selbstentfaltung](#) oder [freie Kooperation](#), es ist verdammt schwer für diese über Jahre und Jahrzehnte fremdbestimmten Menschen, jetzt auf einmal selbstbestimmt und selbstorganisiert zu denken und zu handeln
- Menschen, die selbstbestimmt und selbstorganisiert leben, sind nicht mehr von oben herab beherrschbar
- Menschen die ihre eigenen Ziele verfolgen, lassen sich nicht mehr von anderen (Industrieunternehmern, Politiker, Vorstände, unzählige Abteilungsleiter u. sonstige Vorgesetzte, ...) mit dem Geld- und Gruppenzwang dazu bewegen, ihre Ziele zu verfolgen, sondern machen eben ihr eigenes Ding
- damit man seine Arbeit als die Hauptquelle für Sinn, Freude und Wohlgefühle erkennen kann, muß man sein Herz öffnen, damit wird man aber leicht angreifbar
- wenn man die eigenen Ziele verfolgt, indem man seinen Traum lebt, hat man zwar maximale Freiheit, aber nicht selten erst einmal finanzielle Durststrecken zu überwinden
- man muss sich um viele Dinge selbst kümmern
- man muss selbst die Verantwortung für alles tragen und kann sie nicht mehr so leicht auf Vorgesetzte abwälzen

...

Fazit:

Wer seine Begabungen, Leidenschaften und Werte entfaltet, kann seine innere Kraftquelle bestmöglich anzapfen, für den wird das Leben zum spannenden Abenteuer und er ist wirklich sehr gut in dem, was er tut. Nicht nur das auf dem Weg zu seiner Lebensaufgabe ist er zu einem mündigen Menschen herangereift, der versteht, was wahre Freiheit ist und bedeutet und das mit dieser großen Freiheit auch eine entsprechende Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen einhergeht.

Eine wichtige Frage ist natürlich: Wenn jeder tut, was er liebt, wer macht dann die unangenehmen Arbeiten (Müllabfuhr, Kanalreinigung, ...) ?. Ich bin davon überzeugt, daß diese Arbeiten sicher eine ausreichende Nachfrage erfahren, wenn man sie ordentlich bezahlt. Es gibt genügend Menschen, die einfach anpacken und die Dinge tun, die anfallen, allerdings sollten diese Menschen von ihrer Arbeit auch leben können, was leider immer häufiger nicht mehr der Fall ist.

Da die Vorteile, die Nachteile bei weitem überwiegen und die Gegenargumente bzw. die Probleme, die dabei genannt werden lösbar sind bin ich für dafür, daß wir das Schöpfungsprinzip bestmöglich zu unser aller Vorteil nutzen.

Im Grunde geht es dabei vor allem um ein neues Denken und Handeln - eine neue Sichtweise auf unsere Welt. Was wäre wenn wir anstatt die Geldgewinne, **den Sinn und die Freude bei der Erfüllung der jeweiligen Aufgabe maximieren**. Wer Sinn und Freude in seiner Aufgabe findet, der kann in einer entsprechenden [Umgebung \(Gesellschaft\)](#) auch **genügend Geld zum Leben verdienen**.

Es geht darum, **den Erfindungsreichtum und die Kreativität der Menschen bestmöglich zu nutzen**. Wir brauchen eine **größtmögliche Vielfalt und Menge an Erfindern und Visionären**, dies führt dann zu einer Maximierung von Sinn und Freude und die Gewinne für die Geistesprodukte werden wesentlich gerechter verteilt.

Sinn und Freude, die Menschen beim Erfüllen von Aufgaben haben, werden dann maximiert, wenn die Aufgabe bestmöglich dem Wesen des jeweiligen Menschen entspricht. Nicht zuletzt gilt es vor allem aber, insgesamt möglichst viele und vielfältige Aufgaben zu schaffen, um so möglichst vielen Menschen Sinn und Freude bei ihren Aufgaben zu ermöglichen. Wie ? Viele und vielfältige Aufgaben entstehen durch viele und vielfältige Erfindungen und Visionen.

Weil jetzt sehr viele Menschen die vielfältigen Bedürfnisse und Wünsche sehr vieler Menschen erfüllen, fallen für die einzelnen Erfinder/Visionäre und deren Partner auch nur relativ wenige Kunden ab. Damit verringern sich die Geldgewinne für den Einzelnen, aber es geht ja jetzt um die Maximierung von Freude und Wohlfühlen statt Geldgewinnmaximierung.

Grundlage für diese Vielfalt an Erfindern und Visionären sind **die wahren, individuellen Bedürfnisse der Menschen, die ihr Wesen völlig frei entfalten können, weil sie [entsprechend erzogen und ausgebildet](#) wurden**. Das steht sehr im Gegensatz zu den heute leicht von der Systempresse manipulierbaren, denkfaulen Konsumschafen. Diese werden durch teure Werbung und geschicktes Ausnutzen des Gruppendenkens künstlich beeinflusst, die jeweiligen Massenprodukte und -dienste zu erwerben.

Ein praktisches Beispiel hierfür ist der völlig unverständliche Hype um viele Film- und Musikstars. Diese künstlich mit Hilfe der Systempresse erhobenen Stars und Genies dienen dazu, um die Aufmerksamkeit der Massen auf einige Wenige zu lenken, damit die jeweils dahinter stehenden Konzerne mit diesen Wenigen möglichst viel Geld verdienen können.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, daß die vielen entstehenden **Unternehmen in der Regel nicht mehr im Besitz eines einzelnen oder einer finanziell gut ausgestatteten Gruppe sind**, sondern allen gehören, die aktiv und kompetent am Erfolg des Unternehmens mitwirken. Das liegt daran, daß das Produktionsmittel nicht mehr teure Maschinen, sondern wir selbst, mit unserem Engagement, unseren Fähigkeiten und unserer Kreativität sind. Die Grundlage hierfür sind **freie Informationen, auf die wir mit unserem Computer mit Internetzugang schnell und gezielt zugreifen können**. Dieses Universalwerkzeug ist auch die Grundlage für unsere konstruktive Zusammenarbeit.

Menschen machen gemeinsam etwas, weil sie die Vision und die Ziele eines Unternehmers sinnvoll finden und weil sie das Wesen dazu haben, die jeweils anfallenden Aufgaben zu erfüllen und eben nicht wie bisher so oft, weil es ein gut eingeführtes bzw. bekanntes Unternehmen ist, das eine sichere Geldverdienstquelle bereitstellt.

Die Natur kann uns dabei als leuchtendes Vorbild, für ein konstruktives zwischenmenschliches

Zusammenleben, dienen. Die Natur hat in einem über Millionen Jahre andauernden Prozeß Mechanismen für ein optimales Funktionieren des natürlichen Kreislaufs geschaffen. **Die Tier- und Pflanzenwelt bildet dabei ein komplexes Netzwerk.** Jede Art (auch wenn sie sich nur sehr geringfügig von einer anderen unterscheidet) ist von höchster Bedeutung, **weil die eine Art das Überleben einer oder vieler anderen Arten sichert.**

Einige praktische Beispiele für diese konstruktive Zusammenarbeit sind Bienen, die viele Pflanzen für ihre Bestäubung benötigen, Affen, die Früchte essen und die Samen ausscheiden und so als Transportmittel für Pflanzensamen dienen, Vögel, die sich von Pflanzenschädlingen ernähren, Tiere, die mit ihren Ausscheidungen den Boden düngen oder Raubtiere, die den Bestand der Pflanzenfresser kontrollieren und so letztendlich die Pflanzen schützen.

Die Artenvielfalt in der Natur ist also weder ein Dokument für ihre zahlreichen Irrwege, noch ist sie als Quelle des unnötigen Überflusses zu verstehen - sie ist schlicht notwendig. Die Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt können wir auch auf die Menschenwelt übertragen. Wir sehen uns zwar äußerlich alle sehr ähnlich, aber jeder Mensch hat ein anderes Wesen wie der jeweils andere. Jeder hat eine einzigartige Kombination aus Begabungen, Leidenschaften, Werten, Charakterstärken- und Schwächen, seiner Grundgesundheit und seiner ganz eigenen Erfahrungswelt.

Ähnlich wie in der Tier- und Pflanzenwelt wird es also in unserer Welt sein, wenn eine gewisse kritische Masse an Menschen ihre [Lebensaufgabe](#) ausführt. Während heute noch riesige Geldsummen für das Überleben großer Unternehmen verschwendet werden, um auf künstlichem Wege die alten Industriearbeitsplätze am Leben zu erhalten, werden in der gerade entstehenden Informationsgesellschaft **viele kleine und kleinste Unternehmen mit ihren sehr individuellen Produkten und Diensten einer Vielzahl von unterschiedlichen Partnern (Kunden, andere Unternehmen, ...)** das Überleben sichern. **Wie ich bereits an anderer Stelle schrieb, werden es vor allem geistige Produkte/Dienste sein. Der menschliche Geist ist wirklich eine schier unerschöpfliche Quelle von Phantasie, Erfindungsreichtum und Kreativität.**

Einen kleinen Vorgeschmack darauf geben uns heute schon die vielen tausend Blogger, von denen die meisten ihre Informationsdienste aus purem Idealismus anbieten, also kein Geld damit verdienen. Damit die Anzahl und Vielfalt dieser Informationsdienstleister rasant zunimmt, brauchen wir möglichst viele Menschen mit den vielfältigsten Informationsbedürfnissen, und die Blogger, die wertvolle Informationen bereitstellen, sollen von ihrem Dienst auch leben können.

Darum ist es sehr wichtig, daß immer mehr Menschen das Internet als sinnvoll und nützlich erkennen und deshalb aktiv und kompetent mithelfen, diese neue Wirtschaftsplattform weiter auszubauen.

So können wir eine Wirtschaft aufbauen, in der wirklich jeder Mensch, die optimalen Möglichkeiten hat, das Beste aus seinem Leben zu machen.

Jeder der seine naturgegebene Lebensaufgabe ausführt hat ein klares Ziel (anstatt wie heute, wo viele ziellos umherirren), nämlich seinem Leben einen echten Sinn zu geben, indem er seine Lebensaufgabe findet und ausführt und er wählt damit den sichersten Weg (nicht den einfachsten), ein zufriedenes Leben zu haben. Was könnte eine größere Belohnung sein als die, daß man am Ende seines Lebens sagen kann, ich durfte das Leben leben, das ich wirklich gewollt habe. Ich hatte ein erfülltes Leben, denn ich konnte meine Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten und auf diesem Wege viele wertvolle Erfahrungen, persönliche Eindrücke und vor allem Erkenntnisse sammeln, die mein Leben innerlich bereichern haben. Ich konnte in meinem Leben das machen, was mir am meisten Freude bereitet und was mich wirklich zufrieden gemacht hat.

Die **Belohnung bzw. der eigene Wert** wird also am Sinn gemessen, den der Mensch seinem Leben durch seine Aufgabe geben kann. Die Belohnung, die der Mensch erhält, **wird also direkt an den Sinn gekoppelt, den er seinem Leben, mit seiner Aufgabe gibt.** Je sinnvoller ein Mensch sein Leben bzw. die damit verbundene Aufgabe empfindet, desto mehr wird er **von sich selbst belohnt, mit innerem Frieden und Zufriedenheit** und von seinen Mitmenschen, die ebenfalls ihre Lebensaufgabe ausführen, **durch eine aufrichtige und ernstgemeinte Anerkennung.**

abschließende Satz:

Der gewichtigste Vorteil ist der, daß jeder der sein Wesen bestmöglich entfalten kann, auch die optimalen Möglichkeiten hat, das Beste aus seinem Leben zu machen - [die häufig nachgefragte Chancengleichheit unter den Menschen](#) würde in Erfüllung gehen.

Wenn man sich überlegt, was Menschen schaffen können, wenn man ihnen die Möglichkeit gibt, ihr Wesen, also ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte frei zu entfalten - hierfür gibt es zahlreiche

Beispiele, wie etwa Johannes Gutenberg (Buchdruckmaschine), Robert Koch (Gegenmittel für zahlreiche Infektionskrankheiten), Henry Dunant (Rotes Kreuz), Ludwig van Beethoven (Für Elise, ...). Genauso wertvoll sind natürlich der handwerklich geschickte Zimmerer, die mitfühlende Krankenschwester oder der leidenschaftliche Bäckermeister, die mit ihren einzigartigen Fähigkeiten ihre Mitwelt erfreuen.

Nutzen wir die größte Kraft- und Energiequelle des Menschen zum Wohle aller und sorgen wir auf diesem Wege dafür, daß nicht nur ein paar Wenige, sondern viele große, aber auch kleine und kleinste Kapitel der Weltgeschichte mit ihren Werken und Taten schreiben.

kritische Fragen und meine Antworten aus diesbezüglichen Diskussionen:

In diesem Abschnitt können Sie nachlesen, was andere über das Thema "Selbstentfaltung" denken.

Es geht letztendlich darum, daß ich so mein selbst konstruiertes Wissen prüfe, indem ich es anderen zur Diskussion stelle. So bekomme ich Rückmeldungen, wie andere mein Wissen verstanden haben. Mit Hilfe von deren Erfahrungen und Erkenntnissen, kann ich mein selbst konstruiertes Wissen noch einmal kritisch hinterfragen und auf diesem Wege eventuelle Widersprüche oder Fehler erkennen und korrigieren, aber auch mein Wissen konstruktiv erweitern.

In der gelben Textbox zitiere ich die besonders interessanten Rückmeldungen, der dann meine Antwort folgt.

der Gedanke, daß jeder Mensch eine ganz bestimmte Lebensaufgabe haben kann, wenn er sich auf die Suche macht, ist faszinierend für mich. Außerdem gibt er einem das Gefühl, wichtig zu sein und nicht nur einer, der leicht austauschbar ist, wie es heutzutage ja leider viele Menschen erleben.
Aber das ist bestimmt keine leichte Sache: zum einen sie erstmal zu finden, geht ja wahrscheinlich auch nicht so schnell, und zum anderen, das seiner Umwelt klarzumachen, die wahrscheinlich ganz andere Pläne mit einem hat (Beispiel Kinder, die den elterlichen Betrieb übernehmen sollen) und dann auch konsequent umzusetzen

Ja, vor allem aber geht es erst einmal darum, daß viele Menschen überhaupt erst einmal erkennen, dass jeder eine ganz eigene Aufgabe hat.

Ich denke das viele Menschen sich mit diesem Thema noch gar nicht beschäftigt haben oder es aber verdrängen bzw. für esoterische Spinnerei halten.

Da ist wohl noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten, denn die Frage ist: Wie lange können wir uns das noch leisten, das wir die menschlichen Neigungen u. Fähigkeiten so vergeuden u. Arbeit künstlich schaffen, etwa in der Sozial- oder Rechteindustrie, die letztendlich Ausgaben (keine Einnahmen) sind ?

man stelle sich vor, Johannes Guttenberg oder Robert Koch hätten ihr Selbst nicht gefunden und ihre Erfindungen nicht gemacht. Wo wären wir denn dann heute ?
Es ist traurig daß es ein Wagnis ist, seine Sache zu machen, und die Welt fragt nur nicht danach, weil sie zu faul ist und die vielen nützlichen Erfindungen, die sie umgeben, nicht schätzen, sondern schon als selbstverständlich hinnehmen. und die Welt kann sich wahrscheinlich nicht mal annähernd vorstellen, was wir alles für praktische und sinnvolle Dinge zusätzlich haben könnten, wenn viel mehr Leute ihr Selbst machen würden und man sie unterstützen würde, anstatt sie auszulachen!!!

... da haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen ...

ja, warum nehmen viele heute alle unsere Errungenschaften als selbstverständlich hin und hat diese fehlende Wertschätzung unserer Vorfahren u. Mitmenschen vielleicht sogar System - denn was ich wertschätze, ist ja immer auch ein Spiegelbild dessen, was ich auch tun könnte u. sollte ...

Also diese angedachte Lösung ist Zukunftsmusik, wie soll man denn sowas den Leuten verkaufen ?? So ziemlich alle wollen doch, daß es so weitergeht, wie es ist, irgendjemand erfindet was, und der nächste Aufschwung kommt, spült Geld in die kassen und dann ist wieder für 30 Jahre Ruh - oder so ähnlich.
Es ist einem außerdem jahrelang ausgetrieben worden, mit Herz bei der Arbeit zu sein,

sondern man hatte seine Pflicht zu tun, und jetzt soll man auf einmal wieder ?? Wer will denn jetzt noch (von den älteren vor allem)...

Ja, natürlich ist diese Lösung Zukunftsmusik. Aber das alte System funktioniert nur mehr auf der Basis eines rasant wachsenden Frust- und Schuldenbergs.

Die wirtschaftliche Notwendigkeit das System zu ändern und einen Neuanfang zu machen ist da - es fehlt allein am Willen. Am Willen der Systemhüter und -profitierer und auch am Willen der großen Masse.

Ich jedenfalls möchte mit meiner Website den Einblick in eine neue Welt geben.

ein interessanter Artikel hierzu ist der Vergleich [der alten, mit der neuen Wirtschaft](#)

ja, aber was ist denn, wenn man genügend über all das nachdenkt ?? Dann weiß man es - kann es aber trotzdem nicht ändern! Einmal gibt es zig Pflichten, die man hat, auch wenn sie noch so unsinnig sind oder man sie nicht machen mag, man muß, sonst kriegt man Ärger, und andererseits verdirbt man es sich mit allen Menschen, wenn man auf einmal anders ist als vorher - man paßt nicht mehr dazu und etliche werden sich von einem abwenden - dann entfaltetst Du Dich, bist aber allein - ob es das wert ist ?? Offensichtlich für die meisten nicht, sonst hätte sich doch schon lange was getan. Wenn alle das tun würden, hätten alle die gleichen Probleme und könnten drüber reden und wären so nicht allein, aber wenn's nur einer macht, fällt der sofort auf.

... auch wenn es noch so unlösbar scheint, es gibt für alles eine Lösung ...

die Lösung für das von ihnen sehr scharf analysierte Problem ist:

im ersten Schritt eine Währungsreform, die das deutliche und unumkehrbare Signal setzt, daß wir handeln müssen ob wir nun wollen oder nicht ...

im zweiten Schritt folgt dann die wirtschaftl. Depression, weil die auf Pump finanzierte alte Industriewirtschaft nicht mehr geduldet wird ... diese Depression, wird dann die vielen Hinderungsgründe, Seilschaften (Machtbeziehungen) usw. hinwegfegen und die Gesellschaft bis auf die Wurzel reinigen bzw. unser Denken und Handeln neu ausrichten ... diese Depression gibt uns die notwendige Zeit zum Umdenken!

Du sagst: "Nein, jeder Mensch ist ein Teil der Natur und die universell denkende Natur hat hier mit der Lebensaufgabe schon vorgedacht." Davon merkt man nur reichlich wenig.

Nö, die Natur ist vollständig da - die Möglichkeiten auch. Wir Menschen entscheiden allerdings ob und wann wir die Möglichkeiten nutzen.

Du sagst: "**Im großen Zusammenhang hat die Lebensaufgabe den Sinn, daß jeder, der seine Lebensaufgabe ausführt, einzigartige Stärken in die Gesellschaft (Menschheit) einbringt und damit die einzigartigen Schwächen anderer ausgleicht.** Dieses Schöpfungsprinzip kann seine geniale Wirkung umso mehr entfalten, je mehr Menschen ihre einzigartige Lebensaufgabe ausführen." ...dann müsstest aber auch alle Stärken (und Schwächen) gleich gewichtet werden. Weshalb sollte sonst jemand, dessen Haupttalent das Fischen ist, NICHT Bankdirektor werden...? Das führt uns dann direkt in den Sozialismus.

Nö, da brauchen wir nix kompliziert berechnen, wir müssen nur [den Kapitalismus neu ausrichten](#). Zum einen müssen die Informationen frei und weitestgehend kostenlos verfügbar sein, zum anderen geht es darum die Arbeit nicht mehr als Mittel zum Geldverdienen und nach der Höhe des Geldgewinns zu beurteilen, sondern danach wie viel Sinn und Freude sie bringt, dann kommt auch im Laufe der Zeit das Geld.

Der Rest wird sich fügen, wie sich vieles im Leben eben auch fügt.

Menschen und deren komplexes Wesen kann und soll auch niemand genau berechnen oder gar kontrollieren - ich vertraue da voll und ganz auf die universelle Kraft der Natur, niemals aber auf die individuelle Sichtweise eines Menschen oder einer Menschengruppe. Schau dir an wo unsere

Verstandes-Führer uns jetzt am Ende des Industriezeitalter hingeführt haben und welche grossartigen Visionen, wie beispielsweise [die "vereinigten Staaten von Europa"](#), sie für unsere Zukunft haben.

Du sagst: "Im kleinen Zusammenhang **verhindert die Lebensaufgabe, daß ein Mensch in der Flut der Möglichkeiten, die unser modernes Leben bietet, ertrinkt.** Wer seine Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und -schwächen, Werte und seinen natürlichen Gesundheitszustand kennt, für den schränken sich die Möglichkeiten der Aufgaben, die er mit Freude und kompetent ausführen kann, sehr stark ein." Das stimmt.
Nur leiden die meisten lieber ein wenig für etwas mehr Geld, als ihre Talente zu verfolgen und arm zu bleiben.

Genau deshalb müssen wir ja [die Systeme, Werte und Regeln unserer Gesellschaft neu formulieren](#) - sonst kann das Naturprinzip seine Wirkung nicht entfalten und das wird ganz bestimmt für uns, die wir ein Teil der Natur sind, kein guter Weg sein.

Wir müssen es schaffen in den Kern unseres Wesens vorzudringen. Wie gesagt viele werden durch [die alten Werte und Regeln](#) daran gehindert - diese müssen geändert werden - das ist verdammt schwer - die Katastrophe wird es aber möglich machen.

Mein Talent ist jedoch nicht monetär verwertbar.
Also suche ich mir ein paar Sub-Talente, die ich auch habe, und verdiene Geld in einem Job, der mir leidlich Spass macht und mir dann das Leben ermöglicht, welches ich mir so einigermaßen vorstelle.
Ein Beispiel ist Alfred der Autoverkäufer, der sich eigentlich viel mehr für ostasiatische Kultur interessiert. Damit kann er jedoch kein Geld verdienen. Er muss eine Frau und 3 Kinder ernähren. Die Krankenversicherung und die Raten fürs Haus kosten Geld. Was soll er tun?
Den Job als Teil des Lebens, als ebenfalls Freude spendende Maßnahme, habe ich mir abgeschminkt.
Ich habe glücklicherweise eine vernünftige Ausbildung absolviert und ausreichend Berufserfahrung, um wenigstens einen einigermaßen erträglichen Job machen zu können. Aber meine Lebensfreude finde ich größtenteils in anderen Lebensbereichen, die sich ohne ebendiesen Job jedoch wiederum nicht realisieren lassen würden....

Schon klar. Deshalb brauchen wir ja neue Systeme, Werte und Regeln. Hätten wir beispielsweise ein Grundeinkommen, so hätten wir die Freiheit das zu tun, was uns am Herzen liegt. Leider setzen sich bisher viel zu wenig Menschen für diese Lösung ein.

Es ist die Aufgabe, unserer Generation die Grundsteine für diese neue Gesellschaft zu legen. Das gilt schon im Interesse unserer Kinder. Dazu ist ein grosser Schnitt notwendig - da Menschen offensichtlich nicht den Mut dazu haben, wird und der sehr bald anstehende Zwangsabbau unserer Schulden (Stichwort: Währungsreform) dazu zwingen.

Wenn wir [die Systeme, Werte und Regeln unserer Gesellschaft ändern](#) und uns auf [ein neues gemeinsames Ziel](#) einstimmen, dann wird sich auch die Wirtschaft entsprechend menschenfreundlich entwickeln, sprich Arbeit auch zur Quelle der Lebensfreude werden und zwar für sehr viele Menschen.

Natürlich wird es immer Jobs geben, die keiner besonders gerne macht (Kanalreiniger, Klooputzer, Müllmann...), aber wenn sie gut bezahlt werden, werden auch diese Arbeiten gerne gemacht. Es gibt genügend Menschen die einfach anpacken und das Grobe machen, nur möchten die halt auch davon leben können.

und noch was wichtiges:

Du siehst die gegenwärtige Welt anhand von Fakten. Ich dagegen sehe das abstrakt, löse mich komplett von der alten Welt ab und kann mir die neue Welt dann sehr gut vorstellen - auch wenn es noch ein längerer Weg dorthin ist. Wenn wir uns anstrengen ist das zu meistern und ich denke das ich das in sagen wir 25 Jahren sicher bestätigen kann.

Das sind eben die Charakterstärken die einen Vordenker ausmachen:

Ich zitiere mal aus meinem Unternehmenskonzept:

"Es ist die Fähigkeit, fest an etwas zu glauben, wovon ich mich durch tiefgründiges Nachdenken

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision
überzeugt habe - auch wenn es noch nicht Wirklichkeit ist."

und weiter:

"Ich kann also sehr gut mit Ungewissheit umgehen und denke, daß folgende Eigenschaften der Grund dafür sind: Ich glaube an meine Fähigkeiten und bilde mir mein eigenes Urteil. Ich setze mich mit den Ängsten und Zweifeln, die mich hindern, wichtige Dinge zu tun, konstruktiv auseinander und beseitige sie, indem ich Gründe finde, daß diese Ängste und Zweifel unberechtigt sind. Falls ich die Ängste und Zweifel nicht beseitigen kann, so lerne ich eben, sie zu akzeptieren und mit ihnen zu leben. Ich lasse mich auf jeden Fall nicht von meinen Ängsten und Zweifeln beherrschen bzw. mir den sonst möglichen Handlungsspielraum nehmen. Da dieser persönliche Handlungsspielraum auch durch Hierarchien und übermäßige Bürokratie extrem eingeschränkt werden kann, **bin ich auch sehr für Netzwerke als Alternative zu Hierarchien und für die Lebensaufgabe, anstatt der lebenslangen (unkündbaren) Geldverdienstquelle.**"

Du sagst: "Eine Aufgabe erfülle ich dann bestmöglich, wenn ich bei deren Ausführung meine Begabungen und Charakterstärken optimal entfalten kann, mich diese Aufgabe mit Leidenschaft erfasst und ich sie in einer Umgebung ausführen kann in der mein Werte reflektiert werden." Das ist richtig.
Und bleibt Theorie.

Nein, das wird gängige Praxis mit den [neuen Systemen, Werten und Regeln](#).

Die Essenz ist bislang: "mit dem Herzen denken" und "die Lebensaufgabe finden".
Das reicht mir persönlich nicht, um mein Bewusstsein entsprechend zu erweitern, da ich ohnehin auch meine "Herzensbildung" für den Alltag nutze und einen groben Lebensplan habe.

Das "**mit dem Herzen denken**" ist zwingende Voraussetzung dafür, dass du "**die Lebensaufgabe finden**" kannst.

Mit dem Herzen denken heißt aber bestimmt nicht zu jedem Menschen lieb und artig sein, sondern auf seine innere Stimme hören und nicht den Erwartungen der anderen (Eltern, Freunde, Bekannte, ...) gemäß handeln. Genau dazu haben nur wenige Menschen den Mut und vor allem besitzen viele nicht die Kommunikationsfähigkeit, um diesen neuen Standpunkt vor ihren Mitmenschen entschlossen zu vertreten.

Wenn du deine Lebensaufgabe gefunden hast und dein Gefühl dich untrüglich darin bestätigt, dann hast du dein Bewusstsein doch enorm erweitert.

Ich denke das derzeit weniger als 5 % aller Menschen in unserer Gesellschaft wirklich ihre Lebensaufgabe gefunden haben und auch ausführen können.

also ich vermute, daß viele Leute, die ihren Beruf oder ihre Aufgabe, je nachdem, ausüben, von Haus aus schon motiviert wären und denen ihre Aufgabe auch Sinn und Erfüllung bieten würde, aber die Umsetzung in der Praxis dann wahrscheinlich das Gegenteil bewirkt.

Beispiel Altenpfleger: Für Menschen, die andere Menschen mögen und gerne helfen möchten, ist die Aufgabe bestimmt anstrengend, aber mit Sicherheit sehr sinnvoll und befriedigend. Aber wenn ich mit Zeitdruck arbeiten muß, und der alte Mensch und die Zuwendung für ihn nach Minuten "abgerechnet" werden muß, das frustriert doch ohne Ende. Und solche Beispiele gibt es mit Sicherheit in jedem Berufszweig.

Man müßte also nicht nur motivieren bei denen, die es brauchen, sondern auch unbedingt verhindern, daß die vorhandene Motivation kaputtgemacht wird!

... oh wie war, vielen Dank für diesen wertvollen Beitrag :-)

Leider werden es die Technokraten niemals so sehen, die sehen nur Einnahmen u. Ausgaben und ihren eigenen Nutzen ...

Trotzdem bin ich mir sicher, daß am Ende zumindest der Computer berechnen wird, **daß diejenigen die beste Leistung bringen, die sich in ihrem Beruf wohlfühlen.**

Dazu gehört eben auch eine entsprechende Umgebung, die die Arbeit wertschätzt u. den Sinn der

Eine kritische Analyse der wesentlichen Inhalte meiner Vision
Arbeit nicht wegrationalisiert, was wir gerade bei Pflegeberufen live miterleben.

Also für mich hört sich die Lebensaufgabe nicht wie eine schöne Vorstellung an, ich glaub, das ist wirklich die Möglichkeit, um in seinem Beruf, in dem man ja doch die meiste Zeit seines Lebens verbringt, so viel Freude wie möglich und gleichzeitig so wenig Ärger wie möglich zu haben.
Fehlt nur noch, dass deine Umwelt das auch akzeptiert (wenigstens) und dich nicht für verrückt erklärt, wenn Du diese Aufgabe suchst und nicht einen Job mit ein paar tausend Euro annimmst.

... sobald die enormen Kosten der Brot-und-Spiele-Methode von der Gesellschaft, nicht mehr getragen werden können, weil wir uns:

- den gigantischen Staatsschulden (ca. 2 Bill. €) zwingend stellen müssen
- alle Sparvermögen verlihen haben
- die absolute Obergrenze für Steuern und Sozialabgaben erreicht haben

wird die Zeit anbrechen, in der Menschen die gut leben möchten, sich auf den Weg machen müssen um ihre individuelle Aufgabe zu finden.

Wer seine Aufgabe gefunden hat, weiß das dies ein anstrengender Weg war, aber er weiss auch daß es sich gelohnt hat, den Weg zu gehen :-) - leider aber erst hinterher ;-)

Wir Menschen sind keine Maschinen, klar, aber die wenigsten sind sich bewußt, daß sie sich in ihrem Leben oftmals genau so verhalten.

Wie Sie in Ihrem Buch schreiben: "Maschinen reagieren auf genau vorhersehbare Ereignisse schnell und zuverlässig, führen immer wiederkehrende Aufgaben mit exakt gleichbleibendem Handlungsablauf, also Routinearbeiten, zuverlässig, präzise und kostengünstig durch und speichern und verwalten große Datenmengen und leisten dem Menschen damit sehr wertvolle Dienste als Gedächtnishilfe."

Diese Menschen werden durch ihre eigenen Selbstlügen und Illusionen gesteuert oder viel mehr in ihrem selbst gebauten Denkgefängnis gefangen gehalten ...

genauer beschreibe ich das Ganze übrigens [hier](#) ...

die Zeit die jetzt anbricht, wird für viele erst einmal sehr schwer werden, denn das erste was sie tun müssen, ist es sich von ihren vielen Selbstlügen und Illusionen zu verabschieden, da sie nur so einen klaren Blick auf die Welt bekommen und sich aus ihrem Gefängnis befreien können ...

ich hoffe es war nicht zu philosophisch - oder wäre jetzt psychologisch der richtige Begriff ;-)

Du sagst: "Wer seine individuelle Aufgabe erfüllen darf kann seinen Mitmenschen bestmöglich dabei helfen, deren Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, beispielsweise ihnen dabei helfen, ein Unternehmen aufzubauen und sinnvolle Produkte und Dienste zu entwickeln"

Weshalb braucht man dazu wieder jemanden, der einem hilft? Warum schreibst Du nicht einfach, dass der Mensch das in Zukunft eben einfach wieder MACHEN muss??

damit meine ich folgendes:

Genauso wie kein menschliches Gesicht identisch zu einem anderen ist (alle 6 Mill. Menschen haben ein anderes Gesicht), so ist auch kein menschliches Wesen (Begabungen, Leidenschaften, Werte, Charakterstärken und -schwächen, Gesundheitszustand, Erfahrungen, Erkenntnisse ...) gleich wie das andere.

Nicht einmal eineiige Zwillinge sind vollkommen identisch - das ist wissenschaftlich nachgewiesen.

So, wenn nun jeder Mensch die Aufgabe wählt, die bestmöglich zu seinem Wesen passt, dann kann er die beste Leistung bringen. Bei sehr anspruchsvollen Aufgaben, wie wir sie ja immer mehr haben, ist es zwingende Voraussetzung, weil sonst einfach nichts herauskommt.

Wer seine individuelle Aufgabe erfüllen darf, kann seinen Mitmenschen bestmöglich dabei helfen,

deren Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, weil er das entsprechende Wesen für die jeweilige Aufgabe hat.

Frag doch heute mal jemanden auf der Strasse: "Was sind deine Begabungen, Leidenschaften, Werte, Charakterstärken und -schwächen, Gesundheitszustand, Erfahrungen, Erkenntnisse usw. ?"

Das wird ein lustiges Erlebnis für dich werden :-)

Sinn und Freude bei der Arbeit hätten bestimmt alle gern, aber jeder wird sich denken, was nützt mir Sinn und Freude, wenn ich meine Rechnungen nicht zahlen kann - und wenn sich am Verdienstzwang nichts ändert, wird das auch so bleiben, daß man Sinn und Freude halt aufs Private verlegt.
Wenn man das alles einmal nicht mehr bezahlen kann, wird sich glaube ich, etliches von selbst erledigen, was man bis dahin nicht für möglich gehalten hätte.
Bis dahin kann man die Menschen, bei denen es geht, daß sie Sinn und Freude schon jetzt in ihrem Beruf haben, einfach nur beneiden.

Sie sagen: "was nützt mir Sinn und Freude, wenn ich meine Rechnungen nicht zahlen kann"

da sprechen Sie wirklich ein sehr wichtiges Problem an ...

Ein Grundeinkommen wäre hierfür die optimale Lösung, da es uns die finanzielle Freiheit gibt, daß zu tun, was uns am Herzen liegt.

Leider haben da unsere Eliten (Politiker, Banker, Industrie-Manager, Bischhöfe, ...) mit ihrem Macht- und Kontrollwohl etwas dagegen ...

... und Macht über die Arbeitsplätze mit denen wir das Geld verdienen, um die Rechnungen bezahlen zu können", das sind unschlagbare Machtmittel - nicht wahr.

in dem Artikel "[Grundeinkommen statt Sozialsysteme](#)" beschreibe ich die Lösung genauer und hier finden Sie noch [Antworten auf einige interessante Fragen dazu](#) ...

also freiwillig zusammenarbeiten laß ich mir ja noch eingehen, aber ich befürchte, wenn Probleme auftauchen und dass wird immer der Fall sein, dann werden viele hinschmeißen, statt sie konstruktiv zu lösen, weils einfacher ist. Merkt man ja jetzt auch - wenn nicht der Zwang wäre, den Sie genannt haben, würden viele nicht miteinander arbeiten. Aber so ist auch nicht gut, sie machen zwar, aber es kommt natürlich nicht das Optimale raus, weil keiner oder viele eigentlich nicht wollen.

Die Einstellung zur Arbeit und zu den Kollegen ist teilweise so grauslig, dass ich mir denk, wenn die daheimbleiben würden, wär der Firma oder der Arbeit, wie man es sagen will, mehr geholfen, dann müsste man sich wenigstens nicht ärgern; hört sich hart an, aber ich empfinde es manchmal schon so.

... die Ursache dafür, daß wir heute so viele willensschwache Wesen haben liegt tief in unser Erziehung bzw. Bildung verborgen ...

... wir brauchen Menschen, denen das Schöpfungsprinzip bekannt ist und wir müssen denen Hilfe zur Selbsthilfe geben, daß sie ihr Wesen bestmöglich entfalten können ...

[Meine Vision](#), mein [Grundkonzept für ein neues Bildungssystem](#) und der [Bauplan für eine neue Gesellschaft](#) sollen die Grundlage dafür schaffen.

... nur soviel, wer sein Herz für eine Aufgabe wirklich öffnet, der entwickelt ungeahnte Energien, denn der will seine Vision (seinen Traum) realisieren ... - es gibt genügend herausragende Beispiele in der Weltgeschichte die diese Behauptung bestätigen, im Grunde beweisen das alle Visionäre, Erfinder, Pioniere usw.

Genauso, wie heute der Geld- u. Gruppenzwang wie eine unsichtbare Hand die Menschen dazu bewegt die Ziele anderer zu erreichen, werden morgen die Menschen, die ihr Herz öffnen (können) von innen heraus dazu geleitet, ihre eigenen Ziele zu erreichen.

Da die Ziele in der Regel nicht alleine erreicht werden können, **werden die Menschen sich ganz natürlich mit ihren Mitmenschen zusammentun, die ähnliche oder gleiche Ziele verfolgen.**

Das Internet bietet sowohl für die Kontaktabbauung als auch für die orts- und zeitunabhängige Zusammenarbeit hervorragende Möglichkeiten.

Diese Ziele bzw. das was letztendlich entsteht, das Produkt, der Dienst, das Werk, sind immer auch einer mehr oder weniger großen Gruppe von Menschen dienlich u. **was von Herzen kommt ist immer für den Menschen und nicht gegen ihn gerichtet.**

Kalt, logisch und berechnend ist nur das was ausschließlich vom Verstand kommt und nicht selten wird es auch gegen die Menschen verwendet.

Vor allem finde ich den Gedanken interessant, daß einem jemand nicht sympathisch sein muß, um mit ihm gut zusammenzuarbeiten. Der stimmt voll - eigentlich ist es logisch, aber in der Praxis schaut's ganz anders aus. Wenn der Typ seine Sache kann und gut mitarbeitet, so daß hinten was rauskommt, dann müßt es eigentlich egal sein, wie er ansonsten rüberkommt - man muß ihn ja nicht heiraten!
Aber das hat man halt auch so drin irgendwie, das mit der Sympathie, da kommt glaub ich keiner dran vorbei, sich auch mal an die eigene Nase zu fassen:-))

Ja, wenn ein Partner schon soweit ist, daß er seine Sache gut macht u. gut mitarbeitet, dann ist ja schon sehr viel erreicht worden.

Aber häufig kommt es gar nicht so weit, weil eben diejenigen, die Sympathie für die konstruktive Zusammenarbeit voraussetzen, demjenigen der unsympathisch ist, gar keine Chance geben. Wer will schon sein Bestes geben, wenn diejenigen, die davon profitieren, ihn allenfalls dulden, anstatt seinen wahren Wert zu schätzen.

Nur ein Umdenken kann das Problem lösen. Es muss darum gehen, daß jeder wichtig ist, der allen anderen Beteiligten dabei hilft, das gemeinsame Ziel zu erreichen. Es geht schließlich nicht darum Freunde zu werden, was Sympathie voraussetzt, sondern gemeinsam das jeweilige Ziel zu erreichen.

Natürlich können auch Freundschaften entstehen, dürfen aber keineswegs vorausgesetzt werden.

Martin, ich brauche gar keine "Aufgabe", um glücklich zu sein. Zumindest keine im herkömmlichen Sinne, bezogen auf die Wahl des Berufes, der am besten zu mir passt.
Mir würde es völlig ausreichen, mit einem Bully die Welt zu entdecken und danach auf einen 42" Segler umzusteigen und die Runde gleich nochmal zu drehen.

Eben aber deinen Bully und deinen 42" Segler den müssen andere doch auch im Rahmen ihrer Lebensaufgabe erst einmal bauen und du mußt dich auch entsprechend nützlich machen, das du den mit deinem redlich verdienten Geld kaufen kannst. Also nix mit ich brauche keine Aufgabe.

Du sagst: "Wer sich von seinen (häufig unnötigen) Ängsten und Zweifeln weitestgehend befreien konnte und an sich und seine Fähigkeiten ernsthaft glaubt, dem kann man auch zutrauen, daß er gemeinsam mit anderen eine Gesellschaft aufbauen kann, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können.

Hier würden mich nun doch die konkreten(!!!!) Sub-Ziele interessieren, die z.B. ich in Deinen Augen erreichen müsste, um dorthin zu gelangen.

Ich bin kein Hellseher ! Die Ängste und Zweifel, die dich daran hindern deine Lebensaufgabe zu finden und auszuführen mußt du schon selbst herausfinden.

Wenn du sie erkannt hast, mußt du dich mit den betreffenden Ängsten/Zweifeln tiefgründig auseinandersetzen und zwar in der Weise das du am Ende sagen kannst: " Die Angst/der Zweifel ist vollkommen unnötig, warum habe ich das eigentlich nicht schon längst kapiert." Das ist eigentlich der schwerste Teil - sich seinen Ängsten und Zweifeln aufrichtig zu stellen, den Mut haben die Wenigsten.

Ja und dann wenn du deine Lebensaufgabe gefunden hast und sie ausführen willst, dann kann es leicht möglich sein, daß du feststellen mußt, daß es in unserer derzeitigen Gesellschaft nicht möglich ist und du wirst dich mit anderen die das auch festgestellt haben, daran machen die Gesellschaft dahingehend zu ändern, das du deine Lebensaufgabe ausführen kannst. Das meine ich mit dem Teil "daß er gemeinsam mit anderen eine Gesellschaft aufbauen kann, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können".

Je mehr Macht wir dabei haben, desto mehr können wir auf unser Leben und auch auf das Leben

anderer Einfluss nehmen.

Beispiel: In dem du deine Lebensaufgabe ausführst, machst du dich selbst glücklich und andere - du kannst also sowohl dein Leben, als auch das Leben deiner Mitmenschen positiv beeinflussen. So und jetzt stell dir das mal im großen Rahmen vor. Möglichst viele Menschen nehmen ihre Macht in Anspruch, indem sie das tun was sie lieben, bei den für sie interessanten politischen Entscheidungen aktiv mitentscheiden und auch in der Organisation/Institution, in der sie arbeiten ihre Macht einfordern - also keine oder nur sehr flache Hierarchien.

Wenn wir das tun, setzen wir uns wirklich für unsere Freiheit und Unabhängigkeit ein und **übernehmen auch die unbedingt mit der Freiheit einhergehende Verantwortung**. Das ist nämlich eines der großen Probleme heute, die meisten wollen schon frei sein, aber nicht die dafür notwendige Verantwortung übernehmen bzw. wissen gar nicht das Freiheit und Verantwortung untrennbar miteinander verbunden sind.

Auf diesem Wege verändern wir die ganze Welt. Stell dir vor das Ganze würden nicht wie heute einige Wenige, sondern sehr viele Menschen machen.

Hier gehts mir drum, aufzuzeigen, dass es nicht EINEN Weg zum persönlichen Wohlbefinden gibt, sondern so viele Wege wie Menschen und dass daher weder ihr noch mein Weg für alle/viele der "richtige" sein muss und es meiner Ansicht nach schwieriger ist, über Forderungen wie "wir müssen...." oder "du musst nur.....", sondern über Vorleben und Angebote dort, wo sie erwünscht sind, möglich ist, Veränderungen in "der Gesellschaft" zu realisieren - so wir überhaupt dazu in der Lage sind.

es gibt schon [den einen Weg](#) ...

In diesem Dokument beschreibe ich das Ganze konkret, an meinem eigenen Beispiel: "[Wie lebe ich meine Vision vor?](#)" - natürlich muss das dann jeder auf sein eigenes einzigartiges Wesen bzw. seine Neigungen und Fähigkeiten übertragen ...

Denn wer sagt uns denn, dass alle diese Veränderungen - und alles was ist - überhaupt unserem Eigen-Willen unterliegen?

Der Wille oder Nichtwille kommt schon aus uns selbst, aber das was wir im Kern finden (das was wir wirklich wollen, nicht was andere erwarten), könnte manchem, vor allem wegen der anerzogenen Werte, nicht passen. Stellen Sie sich vor Sie finden heraus daß Sie Malerin sind und Ihnen wurde von Ihren Eltern eine Karriere in einem Großunternehmen als der beste aller möglichen Wege eingepflegt. Was glauben Sie was sich da für Konflikte auftun würden.

Momentan werden die Konflikte durch eine enorme Schuldenmacherei verhindert. Wie ? Schauen Sie sich an wie viele Milliarden in die Großunternehmen fließen, während kleine und mittelständische Unternehmen ohne Bedenken geopfert werden. Aber all das läuft verborgen im Hintergrund ab - davon wollen die meisten nichts wissen. Das ändert sich erst dann, wenn es ihnen durch vollkommene Überschuldung aufgezwungen wird :-)

Und wenn jeder das tut was er liebt, wer zahlt dann "unsere" Schulden? Wer kommt dann für sozial Schwache auf? Keine Sozialabgaben, kein Geld für soziale Ausgaben.

Eben deswegen müssen wir unsere Gesellschaft bzw. Wirtschaft und die zugrundeliegenden Werte, Regeln und Systeme neu formulieren. Wir müssen lernen produktiver mit Informationen und Wissen umzugehen, so daß wir unsere Probleme zu angemessenen Kosten lösen können. Wenn wir keine Gewinne machen, können wir auch nicht investieren und schon gar nicht unseren kranken Mitmenschen helfen.

Und die Ausgaben müssen zwingend auf die Einnahmen abgestimmt werden - sonst passiert daß, was gerade passiert. Wir türmen einen riesigen Schuldenberg auf, den wir nicht mehr zurückzahlen können und deshalb über eine Währungsreform (mit den bekannten Folgen) abbauen müssen.

Ob wir uns gegenseitig darin fördern unsere individuelle Aufgabe zu finden und auch auszuführen, hängt nach meinem Empfinden sehr davon ab, ob und wie sich das kollektive Bewußtsein weiterentwickeln wird. Wird ein stärkeres "Wir"-Bewußtsein entstehen oder wird ein stärkeres "Ich"-Bewußtsein entstehen?

Ich denke weder noch. Beide Bewußtseins-Bereiche werden sich im Rahmen der uns bevorstehenden Weiterentwicklung intensivieren. Immer mehr Menschen werden sich auf Grund der Ereignisse die stattfinden werden, immer mehr mit ihrem Wesen und auch mit ihrem Platz in der Gesellschaft auseinandersetzen müssen.

Durch dieses ständige, in immer tiefere Regionen des eigenen Wesens führende denken, lernen und kreativ sein, wird sich sowohl das "Wir"-Bewußtsein, als auch das "Ich"-Bewußtsein immer mehr verstärken.

Immer mehr Menschen werden dabei erkennen, wie wichtig ihr persönlicher Beitrag und auch der Beitrag jedes ihrer Mitmenschen ist, damit es allen gut geht.

Ich fand nach langem Nachdenken folgendes heraus:

Die Natur fordert jeden von uns geradezu auf, unsere Lebensaufgabe auszuführen, denn wer dies nicht tut, der verzichtet nicht nur selbst darauf, ein erfülltes Leben zu führen, sondern hindert auch seine Mitmenschen daran, von dem, was ihm von der Natur geschenkt wurde (die Begabungen, die Charakterstärken und die Gesundheit), zu profitieren.

Wir können nur voneinander profitieren, wenn wir konstruktiv zusammenarbeiten, also im Rahmen unserer Lebensaufgabe unsere einzigartigen Stärken zum Nutzen aller entfalten und damit die einzigartigen Schwächen anderer ausgleichen.

oder ganz stark zusammengefasst:

Die wahre Vollkommenheit kann die Menschheit meiner Ansicht nach nur als Ganzes erreichen, wenn also jeder einzelne (oder zumindest ein sehr großer Teil) seine Lebensaufgabe ausführt und so konstruktiv mit seinen Mitmenschen zusammenarbeitet - letztendlich also jeder seine Stärken bestmöglich einbringt und dadurch die Schwächen des jeweils anderen kompensiert. Dieser Wohlfühl-Zustand ist denke ich das Endziel der Schöpfung.

Keiner fühlt sich wirklich wohl nur weil er sich mit "neuen Gedanken" beschäftigt - denn genau die sind die Ablenkung, von der sie oben sprechen, die sie die eigene Befindlichkeit nicht mehr wahrnehmen lässt.

Das ist ihre Sicht. Gehen Sie mal in einem Dorf in Deutschland herum und richten Sie solche Fragen wie wir hier im Forum stellen, an die Dorfbewohner. SIE werden sicher feststellen, daß diese Dinge den meisten Menschen völlig unbekannt sind. Die würden sich dann lieber auf das Wenigste beschränken, als ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten.

Darauf kommt man nicht, wenn man entsprechend erzogen und ausgebildet wurde.

Tja, das mit der individuellen Freiheit ist so ein Ding. Es ist nicht ganz leicht zu erkennen, wo die Freiheit des anderen beginnt, wenn man nicht sehen kann, wo die eigene aufzuhören hat. ;-)

Wer sich zum Kern seines Wesens vorarbeitet, wird hierfür im Laufe der Zeit ein sicheres Gefühl bekommen. Deshalb müssen wir möglichst viele Menschen dazu bringen es zu tun.

Das es zum aktuellen Zeitpunkt nur sehr wenige tun, könnte man sicher feststellen, wenn man auf die Strasse geht und Menschen fragt, was sie denn für Begabungen, Leidenschaften, Werte, Charakterstärken und -schwächen haben. Die Reaktion der Menschen auf diese Frage wäre sicher lustig und nicht selten skurril.

Sie sagen "Es gibt schon den einen Weg. Durch vorurteilsfreies und offenes Probieren und Studieren, sich immer weiter in den Kern des eigenen Wesens vorzuarbeiten." Das ist kein Weg, denn niemand ist vorurteilsfrei. Sie schreiben doch selbst oft genug, dass wir alle unsere Kindheits-Prägungen haben. Und Probieren und Studieren ist auch nicht jedermanns Sache.

Alle Kleinkinder beweisen das Gegenteil. Erst nachdem ihnen durch zahlreiche Verbote und Strafen das Fragen und damit das Probieren und Studieren ausgetrieben wurde, machen sie es nicht mehr und sind mit zahlreichen Vorurteilen behaftet.

Sie schreiben hier zweimal, dass sich ein Mensch (also "wir") nur dann wohlfühlen kann,

wenn es seine Umgebung/die anderen auch tun.

Also ist es offenbar ihre Überzeugung, dass sich zuerst alle wohlfühlen müssen, damit sich einer (alle) wohlfühlen kann (können), was erstens heisst, dass das, was sie anstreben, völlig unmöglich ist und zweitens dass ihre Antwort auf meine obige Frage ein klares "nein" ist.

Und so hart das jetzt vielleicht klingt - sie sind akribisch damit beschäftigt alle dazu zu bringen, sich wohlfühlen, damit sie sich selbst wohlfühlen können - und da wird nie ein Schuh draus, denn das geht nur umgekehrt.

Erst wenn sie meine Frage mit einem klaren "ja" beantworten können - und es für ihr Wohlbefinden keinen Unterschied macht, ob sich irgendjemand anderer wohlfühlt, sind sie der, für den sie sich selbst halten. Denn dann "denken" sie nicht nur "vor", was sein "sollte/müsste", damit sich alle wohlfühlen, sondern leben vor, wie es geht, sich jenseits der Befindlichkeiten anderer wohlfühlen. Und wenn das anhand ihres Vorbildes viele so machen - dann haben sie eine Menschheit, die sich wohlfühlt.

Die "Rechnung": "ich fühl mich zwar noch nicht wohl, weil sich die anderen nicht wohlfühlen, aber ich tu alles, dass es allen anderen gutgeht, weil dann gehts mir auch gut" geht nie auf.

Das alles ist Ihre Sichtweise. Nur weil Sie es nicht wahrhaben wollen, heißt das noch lange nicht, daß es nicht wahr ist. Nur wer bereit ist sich offen und ehrlich mit seinem Wesen auseinander zu setzen, wird die wichtigen Dinge verstehen.

Ich weiß eines ganz sicher, daß das was ich da gesagt habe, eine tiefe Wahrheit ist. Es war für mich eine sehr bittere Wahrheit, die mich wahrscheinlich mehr unbewusst dazu bewegte, das Konzept für eine Gesellschaft in der sich alle weitestgehend wohlfühlen, zu erstellen.

Verstehen Sie was ich meine. Die Lebensaufgabe des einen ist die Lebensaufgabe eines oder vieler anderer Menschen. Warten Sie die Zeit ab, wenn das Geld ausgeht und die Wirtschaft nicht mehr mit immer neuen Schulden finanziert werden kann. Sie werden dann sehen, daß das heute noch belächelte Thema mit der Lebensaufgabe, das wichtigste Thema für alle Menschen (zumindest in den ausklingenden Industriegesellschaften) werden wird.

Sie können sich sicher vorstellen, daß starke Naturen wie ich, sehr gerne ihr Glück nur bei sich selbst finden würden. Tja, das war einer meiner Irrwege. Nein das hat die Natur bewußt eingerichtet, die, die sich bereits weiterentwickelt haben (vermutlich einige Millionen Menschen), auf die wartet eine ganz besondere Aufgabe:

Sie müssen ihre Mitmenschen dazu bringen, daß sie sich **aus freiem Willen (nicht von oben herab befohlen) weiterentwickeln**, also ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte aus sich selbst heraus entfalten möchten. **Nur wenn sie diese äußerst komplexe Aufgabe meistern, können sie langfristig auch selbst ihren inneren Frieden finden. Das ist sozusagen ihr Auftrag aus der höchsten Ebene (welche das auch immer sein mag).**

Denn nur wenn sie es schaffen ihre Mitmenschen auf ihre Ebene zu heben, werden sie selbst erst ihren inneren Frieden finden, weil sie ihre Lebensaufgabe nun ausführen dürfen. Warum ? Ganz einfach, weil die Lebensaufgabe des einen, die Lebensaufgabe des/oder auch vieler anderer ist. Was nützen einzigartige Produkte und Dienste wenn sie wegen fehlender Individualität (Stichwort: Massenmensch) keiner haben möchte. Wie viele einzigartige Produkte und Dienste können erst gar nicht entstehen, wenn nicht viele individuelle Menschen ihre Lebensaufgabe ausführen und konstruktiv zusammenarbeiten.

Ein praktisches Beispiel, daß diese Behauptung bestätigt, bin ich selbst. Im Rahmen meiner Lebensaufgabe habe ich einzigartige Konzepte geschaffen, für deren Umsetzung ich tausende von Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensaufgaben benötige. Sowie dieses Konzept nur dann umgesetzt und seine Wohlfühl-Wirkung entfalten kann, wenn sich viele Menschen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe bestmöglich dafür einsetzen, so können auch die vielen weiteren, einzigartigen Konzepte, Produkte und Dienste nur dann entstehen, wenn andere Menschen Ihren ganz individuellen Weg gehen.

Viele Menschen werden diese Wahrheit erst verstehen, wenn sie ihre Lebensaufgabe gefunden haben und ausführen möchten, aber feststellen müssen, daß niemand ihre individuellen Produkte/Dienste haben will. Individuelle Produkte/Dienste setzen individuell denkende Menschen voraus.

Wie glaubst du, kann neues Denken im Finanz- und Wirtschaftssystem gesät werden?

Ich ahne worauf du anspielst. Wie ich das machen würde, das ist ein wesentlicher Teil [meiner Vision](#).

Ganz gewiß kann dieses neue Denken nicht von aussen gesteuert oder gar befohlen werden, die Lust, die Motivation, der Wille sein Bestes zu geben muss von dem betreffenden Menschen aus dem tiefsten Inneren kommen.

Ich persönlich kann mir auf Grund meiner vielfältigen Erfahrungen nicht vorstellen daß der Massenmensch für wirkliche Bewußtseinsänderungen (bei sich selbst) schon bereit ist. Im übertragenen Sinne wäre diese Bereitschaft der fruchtbare Boden auf dem der Samen Früchte tragen könnte. Die Samen sind dann im Grunde meine und die Gedanken vieler anderer Vordenker.

Aber diese Samen würde derzeit auf eine Wüste fallen. Ich erfahre es doch im Moment am eigenen Leib. Es scheint mir momentan fast unmöglich den Massenmenschen mit meinen Gedanken zu erreichen. Die sind viel zu sehr mit sich und ihrem näheren Umfeld und mit Schuldzuweisungen beschäftigt. Ich bin unheimlich viel am Nachdenken wie ich sie denn erreichen könnte, aber wir werden sehen. Da muss ich durch - dafür bin ich gesund, darf meine Lebensaufgabe ausführen, habe eine nette Frau und ein gesundes Kind und muss nicht am Hungertuch nagen. Also habe ich doch schon sehr viel :-).

Ein neues Denken im Finanz- und Wirtschaftssystem kann wie die Weltgeschichte eindrucksvoll beweist erst nach einer Katastrophe gesät werden. Mit etwas Glück wird diese Katastrophe nur eine lange Depression und eine Währungsreform sein. Den schlechtesten Fall kenne ich auch, möchte ihn aber nicht aussprechen ...

Diese Katastrophe ist aber auch eine einzigartige Chance wirklich ganz neu anzufangen. Es gilt die Erziehungs- und Ausbildungsmethoden in Zukunft entsprechend zu ändern. Dann könnten Menschen in Zukunft durch Einsicht lernen und müssten nicht durch Katastrophen schmerzhaft geläutert werden. Ich beschreibe dieses [Grundkonzept für ein neues Bildungssystem](#) auf meiner Website und habe auch die grundlegenden [Lerninhalte](#), [Lernmethoden](#) und das [Konzept für eine entsprechende Lernumgebung](#) entwickelt.

Sie sagen: "Ich glaube an die Macht unserer Gedanken und wenn wir uns von unseren Ängsten und Zweifeln befreien können und fest an unsere Fähigkeiten glauben, dann werden sich diese Gedanken auch verwirklichen - manche erleben es halt auf Grund unserer begrenzten Lebenszeit nicht mehr "

Und warum befreien sie sich dann nicht von ihren Ängsten und Zweifeln und glauben an ihre Fähigkeiten? Dann kommen sie nicht mehr auf die Idee, dass ihnen irgendeine "Elite" oder irgendeine "Verschuldung" was anhaben könnte und würden das auch nicht mittels "wir" allen anderen unterstellen.

Grundsätzlich meine ich mit Ängsten und Zweifeln, immer die, die uns davon abhalten zum Kern unseres Wesens vorzudringen.

Ja ich habe Angst davor, daß jene, die tatenlos abwarten bis andere etwas tun oder gar andere daran hindern etwas zu tun, unsere Schuldenberge immer weiter auftürmen. Viele wissen es nicht, aber diese Schulden werden in nächster Zukunft für viele unangenehme Ereignisse sorgen. Warten Sie es ab. Sie werden alles live miterleben und werden sich dann vielleicht an unser kleines Gespräch hier im Forum erinnern.

Die Eliten spielen deshalb eine große Rolle, weil sie eben mit einer entsprechenden Macht ausgestattet, die Dinge mehr beeinflussen können als viele ihrer Mitmenschen.

2. Fordere dein Mitspracherecht im Rahmen einer direkten Demokratie

Wer das tut, hat eigene Vorstellungen, Ideen, Urteile und Interessen bezüglich der Gesellschaft, in der er lebt, kann diese klar und verständlich formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Auf diesem Wege kannst du die Gesellschaft bestmöglich in deinem Sinne beeinflussen. ↑

relevante Fragen bzw. Antworten (FAQ's):

- [Was sind die Hauptursachen für alle Staatsbankrotte bzw. Währungsreformen ?](#)
- [Wie ist es aktuell um die direkte Demokratie in Deutschland bestellt ?](#)
- [Führt die Kombination aus freier Marktwirtschaft und Demokratie zwangsläufig zum Faschismus ?](#)
- [Wozu brauchen wir einen Staat bzw. eine Regierung ?](#)

- [Brauchen wir eine Diktatur der Idealisten ?](#)
- [Ist Demokratie nur eine besondere Form einer Diktatur ?](#)
- [Warum hat eine neue, nicht systemkonforme Partei im aktuellen System niemals eine Chance ?](#)
- [Wäre eine Anarchie besser als eine direkte Demokratie ?](#)
- [Warum funktioniert die repräsentative Demokratie \(das Parteien-System\) nicht ?](#)
- [Warum kann meine Vision und die dahinterstehenden Konzepte nur als Ganzes realisiert werden ?](#)
- [Ist eine Demokratie möglich, bei der auch die Interessen von kleineren Gruppen optimal wahrgenommen werden ?](#)
- [Brauchen wir einen starken Staat ?](#)
- [Wie können wir die große Masse der Menschen so weiterentwickeln, daß ihr Verhalten nicht mehr so leicht manipulierbar ist ?](#)
- [Warum wäre die direkte Demokratie so förderlich für den gesellschaftlichen Wandel ?](#)
- [Was kann durch eine funktionierende direkte Demokratie im weitesten Sinne erreicht werden ?](#)
- [Warum kann eine Gesellschaft, in der sehr viele Menschen, ihre eigenen Ziele verfolgen, nicht von oben herab regiert werden ?](#)
- [Haben wir wirklich die freie Wahl bezüglich unserer Informationsquellen ?](#)
- ...

kritische Betrachtung:

Hier werden Argumente gesucht, die für und die gegen die direkte Demokratie sprechen. Diese **Argumente sind durch ihre Reihenfolge gewichtet**, das heißt, die Punkte mit hohem Gewicht werden zuerst aufgeführt, die Punkte mit geringem Gewicht folgen weiter unten. Danach werden die **Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen** und ein **Fazit** gezogen. Der **abschließende Satz** nimmt Bezug auf den Vorteil mit dem größten Gewicht.

Die direkte Demokratie bezeichnet eine Regierungsform, bei der die politischen Entscheidungen unmittelbar vom Volk (z.B. in Volksversammlungen und durch Volksabstimmung) getroffen werden und lediglich Ausführung und Umsetzung der Entscheidung einer Behörde überlassen werden. Direktdemokratische Elemente sind beispielsweise die Volksbefragung und der Volksentscheid bzw. Bürgerentscheid.

Was spricht für die direkte Demokratie ?

- die Entscheidungsteilnehmer diskutieren, fragen und klären sich gegenseitig über die Für und Wider einer Entscheidung auf und können so gemeinsam tief in die jeweiligen gesellschaftlichen Probleme einsteigen und gemeinsam gute Lösungen finden und vor allem durch das Hintergrundwissen auch dauerhaft realisieren
- nur mit der eigenen Stimme, können wir die Gesellschaft in der wir leben auch in unserem ganz eigenen Sinne beeinflussen
- da jeder in seinem Sinne mit beeinflussen kann, wird sich die Gesellschaft bestmöglich im Sinne aller, die aktiv mitgestalten möchten, entwickeln, statt wie bisher im Sinne der Repräsentanten bzw. der mächtigen Interessengruppen
- alle können von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren
- niemand kann an unserer Stelle, die für unser Leben wichtigen Entscheidungen treffen, wir müssen selbst nachdenken und mit unserer eigenen Stimme die Entscheidung treffen
- der Einfluß von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen der Wenigen, bei denen sich die Macht konzentriert, wird minimiert und zwar deshalb, weil die direkte Demokratie, die Macht auf die Vielen verteilt und die Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und öffentlich zugänglich sind
- daß wir uns langfristig von vielen unnötigen Lasten befreien können, die wir heute noch mit uns herumschleppen und so unsere Lebensenergie verschwenden - wie die letzten Jahrzehnte eindrucksvoll bewiesen haben, [können wir die vielfältigen Probleme nicht im Rahmen von repräsentativen Demokratien lösen](#)
- die Erfahrungen und Erkenntnisse aller Menschen können bestmöglich genutzt werden um gemeinsam die beste Entscheidung zu treffen
- es ist das beste Gegenmittel gegen Politikverdrossenheit, wer bei gesellschaftlichen Entscheidungen mitbestimmen darf, der sieht die Gesellschaft nicht mehr nur als anonyme Masse
- ermöglicht ganz allgemein eine bessere Kontrolle der Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft
- ist ein gutes Gegenmittel gegen politische Gewalttaten, denn wer eine eigene Stimme hat, kann

seinem eigenen Denken und Fühlen auch wirksam auf demokratischem Wege Ausdruck verschaffen

- ...

Was spricht gegen die direkte Demokratie ?

- die grosse Masse der Menschen ist leicht manipulierbar, weil viele die Urteile ihrer Mitmenschen übernehmen, statt sich die Mühe zu machen, ein eigenes Urteil zu fällen
- die Bürger haben im Gegensatz zu den Politikern und Fachexperten zu wenig Sachkenntnis, um die häufig komplexen Probleme einer modernen Gesellschaft zu verstehen und gute Entscheidungen zu treffen
- der Einzelne denkt nur an sich, während die ausgewählten Repräsentanten bestmöglich im Sinne des Volkes handeln
- Politiker können für ihre Entscheidungen jederzeit zur Verantwortung gezogen werden, die Masse der Bürger aber nicht
- die Probleme und wichtigen Fragen von Minderheiten gehen in der Masse unter
- Extremisten oder finanzstarke Lobbygruppen könnten die große Masse der Bürger manipulieren und so zu bestimmten Entscheidungen bewegen
- Extremisten oder finanzstarke Lobbygruppen könnten mit ihrer Gruppenmacht die Entscheidungen maßgeblich bestimmen
- ...

Fazit:

Nur mit unserer eigenen Stimme, können wir die Gesellschaft in der wir leben auch in unserem ganz eigenen Sinne beeinflussen. Nur wenn wir selbst entscheiden dürfen, entspricht die Entscheidung wirklich unserem Willen. Geben wir dagegen unsere Stimme einem Repräsentanten, so entscheidet dieser an unserer Stelle und wir können nicht wissen, wie und warum er sich so entschieden hat. Auch ist es so, daß wir dann, wenn wir nichts zu sagen haben, auch kein gesundes Interesse für die Gesellschaft entwickeln können. Wir betrachten die Gesellschaft dann als anonyme Masse, statt als lebenden Organismus, der nur wachsen und gedeihen kann, wenn sich möglichst viele von uns entsprechend dafür einsetzen.

Andererseits gibt es auch triftige Gegenargumente, eines davon ist, daß die grosse Masse der Menschen leicht manipulierbar ist, weil viele die Urteile ihrer Mitmenschen übernehmen, statt sich die Mühe zu machen, ein eigenes Urteil zu fällen.

Anstatt also dem eigenen Urteil zu vertrauen und die notwendige Vorarbeit dazu zu leisten, vertrauen diese Menschen lieber dem Urteil anderer. Wem genau, daß soll das praktische Beispiel eines Buchkaufs zeigen.

Diese Menschen entscheiden sich für Bücher, weil:

- es in der Spiegel-Bestsellerliste ist
- der Autor allgemein in der Systempresse bekannt ist
- das Buch unlängst einen Preis gewonnen hat
- es von Marcel Reich-Ranicki empfohlen wurde
- es in mehreren (laut Systempresse) wichtigen Zeitschriften gute Kritiken bekommen hat
- es ein guter Freund, ein Bekannter oder Prominenter auch gelesen hat
- es der beste Freund empfohlen hat
- es bei Amazon 60 positive Rezensionen erhalten hat
- ...

Die Frage ist wie kann man nun die große Masse der Menschen so weiterentwickeln, daß ihr Verhalten nicht mehr so leicht manipulierbar ist ? Eine Antwort beschreibe ich in [diesem Artikel](#) und etwas genauer in dem Artikel "[Wie können wir unsere verfügbare Lebensenergie maximieren ?](#)" und dort ab dem Fazit (Stichwort: Manipulation).

Da die Vorteile, die Nachteile bei weitem überwiegen und die Gegenargumente bzw. die Probleme, die dabei genannt werden lösbar sind, sollten wir die direkte, zunächst ergänzend zur repräsentativen Demokratie einführen. Mit zunehmender Erfahrung und daraus resultierender Optimierung sollte die direkte Demokratie mehr und mehr ausgeweitet werden, bis sie schließlich die repräsentative Demokratie vollständig ablöst.

Die direkte Demokratie (Bürgerentscheide, Volksentscheide,...) ermöglicht es jedem Einzelnen, aktiv an den Entscheidungen teilzunehmen und deren Ausgang mit zu beeinflussen. Wir können uns wesentlich sicherer fühlen, wenn möglichst viele Menschen in unserer Gesellschaft an den

Entscheidungsprozessen aktiv teilnehmen. Es kann als sichere Tatsache angesehen werden, daß sich die Gesellschaft nie für einen Krieg oder sonstige sehr destruktive Irrwege entscheiden würde. Solche Entscheidungen fällen immer einzelne Personen oder Gruppen, die die Folgen letztendlich nicht verantworten müssen oder von irgendwelchen Ideologien verblendet sind.

Im Rahmen einer direkten Demokratie können alle bestmöglich von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren.

Möglichst viele Menschen sollen sich für ihre gemeinsame Zukunft, die im Rahmen politischer Entscheidungen bestimmt wird, interessieren, weil sie diese Entscheidungen wirksam mitbeeinflussen können. Die Entscheidungsprozesse sollen für die jeweils interessierte Öffentlichkeit transparent und die letztendlichen Entscheidungen bestmöglich auf das Allgemeinwohl ausgerichtet sein.

Der Einfluß von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen der Wenigen, bei denen sich die Macht konzentriert, wird minimiert und zwar deshalb, weil die direkte Demokratie die Macht auf die Vielen verteilt und die Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und öffentlich zugänglich sind.

Nicht zuletzt fällt es auch wesentlich leichter, die Verantwortung für eine selbst getroffene Entscheidung zu tragen, als wenn andere entscheiden und die Entscheidungsprozesse hinter verschlossenen Türen stattfinden.

Die Einführung der direkten Demokratie sollte allerdings beschränkt werden auf kurzfristige Entscheidungen

Alle **kurzfristigen Entscheidungen**, jene, die Städte und Gemeinden betreffen und auch die, welche für die ganze Gesellschaft von Belang sind, sollen von den jeweils Verantwortlichen [im Rahmen einer direkten Demokratie](#) getroffen werden.

Die **langfristigen Entscheidungen**, die einige oder auch viele der nachfolgenden Generationen betreffen, werden dagegen von einem Einzelnen oder möglicherweise besser von einer Gruppe getroffen, bei der jeder Einzelne für diese Aufgabe von der Natur geschaffen wurde (Stichwort: [Lebensaufgabe](#)) und die konstruktiv im Sinne des Allgemeinwohls zusammenarbeitet (Stichwort: [Netzwerke](#)).

abschließender Satz:

Abschließend möchte ich nun noch einmal auf den größten Vorteil der direkten Demokratie eingehen. Die Entscheidungsteilnehmer diskutieren, fragen und klären sich gegenseitig über die Für und Wider einer Entscheidung auf und können so gemeinsam tief in die jeweiligen gesellschaftlichen Probleme einsteigen und gemeinsam gute Lösungen finden und vor allem durch das Hintergrundwissen auch dauerhaft realisieren

Dies setzt allerdings [entsprechend vorgebildete Menschen](#) voraus, denn nur die können der Demokratie ihren wahren Sinn verleihen.

Ganz wichtig dabei ist eine grundlegende [Netzwerkkompetenz](#), insbesondere aber:

- eigene Vorstellungen, Ziele, Urteile, Wege, Meinungen, Überzeugungen und Interessen entwickeln, klar und verständlich formulieren und vor anderen angemessen vertreten ([praktisches Beispiel](#))
- die innere Bereitschaft, für das eigene Denken, Entscheiden und Handeln die volle Verantwortung zu übernehmen und zwar nicht nur im Beruf um den eigenen Arbeitsplatz zu erhalten, sondern auch für die Gesellschaft
- die Kompetenz sich nicht oder nur sehr schwer von anderen, beispielsweise durch die Massenmedien, manipulieren zu lassen, denn nur so kann der betreffende Mensch bestmöglich entscheiden, was ihm selbst und auch dem Allgemeinwohl dient
- die Fähigkeit konstruktiv an Diskussionen teilzunehmen,
- die Fähigkeit klar und verständlich zu schreiben,
- ...

Das Ganze lernt man am Besten in der Praxis, beispielsweise durch die aktive Teilnahme an der [Internet-Entscheidungsplattform](#) - [... grafische Einführung in die Idee der "Internet-Entscheidungsplattform"](#).

kritische Fragen und meine Antworten aus diesbezüglichen Diskussionen:

In diesem Abschnitt können Sie nachlesen, was andere bezüglich einer direkten Demokratie denken. Es geht letztendlich darum, daß ich so mein selbst konstruiertes Wissen prüfe, indem ich es anderen zur Diskussion stelle. So bekomme ich Rückmeldungen, wie andere mein Wissen verstanden haben. Mit Hilfe von deren Erfahrungen und Erkenntnissen, kann ich mein selbst konstruiertes Wissen noch einmal kritisch hinterfragen und auf diesem Wege eventuelle Widersprüche oder Fehler erkennen und korrigieren, aber auch mein Wissen konstruktiv erweitern.

In der gelben Textbox zitiere ich die besonders interessanten Rückmeldungen, der dann meine Antwort folgt.

WAS MEINST DU MIT DIREKTER DEMOKRATIE? WIR HABEN DOCH EINE! ALSO ICH BIN AUCH KOMMUNALPOLITISCH AKTIV, ALS STADTRÄTIN. JEDER KANN SICH DER WAHL UND DER VERANTWORTUNG DOCH STELLEN. ICH KANN DIR ABER AUS PRAKTISCHER ERFAHRUNG SAGEN, DAS DAS NICHT SO EINFACH IST. DAZU BRAUCHT MAN INTELLIGENTE MENSCHEN MIT DER RICHTIGEN DIENENDEN HERZENSEINSTELLUNG. SOBALD DU DA MIT EINEM ANSPRUCH AUF MACHT HERANGEHST, SIND WIR WIEDER IM BESTEHENDEN SYSTEM GEFANGEN. MACHT IST ETWAS SEHR NEGATIVES WEIL SIE NACH KURZER ZEIT IMMER MIT EGOISTISCHEN ZIELEN VERKNÜPFT WIRD. WICHTIG WÄRE ABER, DASS JEDER SEINE PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG ÜBERNIMMT. WER Z.B. KEINE ATOMKRAFTWERKE MEHR MÖCHTE, MUSS SELBST STROM SPAREN UND NUR ÖKOSTROM KAUFEN - WER TUT DAS?

zu "WAS MEINST DU MIT DIREKTER DEMOKRATIE? WIR HABEN DOCH EINE!"

Nein wir haben keine direkte, sondern eine repräsentative Demokratie. Soviel steht fest, wir werden der Demokratie erst ihren wahren Sinn verleihen können, wenn wir eine direkte Demokratie haben, also eine echte Volksherrschaft. Ich habe zu diesem Thema [sehr viele Infos auf meiner Website veröffentlicht](#). Ich beschreibe jetzt einmal kurz was sich ändern soll, wenn wir die repräsentative auf eine direkte Demokratie umstellen.

also ...

--- repräsentativen Demokratie ---

... wir geben unsere Stimme einem Politiker, die Repräsentanten haben das Monopol auf die Politik, der Bürger darf allenfalls alle 4 Jahre seine Kreuzchen machen und wir können nicht einmal direkt unseren Wunschkandidaten (den es zumindest bei mir nicht gibt) wählen ...

Bei der repräsentativen Demokratie ist die Macht auf einige Wenige (Spitzenpolitiker, die in der Hierarchie ganz oben stehen) verteilt. Die Repräsentanten des Volkes handeln im Grunde **ohne die Ursachen der vielfältigen gesellschaftlichen Probleme und vor allem der Probleme der Menschen selbst zu verstehen und reagieren mit immer noch mehr Gesetzen und Verordnungen auf die Probleme derer, die am mächtigsten sind und am lautesten schreien.**

Heute haben also die Repräsentanten das Monopol auf die Politik, der Bürger darf allenfalls alle 4 Jahre seine Kreuzchen machen, denn wir können ja nicht einmal direkt unseren Wunschkandidaten (den es zumindest bei mir nicht gibt) wählen.

Im Rahmen der repräsentativen Demokratie wurde der Bürger mehr und mehr entmündigt. Wer nichts zu melden hat, der wird sehr wirksam davon abgehalten, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Die wenigen die es trotzdem getan haben, mußten erfahren, daß sie zwar ihre Meinung kundtun können und ihre Ideen vorbringen können, daß es aber letztendlich die politische Klasse bzw. diejenigen, die die Ideen entgegennehmen nicht wirklich interessiert oder ihre Ideen einfach von den sogenannten Herren geklaut werden.

Die Menschen werden bei der repräsentativen Demokratie von oben herab gesteuert. Das bedeutet sie werden nicht wirklich gefragt, wo die Fehler und Mängel im praktischen Umgang mit den von oben getroffenen Entscheidungen sind und wie man diese beheben könnte. Es fehlt an einer guten Kommunikation zwischen den Regierenden und den Regierten.

--- direkte Demokratie ---

... wir haben eine eigene Stimme und können die politischen Entscheidungen direkt beeinflussen ...

Bei der direkten Demokratie wird die Macht auf die Vielen im Volk verteilt, die eben politische Verantwortung übernehmen möchten. Da wir jetzt auf die **Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente aller aktiven Demokraten zurückgreifen können, haben wir die Möglichkeit, die Ursachen für Probleme bereits im Vorfeld zu erkennen und durch vorbeugende Maßnahmen**

können wir verhindern, das die Probleme sich zu Katastrophen auswachsen (Stichwort: Staatsbankrott).

Es reichen am Anfang schon 50 000 Menschen, die ernsthaft mitmachen und ihre Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente einbringen um so meisterhafte Lösungen zu ermöglichen, aber auch um wirksam zu verhindern, daß die Entscheidungen weiterhin im Sinne mächtiger Interessengruppen getroffen werden.

Wir können die Gesellschaft im Rahmen einer direkten Demokratie in unserem Sinne mit beeinflussen. Nicht nur das - auf diesem Wege wird sich die Gesellschaft im Sinne aller, die sie aktiv mitgestalten möchten, entwickeln, statt wie bisher im Sinne großer und mächtiger Interessengruppen. Alle können von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren.

Der Einfluß von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen der Wenigen, bei denen sich die Macht konzentriert, wird minimiert und zwar deshalb, weil die direkte Demokratie die Macht auf die Vielen verteilt und die Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und öffentlich zugänglich sind.

das Ergebnis, wenn wir es schaffen der Demokratie ihren wahren Sinn zu verleihen, wäre:

Wir können die Ursachen von Problemen in Zukunft frühzeitig erkennen und beseitigen, bevor sie sich zu mächtigen, schier unlösbaren Problemen auftürmen können und möglicherweise Katastrophen zur Folge haben.

Mit Hilfe der direkten Demokratie und entsprechend gebildeten Menschen, können wir die Ursachen für Probleme bereits im Vorfeld erkennen und mit Hilfe der Weisheit der Vielen frühzeitig beseitigen, ...

... während wir mit der repräsentativen Demokratie nur auf die Probleme reagiert haben, die zwingend gelöst werden mussten.

--- Fazit: ---

du siehst wir müssen dann sehr viel umdenken, vor allem aber solltest du erkennen, daß wir unser Leben im Rahmen einer repräsentativen Demokratie nur sehr eingeschränkt beeinflussen können :-)

... oder kannst du verhindern, daß die Minister und ihre ca. 3 Millionen Beamten immer höhere Staatsschulden auftürmen (aktuell 2 Billionen €), für die wir als Staatsbürger, wie der Name schon sagt, mit unserem Geld- und Arbeitsvermögen und dem Besitz (z. B. Zwangshypotheken) am Ende bürgen müssen ...

! Hinweis

Dieses Staatensystem entmündigt den einzelnen Staatsbürger und übergibt die volle Macht bzw. Befehlsgewalt an die Repräsentanten des Staates.

Alle Gewalt geht also nicht vom Volke, sondern von den Repräsentanten des Staates aus - die gesetzgebende, die richterliche und die ausführende Gewalt. Das bedeutet nichts anderes, als daß die Minister und ihre ca. 3 Millionen Beamte (unter dem Einfluss der Lobbys) bestimmen wie die Steuergelder verteilt werden, welche Gesetze und Verordnungen erlassen werden, was Recht ist und was Unrecht und natürlich erheben sie auch die Bußgelder usw. für all jene, die die Regeln, die eine kleine Minderheit vorgibt, nicht einhalten. Nicht zuletzt ist dieses Regelwerk so komplex, das es diejenigen, an die sich die Regeln richten, gar nicht mehr ohne (die kostenpflichtige) Hilfe eines Rechtsexperten verstehen können.

... können die vielen Millionen Hartz IV-ler, künstlich Beschäftigte, ihre konzeptlosen Führer dazu bewegen eine Politik zu machen, die es ermöglicht, daß wir in Zukunft wieder viele sinnvolle und spannende Aufgaben haben

--> das so etwas möglich ist, beschreibe ich hier [mit dieser Idee](#)

... kann ein Angestellter sich wirklich dagegen wehren, daß er ca. 50 % von seinem Lohn abgeben muss, für Steuern und Sozialabgaben und dann zusätzlich noch Steuern für Benzin (ca. 70 %), Strom (ca. 48 %) und Mehrwertsteuer (19 %) berappen muss - was bleibt dem noch von seinem erarbeiteten Lohn

Viele weitere Argumente, die für eine direkte statt der jetzigen, repräsentativen Demokratie sprechen, findest du an folgenden Stellen auf meiner Website:

Hauptseite: [direkte anstatt repräsentative Demokratie](#)

Die [Internetplattform zur praktischen Umsetzung einer direkten Demokratie](#)

die [FAQ](#)

[relevante Infos](#)

zu "MACHT IST ETWAS SEHR NEGATIVES WEIL SIE NACH KURZER ZEIT IMMER MIT EGOISTISCHEN ZIELEN VERKNÜPFT WIRD"

Jein. Macht wurde nur von unseren Führern bewußt mit negativen Dingen in Verbindung gebracht, so daß möglichst wenig Menschen den Begriff "Macht" hinterfragen. **Wer Macht hat, der kann sein Leben und das Leben seiner Mitmenschen beeinflussen, je mehr Macht ein Mensch hat, desto größer ist sein Einfluss.**

Wer tagtäglich seine Lebensaufgabe ausführt hat maximale Macht über sein Leben, weil er genau weiss was er will und weil er das Bestmögliche leisten kann. Ein Diktator hat maximale Macht über eine Gesellschaft, weil er die oberste Position in einer steilen Hierarchie inne hat und damit die volle Befehlsgewalt über die ganze Gesellschaft. Ein Großaktionär, der sagen wir 70 % der Aktien einer Aktiengesellschaft besitzt hat sehr große Macht über diese Firma, weil er mit seinem Anteil die Ziele bestimmt, die diese Firma anstrebt, während die Forderungen der Kleinaktionäre bedeutungslos sind - diese müssen sich voll und ganz dem Willen des Großaktionärs unterwerfen.

Das Problem ist also nicht die Macht, sondern daß sich zuviel Macht bei einigen Wenigen konzentriert und so die Gefahr von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen dieser Wenigen maximiert. Dieses Problem können wir einfach lösen, indem wir die heute bei Wenigen konzentrierte Macht, mit Hilfe der direkten Demokratie bzw. Netzwerken auf die Vielen verteilen und die gesellschaftsrelevanten Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und öffentlich zugänglich sind.

zu "WICHTIG WÄRE ABER, DASS JEDER SEINE PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG ÜBERNIMMT. WER Z.B. KEINE ATOMKRAFTWERKE MEHR MÖCHTE, MUSS SELBST STROM SPAREN UND NUR ÖKOSTROM KAUFEN - WER TUT DAS?"

Ja genau so ist es Andrea. Wobei wir jetzt wieder in die Tiefen der Problematik eintauchen müssen und im Kern dann auf zwei wesentliche Ursachen für die Probleme stoßen.

Es ist zum einen unser Bildungssystem, weil es uns zu unmündigen Befehlsempfängern erziehen will, zur Beseitigung dieser Ursache habe ich mir das [Grundkonzept für ein neues Bildungssystem](#) ausgedacht.

und

es ist zum anderen auch unsere Gesellschaft, die mit Hierarchien und der repräsentativen Demokratie, die Macht auf einige Wenige konzentriert und aber auch die Mitmenschen, die diejenigen, die sich für das Allgemeinwohl einsetzen viel zu wenig anerkennen und wertschätzen. Auch hierfür habe ich eine Lösung entwickelt, es ist [der Bauplan für eine neue Gesellschaft](#).

Meine Kernbotschaft ist aber wir denken und entscheiden selbst und haben eine eigene Stimme im Rahmen einer direkten Demokratie.
Das habe ich nicht verstanden.

Ganz einfach ich gebe meine Stimme nicht einem (eigentlich unbekanntem) Repräsentanten, sondern will mit meiner Stimme selbst mitentscheiden. Es gibt nämlich **Dinge, die grundsätzlich niemand anderer an unserer Stelle tun kann**, das ist vor allem lebenswichtige Entscheidungen treffen ...

das wäre für die meisten was ziemlich schwieriges, diskutieren, ihre Meinungen vertreten - weil sie oft genug keine eigene haben. Sie sind es so gewohnt, sich an das bestehende anzupassen, daß eine eigene feste Meinung nichtmöglich ist, denn wenn ich die habe, ist anpassen äußerst schwer. Ich glaube, daß sich bei solchen Diskussionen dann wieder ein paar hervortun werden, die feste Meinungen haben, und ein Großteil der Menschen schließt sich erst mal der einen oder anderen an, und im Laufe der Zeit lernen auch sie- oder zumindest viele von ihnen- sich eigene Standpunkte zu bilden. Aber dauert halt alles.

... aller Anfang ist schwer

... wer nicht selbst urteilen kann, der kann es nur lernen in dem er es in Zukunft tut und so immer und immer wieder trainiert

... wer nicht diskutieren kann, der kann es nur lernen in dem er es in Zukunft tut und so immer und immer wieder trainiert

und so weiter ...

... natürlich gibt es auch Menschen die einfach nicht selbst denken können, aber das sind wenige und im Laufe der Zeit wird die Zahl derer die nicht denken wollen dadurch minimiert, das die Zahl derer die gerne denken wächst und die anderen mehr und mehr zur Minderheit werden und so mitansehen müssen, wie mehr und mehr ihrer Mitmenschen aufblühen, während sie mehr und mehr verwelken ...

Wozu brauchen wir eine direkte Demokratie ? Wo haben wir als Gesellschaft Probleme ? Die schaukeln sich bei denjenigen hoch, die sich lieber mit den Problemen anderer Leute auseinandersetzen als mit den eigenen, oder ihre ureigenen Konflikte auf die Gesellschaft projizieren. Verständlich zwar, es ist ja auch viel einfacher, davon auszugehen, dass "die Gesellschaft" nicht funktioniert, dass in unserem Staat einiges im Argen liegt oder wo auch immer, als sich einzugestehen, dass man selbst Probleme hat. Weiter bringt es einen allerdings nicht. Besser wäre es eben doch mal die eine oder andere dieser unliebsamen Entscheidungen zu treffen, die das eigene Leben soweit umkrempelt, dass man wieder mit sich im Reinen ist. Ich habe noch nie eine ausgeglichene und zufriedene Person kennen gelernt, die sich über die Lebensbedingungen hierzulande beschwert hätte. Sicher, Optimierungsbedarf gibt es immer, aber wir haben doch hier in diesen Breitengraden wirklich keinen Grund, Weltuntergangsszenarien zu beschwören.

Wenn man beide Augen zudrückt und die Realität ausblendet dann schon. Aber sagen Sie das mal, den 7,7 Mill. Hartz4-Empfängern, den vielen tausend 1-Euro-Jobbern und den vielen anderen, die das eben nicht können. Fragen Sie mal die Millionen von Kindern und Jugendlichen, wie sie ihre Zukunftschancen sehen oder noch besser fragen Sie die, die gerade mit der Ausbildung fertig geworden sind und jetzt ausgestellt werden.

Sprechen Sie bitte auch die vielen Lohnarbeiter darauf an, die mittlerweile 50 % von ihrem Lohn abgeben müssen und mit dem Rest wie wir alle 70%-Benzinsteuer, 19 %-Mehrwertsteuer und viele weitere Steuern bezahlen müssen.

Lesen Sie mal in entsprechenden Webforen nach, was viele Menschen bewegt - gehen Sie raus aus Ihrem Elfenbeinturm und lassen Sie es zu was Sie zu sehen bekommen.

Noch etwas, denken Sie über den Satz, bitte dann noch einmal nach, wenn wir uns in den nächsten Jahren, den gewaltigen Schulden stellen müssen, die wir als Gesellschaft aufbürden und auch wieder begleichen müssen. Lesen Sie mal nach was in letzten Währungsreformen 1923 und 1948 passiert ist.

Es gilt die Gesellschaft neu zu formulieren, so daß wir in Zukunft durch Einsicht lernen können und nicht wie bisher durch Katastrophen (Währungsreformen, ...) schmerzhaft geläutert werden müssen

Man sieht so ein Niedergang kann sich also sehr lange hinziehen, wenn die Profitierer asozial wegschauen und die von staatlichen Almosen abhängigen sich schämen etwas zu sagen.

Antwort zu:
"... Sprechen Sie bitte auch die vielen Arbeitnehmer darauf an, die mittlerweile 50 % von ihrem Lohn abgeben müssen und mit dem Rest wie wir alle 70%-Benzinsteuer, 19 %-Mehrwertsteuer und viele weitere Steuern bezahlen müssen..."
Ich finds interessant, dass ihre (schlimme) gesellschaftliche Realität, die ich angeblich ausblende, sich ausschliesslich auf (wenig) Geld bezieht. Ich hab (in einem Fall hatte) Freunde, die arbeitslos sind, die Alkoholiker sind, die schwer krank sind, die böse Unfälle hatten, die sich vom Dach in den Tod stürzten, die sich scheiden liessen und auf dem Rücken der Kinder Rosenkriege führten. Ich hab mit Menschen gearbeitet, die in ihrer Kindheit schwer missbraucht wurden, mit Missbrauchs-Tätern, mit gewalttätigen

Menschen, mit Krebskranken, mit Alkoholikern, usw. und die haben/hatten fast alle (mehr als) genug Geld.

Danke, daß Sie meine Argumente ergänzen. Ja, aber die von Ihnen genannten Schicksale, sind häufig die Folge von Geldmangel, in unserer sehr geldorientierten (auf materielle Werte bauende) Gesellschaft. So lassen sich beispielsweise viele Ehepaare auf Grund häufiger Streitigkeiten um das (fehlende) Geld scheiden. Nicht wenige werden alkoholabhängig, weil sie ihren Arbeitsplatz verloren haben und dann von staatlich Almosen leben müssen. Das drückt ihr Selbstwertgefühl und sie ertränken dann ihr Gefühl der Wertlosigkeit in Alkohol.

Antwort zu:

"... Lesen Sie mal in entsprechenden Webforen nach, was viele Menschen bewegt - gehen Sie raus aus Ihrem Elfenbeinturm und lassen Sie es zu was Sie zu sehen bekommen ..."

Glauben sie mir, ich brauch keine Webforen um zu wissen, was die Menschen bewegt, ...

Ich sage deshalb Webforen, weil dort die Menschen eher die Wahrheit sagen wie draußen von Angesicht zu Angesicht. Viele, die von staatlichen Almosen leben müssen (mittlerweile ca. 60 %), schämen sich in unserer geld- und erfolgorientierten Gesellschaft, dafür, daß sie in diese Situation gekommen sind. Aus dieser Notlage können diese Menschen nur befreit werden, wenn wir die Gesellschaft auf neue Füße stellen. Ein [neues gemeinsames Ziel, neue Werte bzw. Regeln und neue Systeme](#).

So, wie es momentan für viele ist, kann es nicht bleiben, und egal, wohin es geht oder wie lang es dauert, es muß sich was ändern, der Zustand kann nicht so bleiben (Verschwendung, Neid, Streß, Kampf um Arbeitsplätze, ungerechtigkeiten in vieler Form), das kann nicht ewig so weitergehen. Nein, ich persönlich glaub, daß die Leute einfach nach der Vogel-Strauß-Politik handeln: Kopf in den Sand stecken und nicht sehen wollen, daß wir Probleme ohne Ende haben, die wir, wenn wir nicht alle kräftig anpacken, nicht lösen werden. Aber wenn ich ein Problem nicht seh, brauch ich nicht handeln, mich nicht weiterentwickeln und nicht von meinem gewohnten Alltag lassen. Den Menschen ihre Gewohnheiten und Bequemlichkeiten nehmen wollen, das ist das schlimmste, das würden sie freiwillig nie tun!

... und trotzdem werden wir uns letztendlich auf das genannte Ziel hinentwickeln und die Menschen werden das Notwendige tun ...

... ich kann es nicht beweisen und muss es auch nicht, es gibt keine Zahlen, aber es gibt etwas in unserem Inneren, daß uns ganz klar zeigt, ob wir den wahren Weg gehen oder nicht

... es ist die innere Kraftquelle, die nur der spürt der [die Gesetzmäßigkeiten des Lebens kennt und befolgt](#) ...

ich denke auch, daß wir mit einer direkten Demokratie viele unserer heutigen Probleme gar nicht haben würden, da die Entscheidungsträger unmittelbar auch immer diejenigen sind, die die Entscheidung "aushalten" müssen, was ja bei der repräsentativen Demokratie eindeutig nicht der Fall ist.

Wird hier eine Fehlentscheidung getroffen und muß der entsprechende Minister zumindest die "politische Verantwortung" übernehmen, tritt er zurück und arbeitet fortan zumindest eine Zeitlang im Hintergrund, bis Gras über die Sache gewachsen ist. Aber er muß weder Schadensersatz zahlen noch sonstwie wirklich für seine Entscheidung geradestehen.

Bei der direkten Demokratie kriegen die Menschen ihre Entscheidungen hautnah zu spüren, was natürlich zur Folge hat, daß sie sich vorher viele Gedanken um das Für und Wider einer Entscheidung machen m ü s s e n.

Ja, so ist es.

Vor allem aber hilft die direkte Demokratie entscheidend dabei das Interesse für die Gesellschaft wieder zu erwecken, weil man selbst mit seiner Stimme wirklichen Einfluss auf die gesellschaftlichen Entscheidungen hat.

Mindestens genauso wichtig erscheint mir die Tatsache, daß durch die aktive Teilnahme der Vielen

viele interessante Lösungsvorschläge, Erfahrungen, Erkenntnisse, usw. mit in die Entscheidungen einfließen und so die Qualität der Entscheidungen verbessert werden kann.

Die Qualität der Entscheidungen wird umso höher sein, je kompetenter die Menschen die direkte Demokratie leben und dieser Form der Demokratie auch ihren wirklichen Sinn verleihen können.

Diese Menschen:

- können eigene Vorstellungen, Ziele, Urteile, Wege, Meinungen, Überzeugungen und Interessen entwickeln, klar und verständlich formulieren und vor anderen angemessen vertreten ([praktisches Beispiel](#))
- sind innerlich bereit, für das eigene Denken, Entscheiden und Handeln die volle Verantwortung zu übernehmen und zwar nicht nur im Beruf um den eigenen Arbeitsplatz zu erhalten, sondern generell
- sind innerlich bereit, für die Gesellschaft bzw. das Allgemeinwohl entsprechende Verantwortung zu übernehmen
- haben die Kompetenz sich nicht oder nur sehr schwer von anderen, beispielsweise durch die Massenmedien, manipulieren zu lassen, denn nur so kann der betreffende Mensch bestmöglich entscheiden, was ihm selbst und auch dem Allgemeinwohl dient
- haben die Fähigkeit konstruktiv an Diskussionen teilzunehmen,
- haben die Fähigkeit klar und verständlich zu schreiben,
- haben den festen Willen, konstruktiv zu kritisieren und zu bewerten,
- sind innerlich bereit, dem anderen genau zuhören bzw. die Beiträge genau zu lesen und so die Sichtweise des, anderen verstehen zu lernen
- ...

Das Ganze lernt man am Besten in der Praxis, beispielsweise durch die aktive Teilnahme an der nachfolgend näher beschriebenen [Entscheidungsplattform](#).

Haben die einfachen Bürger genügend Entscheidungskompetenz ? oder konkret: 100 nach dem Zufallsprinzip für sechs Monate ausgewählte Fleischereifachverkäuferinnen machen bessere Gesetze als 100 parteiunabhängige Fachleute?

Genau das ist das Problem der heutigen Politik: Eine kleine Gruppe von Entscheidern meint, daß sie die Weisheit mit dem Löffel gefressen hat.

Nein, wir brauchen die Erfahrungen u. Erkenntnisse aller Mitentscheider. Da sind natürlich Menschen dabei, die bestmöglich für die jeweilige Entscheidung befähigt sind, genauso wie Menschen die eben relativ wenig Ahnung vom Thema der Entscheidung haben.

Gerade diejenigen aber, die wenig Erfahrungen und Erkenntnisse zum Entscheidungsthema haben, können sich in der Regel mit einer sehr ungefilterten Wahrnehmung auf das Thema einlassen, während sog. Experten oft von ihren Fachmethoden beherrscht werden oder viele Lösungen gar nicht sehen wollen, weil sie für sie persönliche Nachteile bedeuten. Die Fleischereifachverkäuferin kann also durchaus eine sehr gute Idee einbringen, die andere dann weiterverfolgen u. die am Ende sogar als die beste Lösung hervorgehen kann ... - also keine Vorurteile u. schnellen Schlussfolgerungen gegenüber denen, die angeblich nichts wissen ...

Nicht zuletzt kann man sich, vorausgesetzt man verfügt über einen gesunden Menschenverstand und eine entsprechende Netzwerkkompetenz, in die meisten Themen schnell einarbeiten - gemeinsam mit Hilfe der anderen Entscheidungsteilnehmer geht's sogar noch schneller.

... und ausserdem habe ich ja noch eine Hürde eingebaut --> es dürfen nur die letztendlich mitentscheiden, die am Ende über eine entsprechende positive Bewertung verfügen, bei denen man anhand ihrer mitprotokollierten Diskussionsbeiträge sehen kann, daß sie genügend wissen um eine gute Entscheidung zu treffen ...

noch was:

Sie müssen doch zugeben, daß diese Bildung die wir in der Schule bekommen relativ wenig befähigt, die wirkliche Fähigkeiten bzw. Kompetenzen erlernen wir doch vor allem später bei der praktischen Ausführung. Was will ich damit sagen ? Der Großteil unserer Führungskräfte in Politik u. Wirtschaft hat Abitur und meisten sogar noch ein Studium absolviert. Na und - wo führen die uns hin.

oder noch konkreter ...

Können wir Mut, Tatkraft, Geduld oder gar die leidenschaftliche Verbundenheit mit einem Thema,

....

ich denk, die meisten Leute haben damit ein Problem, daß es keinen "festen" Verantwortlichen mehr gibt, den man schimpfen kann. Wenn ein Bürgermeister oder ein anderer Amtsträger da ist, an den kann man sich wenden, den kennt man vielleicht auch besser und meint dann, bessere Karten für sein Anliegen zu haben. und wenn er Blödsinn macht, wird er abgewählt. So, wenn die Leute direkt entscheiden, fällt das weg, denn es haben ja alle entschieden und die Entscheidung muß dann halt auch der einzelne akzeptieren. Aber ist doch immer noch leichter, als abhängig zu sein von einigen wenigen, wo man nicht weiß, wie sie sich ihre Meinung gebildet haben...
Leute, die die Beschlüsse der Abstimmenden (im Falle dir. Demokratie) ausführen und aufpassen, daß alles klappt, wird es immer geben, muß ja, wie soll's sonst gehen. Aber halt nicht mehr so selbstherrlich, wie das heutzutage oft abläuft - man fragt sich, wer ist für wen da - die Regierung zum Wohle des Volkes oder umgekehrt ???

zu "So, wenn die Leute direkt entscheiden ..."

Grundsätzlich kann sich eine Gesellschaft in der einige Wenige über Viele bestimmen, nicht im Sinne aller weiterentwickeln. So eine Gesellschaft kann nicht von den vielfältigen Erfahrungen, Erkenntnissen, Ideen und Lösungsvorschlägen der Vielen profitieren.

Wenn man unser [im starken Niedergang begriffene Gesellschaft](#) ansieht, haben wir aber nichts mehr nötig, als das sich möglichst viele Menschen wieder für die Gesellschaft und damit das Allgemeinwohl einsetzen.

Dem aber steht ein Staat der alles bestimmt entgegen. Ein Staat der die Systeme und Regeln vorgibt und eisern verteidigt, der dem Bürger den großen Teil seine Einkommens über vielfältige Steuern u. Sozialabgaben abnimmt und der dem Bürger keine wirklichen Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt.

Um die Dekadenz der Gesellschaft zu beenden, müssen die Minister und die ca. 3 Mill. Beamten, die den Staat repräsentieren, Macht an das Volk abgeben und die Verantwortung möglichst vieler Menschen einfordern.

zu "die meisten Leute haben damit ein Problem, daß es keinen "festen" Verantwortlichen mehr gibt ..."

Ja das stimmt, ohne Staat bzw. ohne die Minister und ihre Beamten, die den Staat repräsentieren, gibt es keinen mehr auf dem man einfach die Verantwortung abwälzen kann.

Aber mal ehrlich, wenn wir uns eines baldigen Tages den gewaltigen Staatsschulden stellen müssen, glauben Sie daß dann die Minister bzw. die Beamten Verantwortung dafür übernehmen. In der bisherigen Weltgeschichte jedenfalls haben immer die Regierten die Verantwortung für die Staatsbankrotte übernehmen müssen ...

Da also letztendlich immer die Völker die Verantwortung tragen, wäre es sinnvoll die Völker dahinzubringen, daß sie auch im Vorfeld im Rahmen einer direkten Demokratie die [kurzfristigen Entscheidungen](#) treffen.

Die [komplexen, langfristigen Entscheidungen](#) sollen Menschen treffen, die langfristig denken können und hierfür geboren wurden, also den ganzen Tag nur über Bildung, Menschen und die Gesellschaft nachdenken :-)

Ich kenne Menschen, die Demokratie für den „größten Mist“ halten.
Könnte es sein, dass gar nicht Demokratie das Wichtigste ist, sondern ein Verfahren, mit dem die wirklichen, wahren, von mir aus auch mutmaßlichen Interessen der Menschen (möglichst objektiv und unverfälscht) ermittelt werden?

Und ob, sie treffen damit den Nagel sprichwörtlich auf den Kopf ...

Nur entsprechend gebildete Menschen, können der Demokratie ihren wahren Sinn verleihen. Es sind Menschen die sich nicht mehr manipulieren lassen, die auf ihre eigene Wahrnehmung vertrauen und ihre wahren Interessen verfolgen. Menschen die ein gesundes, natürliches Gefühl dafür haben, was ihrem eigenen Wohl und dem Allgemeinwohl dient. Da dies nachweislich heute noch nicht viele können, müssen wir uns weiterentwickeln um genau das zu lernen.

Das Verfahren wie Sie es nennen, mit dem die wirklichen, wahren, von mir aus auch mutmaßlichen Interessen der Menschen (möglichst objektiv und unverfälscht) ermittelt werden ist, daß wir alles tun, **damit in dieser Gesellschaft möglichst viele Menschen ihren ganz eigenen Weg gehen können**.

Die anstehende Währungsreform wird das sichere Signal dazu sein, daß diese Weiterentwicklung notwendig ist, die damit einhergehende wirtschaftl. Depression, wird uns die Zeit zum Nachdenken bzw. Umdenken geben.

Das Verfahren ist also ganz einfach: Bringen wir die Menschen dazu ihre eigene Ziele zu verfolgen und sich ihr eigenes Bild von der Welt zu machen, denn solche Menschen lassen sich nur mehr sehr schwer von ihren Mitmenschen manipulieren.

Was nicht heißen soll, daß sich diese selbstbestimmten und eigensinnigen Menschen nicht durch gute Argumente von einer guten Sache überzeugen lassen :-)

Das wird ein sehr schwerer Weg, da dieses politische System entsprechend gebildete Menschen voraussetzt. Nur die können der direkten Demokratie ihren wahren Sinn verleihen bzw. das Großartige ermöglichen, nämlich gemeinsam die besten Lösungen zu finden.
Dazu gehört beispielsweise die Fähigkeit konstruktiv an Diskussionen teilzunehmen, die Fähigkeit klar und verständlich zu schreiben oder daß ich andere konstruktiv kritisieren und bewerten kann. Schauen wir uns die Ergebnisse des grossen Gesprächs im Internet an, so stellen wir fest, daß hier noch sehr viel zu tun ist.

Da ist noch viel zu tun - es ist erschreckend, welche Diskussionskultur selbst Menschen an den Tag legen, die man als gebildet bezeichnen würde. Solange sie bestätigt werden, ist alles ok, kommt aber ein Argument, das ihnen nicht gefällt und das sie auch nicht widerlegen können, so werden sie teilweise unverschämt oder brechen die Diskussion ab und man hört nie wieder von ihnen - selber schon erlebt, und das ist mehr als traurig!

und

das ist etwas, was mich am Internet schwer verwundert. Ich seh doch mein Gegenüber nicht, kann also ohne Streß bei Kritik reagieren und mir meine Antwort sorgfältig überlegen, weil ich ja Zeit hab und und nicht dumm da steh, wenn ich nicht gleich was weiß. Da hätte es also keiner nötig, unverschämt zu werden oder "abzutauchen" - hätte nicht gedacht, daß es mit der Gesprächskultur bei uns so arg bestellt ist. Da hilft eigentlich nur eins: üben! Immer wieder! Aber diskutieren kann man halt schlecht allein, also ist man zwangsläufig darauf angewiesen daß der andere mitmacht. Bleibt nur mit gutem Beispiel vorangehen.

Meine alles entscheidende Frage an Sie/Euch lautet deshalb: Wie kriegen wir es hin, dass die Interessen von 7 Mrd. Menschen künftig (mehr) berücksichtigt werden?
Was sind Ihre/Eure Interessen?

Ganz allgemein, indem wir die Machtpyramide auf den Kopf stellen. Da kann jeder sofort bei sich anfangen, indem er meine Vision mitlebt. Hier beschreibe ich "Wie ich meine Vision vorlebe ?", das kann jeder im Rahmen seiner Neigungen, Möglichkeiten und Fähigkeiten auch bei sich realisieren.

Falls wichtige Infos fehlen, so kann der Betreffende sich kostenlos auf meiner Website informieren, bei mir selbst nachfragen oder später (wenn ich geeignete Mitunternehmer finde) seine Mitmenschen über die gemeinsame Lernumgebung fragen.

also wenn ich mir Ihre Aufzählungen so anschau, dann sind, um das alles so umzusetzen, vor allem eins notwendig, nämlich aktive Menschen und genau die haben wir nicht. Viele tun ihre Arbeit, und verbringen ihre Abende vor dem Fernseher oder Familie und Freunde. und das war's. in dem System, das Sie beschreiben, müßte jeder was für die Gesellschaft tun und nicht nur für sich, vor allem bei der direkten Demokratie, mit Abgabe seiner Stimme bei ganz konkreten Fragen ist ja Einsatz gefragt, warum und wieso - viel mehr als nur alle 4 Jahre ein Kreuz zu machen.
So weit sind wir noch lange nicht.

... ich denke es gibt genügend aktive Menschen, die wie Angestellte denken, aber es gibt viel zu wenig Menschen, die aus sich selbst heraus etwas tun, also ihre Träume bzw. Visionen leben und auf diesem Wege Unternehmen aufbauen, Technologien erfinden, Produkte/Dienste entwickeln, Initiativen

starten, usw.

... wer seinen Traum lebt und sieht mit welchen Hindernissen er konfrontiert wird, sieht dann auch dringenden Bedarf für eine direkte Demokratie, wo auch die Probleme kleinerer Gruppen aufgegriffen und nach Lösungen gesucht wird ... **und sich auf diesem Wege die Gesellschaft nicht wie bisher im Sinne weniger Mächtiger, sondern im Sinne aller entwickeln kann ...**

Meiner Erfahrung nach sind die Leute immer für das, was ihnen was bringt, und zwar direkt oder sofort. Viele würden denk ich so abstimmen, wie es ihnen momentan gut und praktisch erscheint, aber nicht die Langzeitwirkungen bedenken. Das kann sehr gefährlich sein.

Aber andererseits - das tun viele derjenigen die jetzt was zu entscheiden haben, ja auch; und wenn sowas dann die Leute selber machen würden, müssten sie sagen, selber schuld - ausbaden müssen sie die Folgen ja so oder so, das nimmt ihnen keiner ab.

Trotzdem: die Leute müssten unbedingt geschult werden, das Interesse müsste gefördert werden, sich zu engagieren. Wennste jetzt was machst, wirst Du doch teilweise für blöd erklärt so nach dem motto, wer dankt es mir denn ???

Dein Gedanke: "Aber andererseits - das tun viele derjenigen die jetzt was zu entscheiden haben, ja auch" bringt es auf den Punkt.

Diejenigen die heute entscheiden, erhöhen die Steuern u. Sozialabgaben immer weiter und türmen unsere Schuldenberge immer weiter auf und bringen uns damit in eine sehr verhängnisvolle Lage.

Am Ende dürfen wir Staatsbürger die Zeche zahlen bzw. Verantwortung für die riesigen Schulden übernehmen und nicht die Politiker, die die entsprechenden Entscheidungen getroffen haben.

Auch deiner Forderung nach einer geeigneten demokratischen Vorbildung kann ich nur zustimmen. Nur entsprechend gebildete Menschen können einer direkten Demokratie ihren tiefen Sinn verleihen.

Wie ich bereits an anderer Stelle schrieb:

Ganz wichtig ist eine grundlegende [Netzwerkkompetenz](#), insbesondere aber:

- die innere Bereitschaft, für das eigene Denken, Entscheiden und Handeln die volle Verantwortung zu übernehmen und zwar nicht nur im Beruf um den eigenen Arbeitsplatz zu erhalten, sondern generell
- die innere Bereitschaft, für die Gesellschaft bzw. das Allgemeinwohl entsprechende Verantwortung zu übernehmen
- die Kompetenz sich nicht oder nur sehr schwer von anderen, beispielsweise durch die Massenmedien, manipulieren zu lassen, denn nur so kann der betreffende Mensch bestmöglich entscheiden, was ihm selbst und auch dem Allgemeinwohl dient
- die Fähigkeit konstruktiv an Diskussionen teilzunehmen,
- die Fähigkeit klar und verständlich zu schreiben,
- den festen Willen konstruktiv zu kritisieren und zu bewerten,
- die innere Bereitschaft dem anderen genau zuhören bzw. die Beiträge genau zu lesen und so die Sichtweise des, anderen verstehen zu lernen.
- ...

Das Ganze lernt man am Besten in der Praxis, beispielsweise durch die aktive Teilnahme an der nachfolgend näher beschriebenen [Entscheidungsplattform](#).

Eine richtige Demokratie ist mitnichten eine Diktatur! Da entscheidet die Mehrheit der Betroffenen, nicht der Gewählten!! und das ist ein Riesenunterschied.

Abgesehen davon gibt es einen Fraktionszwang, obwohl es ja eigentlich heißt, daß der Abgeordnete nur seinem Gewissen verantwortlich ist. Handelt er aber danach und entspricht das nicht dem Willen der Fraktion sprich der entsprechenden Partei, wird er halt das nächste Mal nicht mehr auf einen guten Listenplatz gesetzt. Und schon hat sich der Fall.

Daß manche da von einer Parteiendiktatur sprechen, wundert nicht...

Und ich bin mir sicher, jeder Wähler hat schon mal mitbekommen, daß die Partei bzw. die Person, die er gewählt hat, im Endeffekt dann anders abgestimmt hat als so, wie sie/er es im Wahlkampf versprochen hatte und wegen der Aussage sie/er ja eigentlich gewählt worden ist - das würde bei einer direkten Demokratie mit Sicherheit nicht

passieren!!!

... ganz genau

Ich denke aber, daß leicht durch die Systemmedien beeinflussbare Demokraten schon auch eine gewisse Gefahr sind und die wenigen Selbstdenker hier schon einer Diktatur unterworfen wären. Aus diesem Grunde schrieb ich auch **"damit diese aber nicht eine Fortsetzung, der jetzigen Parteien-Politik wird, die von Interessengruppen gesteuert ist, brauchen wir entsprechend gebildete Menschen"** ...

... es gibt nichts besseres als die eigene Stimme, wo das eigene Herz und der eigene Verstand entscheidet und nicht der eines Repräsentanten ...

Du sagst: "Und genau diese Menschen müssten die langfristigen Entscheidungen in der Gesellschaft und auch in den Unternehmen treffen. Es sind die intuitiven Denker, die den Verstandes-Menschen weichen mussten und die jetzt wieder zurückkehren müssen". Das muss das Volk, der einzelne Kunde, dann aber wollen.

Ja, aber vom Volk kannst du das noch nicht erwarten - die machen sich um solche Dinge derzeit keine Gedanken. Die suchen jetzt nach Schuldigen für die Finanzkrise und so weiter ...

Es werden zunächst einzelne sein, die sich wie wir entsprechende Gedanken gemacht haben und das deshalb auch wollen.

Ich habe mir dazu ein zweigeteiltes Entscheidungssystem ausgedacht.

Alle **kurzfristigen Entscheidungen**, jene, die Städte und Gemeinden betreffen und auch die, welche für die ganze Gesellschaft von Belang sind, sollen von den jeweils Verantwortlichen [im Rahmen einer direkten Demokratie](#) getroffen werden.

Die **langfristigen Entscheidungen**, die einige oder auch viele der nachfolgenden Generationen betreffen, werden dagegen von einem Einzelnen oder möglicherweise besser von einer Gruppe getroffen, bei der jeder Einzelne für diese Aufgabe von der Natur geschaffen wurde (Stichwort: [Lebensaufgabe](#)) und die konstruktiv im Sinne des Allgemeinwohls zusammenarbeitet (Stichwort: [Netzwerke](#)).

Ich denke, diese Gruppe sollte im Rahmen eines **natürlichen Machtsystems (Netzwerke) aktiv sein**. Eines Machtsystems, bei dem Menschen wegen ihrer Kreativität, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem tiefgründigen Fach- und Erfahrungswissen von möglichst vielen Mitmenschen aus völlig freiem Willen (ohne äußere Zwänge) in eine besonders mächtige Stellung gewählt wurden und diese besonders mächtigen Menschen tagtäglich den betreffenden Mitmenschen beweisen, daß sie sich besonders gut für diese Position eignen.

genauere Infos hierzu findest du unter:

- [Wer soll die kurzfristigen Entscheidungen treffen ?](#)
- [Wer soll die langfristigen Entscheidungen treffen ?](#)

Dieses Entscheidungssystem kann natürlich auch in Unternehmen angewandt werden. Da sind's dann halt nicht die Städte, sondern die Abteilungen :-)

wenn so eine Internet-Entscheidungsplattform mal stehen würde, würden sich auch viel Leute finden, die mitmachen, denke ich. Aber so ein Teil aus dem nichts aus dem Boden zustampfen, das muß man sich auch zutrauen und natürlich finanzieren. Heutzutage kostet doch alles was - obwohl eigentlich gerade so ein Projekt öffentlich gefördert werden müsste, es würde ja allen dienen, wenn es mal läuft und sonst wird ja auch alles mögliche gefördert, über dessen Sinn man sich streiten kann, aber hier wäre der Nutzen für die Gesellschaften offensichtlich!

Sagen Sie das mal vielen Führungskräften aus Politik und Wirtschaft. Die tun zwar nach außen hin so als ob sie alles Mögliche erneuern möchten, aber intern sind sie froh wenn alles bleibt wie es ist.

Ich habe schon viele Organisationen u. Institutionen angeschrieben aber meine [Ideen und Konzepte](#) sind offensichtlich nicht wirklich erwünscht und wenn dann müssen die staatlich abgesegnet sein. **Wo kämen wir denn da hin, wenn jeder Bürger da die Möglichkeit hätte sich in seinem Sinne für**

das Allgemeinwohl einzusetzen - das dürfen doch nur diejenigen, die den Staat repräsentieren.

Das momentan grösste Ziel vieler Menschen ist, so ist mindestens mein Eindruck, einfach viel Geld zu verdienen, von dem man sich dann leisten kann, was man möchte. Das ist aber mit Sicherheit kein individuelles Ziel, denn das will jeder. Solange die Regierung einigermaßen sicherstellt, dass dies der Fall ist oder man zumindest genug zum Leben hat, werden die meisten nichts dagegen haben, regiert zu werden, denn man hat ja soweit, was man braucht und hat keine zusätzlichen Pflichten, denn selber im Einzelfall abstimmen (und nicht nur mit einem Kreuz alle 4 Jahre) bedeutet ja Aufwand. Nur ist die Frage, wie lange das noch der Fall ist, wenn man sich die momentane Lage mit Schulden, Arbeitslosen und so mal vorstellt.

Ja, klar werden sie sich gerne regieren lassen bis am Tage x mit aller Klarheit aufkommt, was es bedeutet, wenn eine abwärtsstrebende Gesellschaft sich bis über beide Ohren verschuldet.

Wie ich bereits an anderer Stelle schrieb, [funktioniert die repräsentative Demokratie grundsätzlich nicht](#).

Die Politik ist kann schon viele Probleme nicht lösen. Was passiert erst, wenn nicht wie heute die große Masse gleichgeschaltet ist, sondern wir viele eigensinnige und selbstbestimmte Menschen haben ?

Wenn viele ihre eigenen Ziele verfolgen werden die auch ganz eigene Aufgaben haben und bei der Lösung dieser Aufgaben vielfältige Probleme anfallen. Diese müssen erst einmal von den Betroffenen erkannt, beschrieben und dann gemeinsam nach besten Lösungen gesucht werden. Da auf diesem Wege unglaublich viele Probleme anfallen werden, wären die Repräsentanten, selbst wenn sie sich voll engagieren würden, hoffnungslos überfordert.

Ich sage bloß Regelung statt Steuerung oder konkret direkte statt repräsentative Demokratie.

3. Hilf aktiv mit, daß alle Organisationen und Institutionen, so gut es geht, im Rahmen von Netzwerken anstatt Hierarchien geführt werden

Wer das tut, hat eigene Vorstellungen, Ideen, Urteile und Interessen bezüglich der Organisation/Institution, in der er arbeitet, kann diese klar und verständlich formulieren und vor anderen angemessen vertreten. Auf diesem Wege kannst du deine Organisation/Institution bestmöglich in deinem Sinne beeinflussen. ↑

relevante Fragen bzw. Antworten (FAQ's):

- [Warum sind Hierarchien grundsätzlich kein optimales Machtssystem für die Zukunft ?](#)
- [Warum ersetzen wir die Hierarchien in den Institutionen u. Organisationen nicht einfach durch Netzwerke ?](#)
- [Wie sollen Hierarchien denn konkret durch Netzwerke ersetzt werden ?](#)
- [Warum scheitern viele Projekte und wie könnten wir diesen Zustand langfristig ändern ?](#)
- [Ist die Wissenschaft bzw. sind die Forscher u. Wissenschaftler wirklich unfehlbare Autoritäten ?](#)
- [Warum können die Minister und ihre staatlich anerkannten Experten unsere Hauptprobleme nicht wirklich lösen ?](#)
- [Ist der Staat bzw. sind die Minister und Beamten, die ihn repräsentieren, wirklich unfehlbare Autoritäten ? - Teil 1](#)
- [Ist der Staat bzw. sind die Minister und Beamten, die ihn repräsentieren, wirklich unfehlbare Autoritäten ? - Teil 2](#)
- [Warum ist es notwendig, daß wir Gott als höchste Instanz in der Hierarchie ablösen ?](#)
- [Welche Methoden wenden die Systemhüter an, um die Volksmeinung mit Hilfe der Systemmedien gezielt zu beeinflussen ?](#)
- [Ist die Kirche bzw. sind die Kirchenamtsträger wirklich unfehlbare Autoritäten ?](#)
- ...

kritische Betrachtung:

Hier werden Argumente gesucht, die für und die gegen "Netzwerke statt Hierarchien" sprechen. Diese **Argumente sind durch ihre Reihenfolge gewichtet**, das heißt, die Punkte mit hohem Gewicht werden zuerst aufgeführt, die Punkte mit geringem Gewicht folgen weiter unten. Danach werden die

Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen und ein **Fazit** gezogen. Der **abschließende Satz** nimmt Bezug auf den Vorteil mit dem größten Gewicht.

Was spricht für Netzwerke ?

- die Möglichkeiten für Einzelne, praxisferne Regeln von oben herab aufzustellen, wird minimiert, stattdessen wird jeder Netzwerkteilnehmer bestmöglich motiviert das Ganze im Sinne aller zu verbessern
- daß sich die Teilnehmer nicht jedes mal zeitlich und örtlich abstimmen müssen
- für Ziele und Visionen, die die Herzen verbinden, sind Netzwerke viel besser geeignet als Hierarchien, da diese Ziele eben nicht von oben herab befohlen werden können, sondern von innen aus dem Herzen kommen müssen
- Netzwerke (keine oder zumindest sehr flache Hierarchien) stellen den Einzelnen, der sich konstruktiv im Sinne des gemeinsamen Ziels einbringt, in den Mittelpunkt
- Probleme werden sofort im Netzwerk bekannt gemacht und gemeinsam nach Lösungen gesucht, während Hierarchien Rückmeldungen, vor allem negative, systematisch unterdrücken
- alle können von der Vielfalt der Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Argumente jedes Einzelnen profitieren, während in hierarchischen Entscheidungssystemen viele gute Ideen einfach verloren gehen, beispielsweise weil sie wegen fehlender Motivation (Dienst nach Pflicht, ...) nicht mitgeteilt oder schlicht ohne Begründung von oben abgeschmettert werden
- die Ressourcen und Fähigkeiten von verschiedenen Personen und/oder Einzelgruppen, die am Netzwerk teilnehmen, werden gebündelt, im besten Falle die Schwächen des einen durch die Stärken des anderen ausgeglichen
- Netzwerke bieten sehr gute Möglichkeiten um eigenes Wissen zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig vom Know-how des anderen zu profitieren - gemeinsam wissen wir mehr
- es zählen fundierte Argumente, Ideen und pragmatischer Einsatz und nicht die Stellung innerhalb der Hierarchie und die Beziehungen
- Netzwerke können nur mit enormem Aufwand und dann auch nur eingeschränkt kontrolliert werden, weil sie in der Regel zufällig entstehen und nicht von einer Zentrale gelenkt werden
- da jeder in seinem Sinne mit beeinflussen kann, wird sich das Netzwerk bestmöglich im Sinne aller, die aktiv mitgestalten möchten, entwickeln, statt wie bisher im Sinne derer, die in den oberen Schichten der Hierarchien sind
- rücksichts- und anstandslose Machtmenschen, die sich mit allen Mitteln gegen ihre Konkurrenten durchsetzen, um an den gewünschten Posten zu gelangen, haben in Netzwerke langfristig keine Chance
- der Einfluß von Korruption, Machtbeziehungen und ausschließlichen Profitinteressen der Wenigen, bei denen sich die Macht konzentriert, wird minimiert und zwar deshalb, weil Netzwerke die Macht auf die Vielen verteilen und die Entscheidungsprozesse über das Internet protokolliert werden und öffentlich zugänglich sind
- Organisationen und Institutionen, die der herrschenden Klasse gefährlich werden oder als wichtige Werkzeuge dienen können, können nicht mehr unterwandert und, wenn die betreffenden Personen in den oberen Schichten der Hierarchien angekommen sind, geschickt manipuliert werden
- ...

Was spricht gegen Netzwerke ?

- es wird in alle möglichen Richtungen gedacht, jeder will seine Vorstellungen umsetzen und viele wissen gar nicht was sie da befürworten oder kritisieren, deshalb erschweren Netzwerke die Entscheidungsfindung und es wird noch schwieriger sich auf ein gemeinsames Ziel und einen gemeinsamen Weg zu einigen
- der Kommunikationsbedarf ist bei Hierarchien im Vergleich zu Netzwerken wesentlich geringer, weil die Kritik von unten von der mittleren Ebene der Hierarchien abgeblockt wird
- Menschen sind von Natur aus faul und müssen von oben herab zur Arbeit angeregt werden, dazu sind Hierarchien ein gutes Machtsystem
- im Rahmen von Hierarchien können Einzelne oder eine Gruppe, die ein gutes Ziel kennen, alle schnell dorthin führen, im Rahmen von Netzwerken ist der Einfluss dagegen auf Viele verteilt
- keine klare Verantwortlichkeit, denn während es bei Hierarchien klar ist, wer für was verantwortlich ist, verteilt sich die Verantwortung bei Netzwerken auf alle Teilnehmer
- ...

Fazit:

Die Zusammenarbeit im Rahmen von Netzwerken mit Hilfe der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien bietet gegenüber der direkten Zusammenarbeit vor Ort, den großen Vorteil, daß sich Teilnehmer nicht jedes mal zeitlich und örtlich abstimmen müssen. Das bedeutet der

Aufwand für die Organisation der Zusammenarbeit entfällt weitestgehend und somit bleibt mehr Zeit für das Wesentliche, nämlich die Inhalte. Für die Zusammenarbeit mit anderen spielen die Zeit und der Ort an dem sich die Teilnehmer befinden nur mehr eine untergeordnete Rolle - dieser Zugewinn an Freiheit bietet noch zahlreiche bisher nicht oder nur ungenügend genutzte Möglichkeiten sich zu Netzwerken (z. B. Franchise-Systemen oder virtuellen Unternehmen) zusammen zu schließen um etwas sinnvolles zu tun.

Im Grunde reicht hierfür ein Computer mit Internetzugang, mit dessen Hilfe sich grundsätzlich jeder an das weltweite Netzwerk "Internet" anschließen kann um so:

- räumliche Entfernungen zu Menschen mit gleichen Zielen und Überzeugungen zu überwinden und
- den zu leistenden Kommunikationsaufwand zu minimieren

Mit Hilfe einer geeigneten Internetplattform können Menschen vom Arbeitsplatz, von zuhause oder auch vom Internet-Cafe aus zu jeder Tages- und Nachtzeit konstruktiv zusammenarbeiten bzw. an den Diskussionen und Entscheidungen teilnehmen.

Andererseits ist es so, daß in Netzwerken, in allen möglichen Richtungen gedacht wird, jeder will seine Vorstellungen umsetzen und viele wissen gar nicht was sie da befürworten oder kritisieren, deshalb erschweren Netzwerke die Entscheidungsfindung und es wird noch schwieriger sich auf ein gemeinsames Ziel und einen gemeinsamen Weg zu einigen.

Ist es nicht hervorragend, wenn in alle möglichen Richtungen gedacht wird und jeder eigene Vorstellungen hat und wir so auf möglichst vielfältige Erfahrungen, Erkenntnisse, Lösungsansätze usw. zurückgreifen können und uns nicht wie bisher auf die einiger Weniger verlassen müssen? Ein entsprechend reifer Mensch kann durch Einsicht lernen, das bedeutet er lässt sich mit guten Argumenten davon überzeugen, daß sein Lösungsvorschlag für das betreffende Problem nicht der Beste ist, weiß aber das es ein Problem gibt, für das seine Lösung einmal die Beste aller möglichen Lösungen sein wird.

Um dem Problem entgegenzuwirken, daß viele gar nicht wissen was sie da befürworten oder kritisieren habe ich mir [ein elektronisches Bewertungssystem](#) ausgedacht und nicht zuletzt gilt dieses Problem auch bei vielen unserer sogenannten Führungskräfte in Politik und Wirtschaft. Ich denke dabei an die Worte und Taten vieler Spitzenpolitiker, Banker und Industriemanager, die sich in den letzten Jahrzehnten abgespielt haben. Hier beschreibe ich [die Denkweisen heutiger Führungskräfte, die wir kritisch hinterfragen sollten](#). Auch eine Methode wie "[Hierarchien konkret durch Netzwerke ersetzt werden können](#)" habe ich gefunden.

Noch viel wichtiger aber ist die Art und Weise wie wir unsere Kinder erziehen. Hier ein entsprechendes "[Grundkonzept für ein neues Bildungssystem](#)", als grobe Erziehungsanleitung kann [mein Lehrkonzept bzw. die entsprechenden Lehr-/Lernmethoden](#) dienen.

Hierarchien waren vor den Zeiten der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien, wirklich ein sehr praktikables Machtsystem, weil so mit minimalem Kommunikationsaufwand, eine große Gruppe von unmündigen Menschen auf einfachstem Wege auf ein gemeinsames Ziel hingelenkt werden konnte.

Da dieses Machtsystem aber eben **unmündige Menschen voraussetzt**, verhindert es unsere Weiterentwicklung, also uns zu mündigen Menschen hinzuentwickeln, die wahrlich frei sind und für sich selbst und die Gesellschaft in der sie leben Verantwortung übernehmen und im Rahmen von funktionierenden Netzwerken ihr Wirtschafts- und Regierungssystem gemeinsam gestalten.

Wobei man noch einschränken muß, daß Hierarchien Verstandesziele voraussetzen, etwa die Massenproduktionssysteme und die Banken- und Staatsdienste mit ihren festen Abläufen effektiv betreiben, aber auch Kriege führen oder die harte Wiederaufbauarbeit nach Kriegen steuern.

Für Ziele und Visionen, die die Herzen verbinden, sind Hierarchien nicht brauchbar, da diese Ziele eben nicht von oben herab befohlen werden können, sondern von innen aus dem Herzen kommen müssen.

Ein praktisches Beispiel ist die [wahre Freiheit](#), die ein Mensch erst hat, wenn er entsprechend innerlich reif ist. Ganz grob also weiß warum er hier auf Erden ist und wie er sich konkret als Teil des Ganzen sieht. Das Verständnis hierfür und der Wunsch diesen Weg zu gehen, muß der Mensch aus sich selbst heraus haben und kann nicht von oben befohlen werden. Auch das mit dem Verantwortung übernehmen kann nicht von oben herab befohlen werden, sondern muß jeder aus einem inneren Gefühl heraus entscheiden. Man kann also erkennen, die wirklich großen Ziele für unsere weitere

Entwicklung können nicht über Hierarchien von oben herab befohlen werden, sondern müssen von uns selbst erkannt und angestrebt werden. **Wer das wirklich verstanden hat, der weiß ganz genau wer uns langfristig gesehen wirklich führt!**

Häufig werden in den Hierarchiesystemen, die Ideen der Einzelnen nur dann wahrgenommen, wenn es denen in den oberen Schichten der Hierarchien dienlich ist - es geht also nicht um das Allgemeinwohl, sondern um das Wohl der Wenigen in den oberen Schichten der Hierarchien.

Sind die nun sehr auf ihren Eigennutz bedacht, so kann sich das Ganze nicht im Sinne aller weiterentwickeln. **Viele sehr gute Ideen gehen in diesem hierarchischen Entscheidungssystem einfach verloren**, Probleme, die eigentlich gelöst werden müssten, werden einfach ausgeblendet, bis sie eine Katastrophe verursachen.

Es ist pure Verschwendung, wenn wir die vielfältigen Kompetenzen, Fähigkeiten, Erfahrungen und Erkenntnisse der Menschen nicht bestmöglich nutzen - ja sie sogar ausblenden, wenn sie unbequem erscheinen. So wundert es nicht, daß sich die Gesellschaft im Sinne einiger Weniger und nicht im Sinne aller entwickelt. Daß dies ein Irrweg ist, erkennen wir beispielsweise an den hohen Staatsschulden, der zunehmenden Unzufriedenheit, der Massenarbeitslosigkeit und den völlig überzogenen Steuer und Sozialabgaben.

Ein immer wieder ins Feld geführter Vorteil von Hierarchien ist, dass hier der Kommunikationsbedarf im Vergleich zu Netzwerken wesentlich geringer ist, weil die Kritik von unten von der mittleren Ebene der Hierarchien abgeblockt wird.

Diese fehlende Rückkopplung verursacht im Alltag große Probleme. Die da unten wissen nicht, dass die da oben ihre Kritik und ihre Probleme gar nicht wahrnehmen und wundern sich nur darüber. Dieses Problem mit der fehlenden Rückkopplung bzw. [den großen Unterschied zwischen Steuern und Regeln](#) beschreibe ich übrigens in einem anderen Artikel etwas genauer.

In einem **Netzwerk** dagegen wird auf diese **Probleme und Kritiken sofort reagiert** und **Lösungen im Rahmen von Diskussionen gemeinsam erarbeitet** bzw. es wird gemeinsam entschieden, welche der möglichen Lösungen nun umgesetzt werden soll - dazu bedarf es eines gewaltigen Kommunikationsaufwands. Deshalb müssen wir lernen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien kompetent zu nutzen und klar und verständlich zu kommunizieren und zwar vor allem auf schriftlichem Wege.

Netzwerke (keine oder zumindest sehr flache Hierarchien) stellen den Einzelnen, der sich konstruktiv im Sinne des gemeinsamen Ziels einbringt, in den Mittelpunkt und nicht den, der einen Titel hat, in der Hierarchie-Ebene ganz oben steht oder sich schlicht am besten gegen andere durchsetzen kann. In einem **Netzwerk** ist also jeder **konstruktive Beitrag** von Bedeutung, egal von wem der Beitrag stammt Diese Art und Weise der Zusammenarbeit kann den einzelnen am Netzwerk teilnehmenden Menschen wohl am ehesten dazu motivieren, sein Bestes (seine Kreativität, seine besonderen Fähigkeiten, sein Fach- und Erfahrungswissen,...) zu geben.

Bei den klassischen Hierarchie-Systemen dagegen, haben die, in den unteren Schichten der Hierarchie nur sehr wenig Möglichkeiten, die von oben befohlenen Dinge, den tatsächlichen Anforderungen anzupassen. Wer nicht spurt kann nicht aufsteigen. Wer sich zur Wehr setzt wird entfernt bzw. versetzt, über die künstlichen Hierarchien können Menschen relativ einfach unterjocht werden.

Letztendlich müssen sich nicht nur die Technologien fortentwickeln, sondern auch die Menschen, die sie nutzen und das dauert in der Regel wesentlich länger. Es wird wohl noch einige Zeit vergehen, bis die Bedeutung funktionierender Netzwerke von den Menschen tatsächlich verstanden wird und sie deshalb kompetent und aktiv an Netzwerken teilnehmen.

Netzwerke setzen mündige Menschen voraus, die die innere Bereitschaft und die Kompetenz haben, konstruktiv an Netzwerken teilzunehmen. So müssen sich die Teilnehmer von Netzwerken beispielsweise selbst organisieren, dies setzt einen **selbstgesteuerten (aus eigenem Antrieb heraus) und selbstbestimmten** Menschen voraus, der von sich aus beispielsweise Fragen stellt und selbst oder im Rahmen einer Diskussion gemeinsam mit anderen nach den Antworten sucht.

Diese Fähigkeit hat der Mensch von Natur aus, wenn sie ihm nicht mit viel Mühe (durch die Erziehung im Elternhaus und im Laufe der Schul- und Berufsausbildung) abgewöhnt wird.

abschließender Satz:

Ein besonders großer Vorteil von Netzwerken ist es, daß Einzelne, keine praxisfernen Regeln mehr von oben herab aufstellen können, stattdessen wird jeder Netzwerkteilnehmer bestmöglich motiviert das

Ganze im Sinne aller zu verbessern. Damit wird eine üppig sprudelnde Quelle von eigentlich unnötigen Problemen trockengelegt. Denn sehr, sehr häufig haben diejenigen, die die Regeln aufgestellt haben, nur sehr wenig Ahnung, welche konkreten Probleme bei der praktischen Ausführung der verschiedenen Aufgaben vor Ort tatsächlich anfallen - so daß diese theoretischen Regeln den Menschen in den unteren Schichten der Hierarchien das Leben nicht leichter, sondern schwerer gemacht haben.

kritische Fragen und meine Antworten aus diesbezüglichen Diskussionen:

In diesem Abschnitt können Sie nachlesen, was andere zum Thema "Netzwerke statt Hierarchien" sagen.

Es geht letztendlich darum, daß ich so mein selbst konstruiertes Wissen prüfe, indem ich es anderen zur Diskussion stelle. So bekomme ich Rückmeldungen, wie andere mein Wissen verstanden haben. Mit Hilfe von deren Erfahrungen und Erkenntnissen, kann ich mein selbst konstruiertes Wissen noch einmal kritisch hinterfragen und auf diesem Wege eventuelle Widersprüche oder Fehler erkennen und korrigieren, aber auch mein Wissen konstruktiv erweitern.

In der gelben Textbox zitiere ich die besonders interessanten Rückmeldungen, der dann meine Antwort folgt.

Da haben Sie absolut recht - warum Verantwortung übernehmen, wenn ich so auch einigermaßen gut leben kann ?
Und ich habe die Erfahrung gemacht, daß, wenn Leute Verantwortung übernehmen wollen, sie dies auch immer mit "anschaffen wollen" gleichsetzen. Das geht allerdings ja wieder nur über Hierarchien - wenn jeder gleichberechtigt was beitragen kann, ist nichts mit anschaffen, sondern mit zusammenarbeiten. Aber da haben viele große Probleme, wie ich feststellen musste.

Ja, bis wir wirklich konstruktiv zusammenarbeiten können, ist es noch ein weiter Weg. Noch machen viele nicht das, was sie wirklich am besten können, weil die herrschenden Systeme und Regeln sie noch unter das Joch des Geld- und Gruppenzwangs stellen. Wer aber nicht das tut, was er am besten kann, kann sich nicht bestmöglich in das Netzwerk (Team) einbringen.

Ein anderes Problem ist, daß sich viele noch nicht bestmöglich auf den anderen einstimmen können, weil sie den anderen nicht wirklich für sein Engagement achten und ihm Wertschätzung entgegenbringen können.

Heute machen viele mehr oder weniger unbewusst das, was sozial anerkannt ist u. eine sichere Geldverdienstquelle in Aussicht stellt. Die Fähigkeiten des anderen werden von vielen nur unter dem Kriterium des persönlichen Vorteils anerkannt und wertgeschätzt. Etwa kann ich finanziellen Profit aus den Fähigkeiten ziehen.

Der andere fühlt die Absicht u. fragt sich still und leise: Was bin ich dem anderen eigentlich als Mensch wert ? Was wäre wenn ich mich nicht so stark verbiegen würde ? Was wäre wenn ich der wäre, der ich wirklich bin ?

wenn ich in meiner Firma anfangs, Hierarchien abbauen zu wollen, dann bin ich da wahrscheinlich nicht mehr lange. Sätze wie "es warten schon 100 andere auf der Strasse auf ihren Job" gibt es in meiner Abteilung nicht selten. Da hältst Du den Mund und fällst nicht auf, dann hast Du Deine Ruh!
Die Idee ist sehr gut, und es gibt sicher etliche Firmenchefs, die das auch gut finden würden, wenn die Mitarbeiter da mehr Eigeninitiative machen würden. Bei mir würde ich mich einfach nicht trauen, ich brauch den Job.

Ja, vielen Dank für den ehrlichen Kommentar :-)

Ich denke daß bald die Zeit anbrechen wird, wo die Unternehmen die streng hierarchisch zusammenarbeiten, keine Überlebenschance mehr haben werden - zumindest nicht in den Informationsgesellschaften.

Das liegt ganz einfach daran, daß Netzwerke oder zumindest Unternehmen mit sehr flachen Hierarchien, viel flexibler, wendiger u. vor allem auch viel kompetenter sind - vor allem wenn die Mit-Unternehmer viel auf elektronischem Wege kommunizieren, wird vieles offenbar. Etwa woher

die Ideen stammen, wer sich wie einsetzt um die Ideen zu realisieren u. vieles mehr ...

... es zeigt anhand der protokollierten Kommunikation wer, welche Aufgabe wirklich mit Freude u. kompetent erfüllt ...

Ein Beispiel hierfür ist auch meine Website, natürlich können meine Leser das eine oder andere kopieren u. als ihr eigenes ausgeben - ist ja auch ok, wenn es sich in Grenzen hält - **aber das große Ganze und damit das Einzigartige ist untrennbar mit mir verbunden.**

Die da oben tun schon was, sogar eine ganze Menge aber offensichtlich das Falsche, sonst hätten wir heute nicht die Zustände, wie wir sie haben!!!
Und eines ist auch klar: hätten wir viele Probleme nicht, bräuchten wir nicht Leute, die sie zu lösen versuchen - der aufgeblähte Staatsapparat spricht für sich und daß das so ist, ist inzwischen den meisten bewußt. Nur weiß keiner, was er dagegen machen soll - außer zu versuchen, sich selber einen Posten zu ergattern, daß man wenigstens nicht zu denen gehört, die den Wahnsinn bezahlen müssen!!!!

nicht ganz ...

Ich weiß schon was wir tun könnten:

[meine Vision](#), von einem neuen Menschen, der eine völlig neue Gesellschaft ermöglicht, realisieren - [die Prinzipskizze](#) dazu

Mit neuer Mensch meine ich vor allem einen natürlichen Menschen, der sein Denken und Handeln optimal am Selbst- und Allgemeinwohl ausrichtet. Wobei ich behaupte, daß derjenige, der wirklich seinem Selbstwohl dient, automatisch auch dem Allgemeinwohl dient. Daraus folgt wir sollten uns vor allem auf unser echtes Selbstwohl konzentrieren.

Dies gibt es nicht nur an Unis - hat doch fast jeder schon erlebt, daß sich der Vorgesetzte gegenüber dem Untergebenen was herausgenommen hat und wenn sich der dann wehrt, kriegt er's ab - was ist denn Mobbing ?? Warum haben denn viele keine Zivilcourage mehr - weil sie wissen, daß "der Ober den Unter sticht", drum ist vielen alles egal, Pflicht tun und dann aus.
Aber bravo, daß jemand mal klargestellt hat, daß es auch an unseren Bildungsinstituten solche Zustände gibt - wie man sieht, es muß eine Lösung her, so kann's doch nicht ewig weitergehen!!! Wo ist denn da die Gleichbehandlung???

Danke für die wertvolle Ergänzung.

Besonders gut gefiel mir die Formulierung der Ober sticht den Unter :-)

Weiter so!

Ja, so erhält sich jede hierarchische System von selbst. Unten die Vielen, die ETWAS zu verlieren haben. Die in der Mitte haben MEHR zu verlieren. Oben ...
So ist auch klar, warum die Lohnschreiber nichts von dem berichten, was ihnen persönlich schaden könnte.
Also führt Alles auf Eines hin. Wir brauchen ein bedingungsloses Gehalt. Dann braucht keiner Angst vor Kündigung zu haben, wenn er seine Meinung aufrecht vertritt ...

ja, feste Hierarchien, repräsentative Demokratien als Machtsysteme und der Einkommenszwang, all das sind Methoden um Menschen von oben herab zu steuern und zu kontrollieren ...

... ein Grundeinkommen, daß alle bekommen, aber gleichzeitig auch von allen die es erhalten fordert, daß sie sich im Rahmen ihrer Neigungen u. Fähigkeiten nützlich machen, wäre eine Lösung ...

... dieses Grundeinkommen gewährt jedem Menschen die Freiheit das zu tun, daß er liebt und deshalb am Besten kann ...

... leider sehen das viele unserer Mitmenschen anders, siehe hier "[Wie sieht es hinter den Systemkulissen mit der Idee des Grundeinkommens aus ?](#)"

Du sagst: "Es wäre schön wenn Ihr das im vorhergehenden Beitrag beschriebene Ziel also nicht durch die Brille eures Verstandes, sondern mit offenem Herzen lesen würdet"

Das geht nicht. Kein Mensch kann seine eigenen Muster und Maßstäbe völlig ausblenden.

Wenn du mit dem Herzen denken lernst, schon. Wenn du aber mit dem Verstand denkst, dann werden deine Gedanken durch diese Muster und Maßstäbe gefiltert.

Genau das ist die große Aufgabe die wir lösen müssen, damit es wirklich gut weitergeht. Wir müssen der Intuition und dem Denken mit dem Herzen wieder den großen Platz einräumen, den es wirklich hat.

Alle großen Errungenschaften der Menschheit beruhen letztendlich auf Menschen, die mit ihrem Herzen und ihrem Verstand gedacht haben.

Das kurzfristige Verstandes-Denken, führt uns wie du siehst immer weiter hin zum Abgrund. In der Wirtschaft geht es vorwiegend um kurzfristige Gewinne, in der Politik geht es um das Denken in Legislaturperioden. Was die eine Partei in 4 Jahren aufbaut, macht die andere Partei in den nächsten 4 Jahren wieder platt. Es werden Technologien linear entwickelt, also features bei denen man die Kosten und damit auch die Gewinne relativ genau vorausberechnen kann. Kreativität hat in diesem Denken keinen Platz, die kann man nicht in Zahlen fassen bzw. vorausbestimmen.

Versetzt dich bitte kurz in das Jahr 1980. Lass es durchlaufen.

Stop. Frage: Jetzt stell dir mal vor jemand hätte dich 1980 gefragt, wie sich der Computer und das Internet weiterentwickeln. Was hättest du geantwortet, wenn du das Wissen ab 1980 ausblendest ?

Siehst du.

Genauso geht es vielen heute, wenn sie Begriffe wie "Netzwerke statt Hierarchien" oder "Lebensaufgabe" hören. Sie können sich einfach nichts darunter vorstellen.

Das heisst aber doch nicht, das sich keiner etwas darunter vorstellen kann. Es gibt eben Menschen, die können die Dinge schon vorher sehen. Die gab es, die gibt es und die wird es immer geben. Beispiele aus der Geschichte sind Heinrich Heine, der die kommunistischen Regime vorhersah oder Joseph Alois Schumpeter, der das Shareholder-Value- gesteuerte Treiben der Industrie-Manager, die letzten Jahrzehnte vorhersah. Ein berühmtes, noch lebendes Beispiel ist Gerald Celente - der viele Katastrophen bereits im Vorfeld kommen sah.

Und genau diese Menschen müssten die langfristigen Entscheidungen in der Gesellschaft und auch in den Unternehmen treffen. Es sind die intuitiven Denker, die den Verstandes-Menschen weichen mussten und die jetzt wieder zurückkehren müssen.

ANARCHIE FUNKTIONIERT NICHT. ES REDEN ZU VIELE IN UNTERSCHIEDLICHE RICHTUNGEN UND ZU VIELE DIE NUR WIEDER IHRE EGOISTISCHEN EIGENEN ZIELE UMSETZEN WOLLEN UND ZU VIELE DIE KEINE AHNUNG HABEN VON DEM WAS SIE DA REDEN

... und genau deshalb müssen wir umdenken

... schon mal genau nachgelesen was ich mit [Netzwerke statt Hierarchien](#) genau meine ?

Wir können aber wie du weist alles ändern, wenn wir die Art und Weise ändern, wie wir denken ...

zu "ES REDEN ZU VIELE IN UNTERSCHIEDLICHE RICHTUNGEN"

Ist es nicht hervorragend, wenn in alle möglichen Richtungen gedacht wird und jeder eigene Vorstellungen hat und wir so auf möglichst vielfältige Erfahrungen, Erkenntnisse, Lösungsansätze usw. zurückgreifen können und wir uns nicht wie bisher auf die Lösungen einiger Weniger verlassen müssen ?

... und auch wenn der ein oder andere Lösungsvorschlag dieses Mal nicht zum Zug kommt, er wird auf jeden Fall so in der Lösungsdatenbank abgespeichert, daß er im Zusammenhang der jeweils relevanten Probleme schnell und gezielt wieder gefunden werden kann.

Ein entsprechend reifer Mensch hat kein Problem damit, daß sein Lösungsvorschlag (seine Idee) nicht angewendet wird, wenn man ihm gute Argumente liefert, die ihn davon überzeugen, daß sein Lösungsvorschlag für das betreffende Problem nicht der Beste ist. Nicht zuletzt weiß er, daß es ein Problem gibt, für das seine Lösung einmal die Beste aller möglichen Lösungen sein wird.

zu "ZU VIELE DIE KEINE AHNUNG HABEN VON DEM WAS SIE DA REDEN"

dafür habe ich mir ein elektronisches Bewertungssystem ausgedacht und nicht zuletzt ist das auch bei vielen unserer sogenannten Führungskräfte der Fall. Denke doch nur mal an die Worte und Taten vieler Spitzenpolitiker u. Industriemanager, in den letzten Jahrzehnten ...

Hier habe ich nach einer Antwort auf die Frage "[Wie sollen Hierarchien denn konkret durch Netzwerke ersetzt werden ?](#)" gesucht.

Hier beschreibe ich [die Denkweisen heutiger Führungskräfte, die wir kritisch hinterfragen sollten](#).

Noch viel wichtiger aber ist die Art und Weise wie wir unsere Kinder erziehen, siehe das schon genannte "[Grundkonzept für ein neues Bildungssystem](#)", als grobe Erziehungsanleitung kann [mein Lehrkonzept bzw. die entsprechenden Lehr-/Lernmethoden](#) dienen.

Viele weitere Argumente, die für Netzwerke statt Hierarchien sprechen, findest du an folgenden Stellen auf meiner Website:

die [FAQ](#)

[relevante Infos](#)

der angemessene Lohn ↑

Der angemessene Lohn für die Anstrengungen, die notwendig sind, um das Ziel zu erreichen.

hier [die ausführliche Beschreibung der Belohnung](#) ...

die Belohnung in aller Kürze:

Wir haben das Ziel erreicht, wenn wir folgendes ernsthaft von uns selbst und von der Gesellschaft in der wir leben behaupten können.

Wir und ein Grossteil unserer Mitmenschen:

- **haben alle die gleichen Chancen, das Beste aus unserem Leben zu machen, weil wir Zugang zu einem [Bildungssystem](#) haben, daß mündige Menschen ausbildet, die kompetent mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umgehen können und vor allem bestmöglich darin gefördert werden, daß sie ihre Lebensaufgabe erkennen und später auch ausführen können**
(anstatt wie jetzt wo Bildung und attraktive Aufgaben immer noch von eigentlich völlig unwichtigen Kriterien wie dem grundsätzlichen Menschentyp, der Rasse, dem Elternhaus bzw. Geld und/oder einflussreichen Beziehungen abhängen)
- **nehmen aktiv am Leben teil und haben zahlreiche Bedürfnisse, die möglicherweise auch andere im Rahmen ihrer individuellen Aufgabe befriedigen können**
(anstatt wie jetzt, wo sich immer mehr so weit es geht einschränken und damit aktiv dazu beitragen, daß immer mehr Menschen nichts Sinnvolles zu tun haben)
- **können anderen Menschen bestmöglich dabei helfen, deren Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen, beispielsweise indem wir ihnen dabei helfen, ein Unternehmen aufzubauen und sinnvolle Produkte und Dienste zu entwickeln**
(anstatt zuhause zu sitzen und zu jammern, daß alles immer schlechter wird)
- **sind innerlich wirklich zufrieden und möchten deshalb auch, daß sich der jeweils andere wohlfühlt**
(anstatt unseren Frust über unsere Unzufriedenheit an unseren Mitmenschen abzulassen)
- **sind wirklich sehr gut, in dem, was wir tun**
(anstatt uns unsere Kompetenzen einzureden und die Verantwortung für unsere Fehler auf unsere Mitmenschen abzuwälzen und so tiefste Unwohlgefühle (Zorn, Haß,...) bei anderen zu erzeugen)
- **dürfen gemeinsam mit den jeweiligen Experten und Politikern (Moderatoren) aktiv an**

den politischen Entscheidungen, im Rahmen einer direkten Demokratie teilnehmen

(anstatt wie jetzt, wo wir alle 4 Jahre unsere Repräsentanten wählen, die uns alles mögliche versprechen und dann doch in ihrem und im Sinne mächtiger Interessengruppen handeln)

- **kann selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen und so wirksam dazu beitragen, die Steuer- und Soziallasten zu reduzieren**
(anstatt wie jetzt wo viele von staatlichen Almosen leben müssen und dem eigenen Leben keinen Sinn geben dürfen)

Auf diesem Wege werden zahlreiche Aufgaben entstehen, die heute noch in keinem Berufsverzeichnis zu finden sind und es werden vielfältige, bisher völlig undenkbbare Produkte und Dienste entstehen, die ganz wesentlich auf den technischen Möglichkeiten des Internets beruhen.

relevante Informationen:

- [Wie könnte der nächste wirtschaftliche Aufschwung realisiert werden ?](#)
- [die Geschäftsidee: Internet-Lernumgebung als Treffpunkt für angehende Lebensunternehmer](#)
- [Die gemeinsame Lernumgebung für Autodidakten und Problemlöser](#)
- [Vergleich: Wirtschaft einer Industriegesellschaft und einer Informationsgesellschaft](#)
- [Wir könnte die Zusammenarbeit in Netzwerkprojekten grob geregelt werden ?](#)
- [Woran erkennen wir den echten, nächsten wirtschaftl. Aufschwung ?](#)
- ...

kritische Fragen und meine Antworten aus diesbezüglichen Diskussionen:

In diesem Abschnitt können Sie nachlesen, was andere dazu sagen.

Es geht letztendlich darum, daß ich so mein selbst konstruiertes Wissen prüfe, indem ich es anderen zur Diskussion stelle. So bekomme ich Rückmeldungen, wie andere mein Wissen verstanden haben. Mit Hilfe von deren Erfahrungen und Erkenntnissen, kann ich mein selbst konstruiertes Wissen noch einmal kritisch hinterfragen und auf diesem Wege eventuelle Widersprüche oder Fehler erkennen und korrigieren, aber auch mein Wissen konstruktiv erweitern.

In der gelben Textbox zitiere ich die besonders interessanten Rückmeldungen, der dann meine Antwort folgt.

... daß ein Leben in wahrer Freiheit wirklich sehr viel lebenswerter ist, ...

Ja, nur diese Frage stellt sich bis jetzt nicht. Auch das Leben momentan ist absolut lebenswert, man hat alles, was man braucht, sogar mehr, es geht vielen besser als einem Großteil ihrer Mitmenschen - und das nicht nur materiell betrachtet.

Ich glaube, wenn die Leute wählen könnten zwischen lebenswerter und bequemer, würden sie eindeutig bequemer wählen, weil sie es ja so gewohnt sind und das andere nicht kennen und vor allem (noch) nicht wissen, welche Schwierigkeiten uns das sog. bequeme Leben letztendlich bringt.

Die Aussage oben kann man erst verstehen, denke ich, wenn man die entsprechenden Erfahrungen gemacht hat.

da haben Sie wohl recht ...

aber wie ich an anderer Stelle schon schrieb: Was werden diese vielen, vielen Menschen machen, wenn sie feststellen, daß die Welt in Wirklichkeit gar nicht so einfach ist und wir in Wirklichkeit in einer sehr viel komplexeren Welt leben ?

Man stelle sich jetzt vor, diese Menschen werden zwangsweise aus ihrer einfachen Welt herausgerissen, weil:

- wir riesige Schuldenberge aufgetürmt haben (offiziell ca. 2 Billionen €),
- die Steuer und Sozialabgaben unerträglich hoch sind (ca. 50 % Lohnsteuer, dann zusätzlich noch 19 % Mehrwertsteuer, 70 % Benzinsteuer, 48 % Stromsteuer und viele Steuern mehr)
- immer mehr einfache Tätigkeiten von unseren computergesteuerten Maschinen, viel kostengünstiger und zuverlässiger ausgeführt werden, als wir Menschen das leisten können
- der Bedarf an Massenprodukten in unserer Gesellschaft stark zurückgegangen ist und
- wir unsere gesamten Sparvermögen (viele Billionen €) an andere hochverschuldete Völker

verliehen haben, damit die bei uns Massenprodukte wie Maschinen, Autos und Werkzeuge auf Pump kaufen können um die alten Industriearbeitsplätze künstlich zu erhalten

Wir haben doch alle die gleichen Chancen. Jeder kann in die Schule gehen und sogar studieren, wenn er die schulischen Leistungsanforderungen erfüllt.

Das sehe ich nicht so. Schulische Bildung und vor allem dann später die begehrten Posten bekommen nicht die Menschen, die durch ihr Wesen (ihre Begabungen, ihre Leidenschaften, ihre Charakterstärken, ...) dazu bestimmt wären, sondern diejenigen, die beispielsweise aus dem richtigen Elternhaus stammen.

Es kommt doch im Wesentlichen auf unser Wesen an, das zur jeweiligen Aufgabe passen muss. Es ist doch so, daß diese Bildung, die wir in der Schule bekommen relativ wenig befähigt. Die wirkliche Fähigkeiten bzw. Kompetenzen erlernen wir doch vor allem später bei der praktischen Ausführung unserer jeweiligen Aufgabe (Beruf). Was will ich damit sagen ? Der Großteil unserer Führungskräfte in Politik und Wirtschaft hat Abitur und meisten sogar noch ein Studium absolviert. Na und - wo führen die uns hin. Wie gut eigenen die sich in wirklich stürmischen Zeit als Führungskräfte ? Kann es sein, daß viele von denen viel zu sehr mit sich und ihren eigenen Vorteilen beschäftigt sind, anstatt auf das Wohl aller zu schauen ? Kann es sein, daß viele dieser Führungskräfte völlig konzeptlos sind ?

oder noch konkreter ...

Können wir Mut, Tatkraft, Geduld oder gar die leidenschaftliche Verbundenheit mit einem Thema, einer Aufgabe oder einem Problem in der Schule lernen oder in einem Studium ?

Nicht zuletzt ist der Frontalunterricht für viele Menschen eine Zumutung, nicht jeder ist zum büffeln geeignet. Hier beschreibe ich, wie [die wirkliche Chancengleichheit unter den Menschen](#) konkret funktionieren soll und hier, warum so viele Menschen in unserer Gesellschaft [keine Chance haben, sich im Leben zu bewähren](#).

... leider sehen daß viele, die von dem derzeitigen System profitieren nicht so, für die wäre das kein wünschenswerter Aufschwung, sondern die würden ihre Macht und ihre Privilegien verlieren und hätten es mit den neuen Systemen und Regeln am Schwersten, da sie das maximale Gegenteil davon sind ...

Ich weiss aber dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis sich die von mir beschriebenen Erkenntnisse als Fundament für eine völlig neue, sehr menschenfreundliche Welt erweisen werden.

Diejenigen, die heute (noch) an der Macht sind, werden sich langfristig den Gesetzmäßigkeiten des Lebens fügen müssen.

Darin besteht kein Zweifel, aber sie können natürlich unseren Frust und unser Leid maximieren, wenn sie nur möglichst lange auf ihrem Irrweg wandeln und ihre Mitmenschen mit Hilfe von Hierarchien u. der repräsentativen Demokratie dazu zwingen, diesen Weg mitzugehen.

Ich frage mich warum machen so viele Menschen dann nicht das, was sie offensichtlich so zufrieden machen würde.

Ein Grund ist das sie schlicht einen Job brauchen um Geld zu verdienen, damit sie ihre Rechnungen bezahlen können. Hier würde ein Grundeinkommen Abhilfe schaffen, denn es würde uns allen die Freiheit geben, daß zu tun was uns am Herzen liegt.

Ein weiterer Grund dafür, daß viele Menschen das fremdbestimmte Leben bevorzugen, ist der, daß es scheinbar leichter ist, denn man bekommt alles klar vorgegeben und häufig kann man sogar die Verantwortung auf Vorgesetzte abwälzen. Wenn man die Ziele anderer verfolgt, bekommt man sofort Geld dafür und kann seine Rechnungen bezahlen, während derjenige der seinen Traum lebt, zwar maximale Freiheit hat, aber nicht selten erst einmal finanzielle Durststrecken überwinden muß, entsprechende Verantwortung zu tragen hat und sich vor allem um sehr viele Dinge selbst kümmern muss.

So ist es also gar nicht so verwunderlich, daß viele Menschen eben nicht ihr eigenes Leben leben, sondern willig die Ziele ihrer Mitmenschen verfolgen. Es ist so herrlich bequem unmündig zu sein und mit einer entsprechenden Portion Selbstlügen und Illusionen wird fast jeder Job zum Traumjob ;-)

Ich kann nur empfehlen: Versuche das zu bekommen was du liebst, sonst bist du gezwungen das zu lieben was du hast und wer gezwungen ist, daß zu lieben was er hat, der muss sich sein unerfülltes

Leben durch entsprechende Selbstlügen und Illusionen schönreden.

In meinem Freundes- und Bekanntenkreis, würde das was du hier als Belohnung beschreibst, kaum einer verstehen. Die sind froh, daß sie einen Arbeitsplatz haben bzw. sind frustriert und resignieren, wenn sie keinen haben und das war's dann auch.

Diese Festhalten an der Bürokratie und an eigentlich nicht mehr benötigten Industriearbeitsplätzen hat zwei sehr tiefreichende Gründe:

1. Diese Leute müssen Geld verdienen um ihre Rechnungen zu bezahlen.
2. Viele sind wegen ihrer Erziehung und Ausbildung und den vielfältigen Erfahrungen die sie durch ihre anerzogenen Werte und Regeln gemacht haben, nicht in der Lage ihren individuellen Weg zu gehen bzw. ihre neue Freiheit sinnvoll zu nutzen.

Besonders wichtige Ursachen dafür sind:

- **vielen Menschen wurden von Kindesbeinen an, von den Eltern und ihrem näheren Umfeld (Verwandte, Freunde, gute Bekannte, Lehrer, Arbeitskollegen,...) in vielfältigster Weise vorgegeben, was sie tun dürfen und was sie lassen müssen** und wissen deshalb nicht, was wahre Freiheit ist und konnten bzw. können durch den geringen Handlungsspielraum, den ihnen ihre Umwelt zuteilt, nur sehr wenig unterschiedliche Erfahrungen sammeln
- **das bisherige Leben vieler Menschen wurde von anderen bestimmt, diese Menschen haben nie gelernt ihr Leben selbst zu gestalten**
Wessen Leben immer von anderen bestimmt wurde, beispielsweise heute um 10 Uhr hast du einen Kunden-Termin mit dem Herrn Mayer, morgen um 18 Uhr ist das Volleyball-Training, in 2 Wochen mußt du einen Vortrag halten usw., der tut sich unheimlich schwer, wenn er auf einmal sein Leben selbst bestimmen soll. Dann sagt nämlich niemand mehr, was er wann tun soll, sondern er muß sein Leben selbst gestalten, also **selbst bestimmen** welche Aufgaben wirklich wichtig sind und **selbst organisieren**, zu welchem Zeitpunkt welche Aufgabe auszuführen ist bzw. wieviel Zeit er für das Ausführen der Aufgabe hat.
- **vielen Menschen wurde das kritische (Hinter-)Fragen von den Eltern und ihrem näheren Umfeld abgewöhnt und können (wollen) deshalb nicht aus eigenem Antrieb heraus ihre wesentlichen Probleme erkennen**
Diese Menschen fürchten sich vor Kritik und werten diese, auch wenn sie noch so konstruktiv ist, als Generalangriff auf ihre Person. Dies dürfte auch der Grund sein, warum sie es tunlichst vermeiden, sich selbst zu hinterfragen. Es wird keine einfache Aufgabe, diesen Menschen zu vermitteln, daß wir eine Gesellschaft, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können, nur dann gemeinsam aufbauen können, wenn jeder Einzelne eine entsprechende Verantwortung (für die Fehler, die er beim Hinterfragen erkannt hat) übernimmt, anstatt diese auf andere abzuwälzen.

Hinweis

Verantwortlich fühlt man sich am ehesten für das, was man **weitestgehend selbstbestimmt und selbstorganisiert und mit einem Maximum an Handlungsspielraum und persönlicher Gestaltungsfreiheit** getan oder entschieden hat oder anders herum: wer übernimmt schon gerne Verantwortung für etwas, was andere getan oder entschieden haben.

Du siehst also wenn sich die vielen Millionen Betroffenen diesem Problem stellen würden, dann müsstest sie den schwersten Weg gehen, denn ein Mensch gehen muss, nämlich ihre alten Gewohnheiten und Verhaltensweisen ändern bzw. sich weiterentwickeln.

DIE FRAGE IST DOCH SEHR INDIVIDUELL, WAS EIN ANGEMESSENER LOHN IST. ICH DENKE WIR LEBEN HIER IN DEUTSCHLAND EINFACH WEIT ÜBER UNSEREN VERHÄLTNISSEN. DIE MEDIEN FORCIEREN NUR EIN PERMANENTES MANGELBEWÜBTSEIN - ABER UNS GEHT ES DOCH WAHNSINNIC GUT. ICH HABE OFT BEWERBUNGEN VON HARTZ EMPFÄNGERN, DIE WIRKLICH GAR NICHT MEHR ARBEITEN WOLLEN!

Ganz kurz der Lohn ist ganz grob: innere Zufriedenheit, ein friedliches Miteinander und materieller Wohlstand, wobei letzteres bedeutet, daß unsere Grundbedürfnisse befriedigt sind und wir darüber

hinaus auch wichtige Dinge wie ein Auto leisten können.

zu "ICH DENKE WIR LEBEN HIER IN DEUTSCHLAND EINFACH WEIT ÜBER UNSEREN VERHÄLTNISSEN"

genau daß finde ich auch und wir müssen sofort aufhören damit, weil wir eben deshalb schon so hohe Staatsschulden aufgetürmt haben, daß wir die nie mehr zurückzahlen können und uns bald eine Währungsreform ins Haus steht. Aber ich kann dir sagen, daß am Ende jedes Tunnels ein Licht erscheint und wir auch das überstehen werden. Ich persönlich glaube sogar, daß diese Währungsreform bzw. die wirtschaftliche Depression uns erst ein gemeinsames Umdenken ermöglichen wird.

Weisst du das ist ja schön wenn du, ich und vielleicht noch einige Millionen Menschen sich bestmöglich einbringen, aber ein 85 Millionen-Volk kann langfristig nicht überleben, wenn es nicht die Energien der großen Masse anzapft. Ich will damit sagen, wir müssen die Last auf die große Masse der Menschen verteilen und den unfähigen Teil unserer Eliten loswerden.

Wir haben nämlich nicht die Zeit, schön langsam Herz für Herz zu öffnen, sondern angesichts der vielen Probleme, die wir haben, müssen wir diese Herzen schnell und in großer Zahl öffnen und das wäre in dem derzeit herrschenden System völlig undenkbar. Ich habe alles analysiert und auch für alles eine Lösung gefunden, leider ist alles für einen der selten über diese Dinge nachdenkt sehr schwierig zu verstehen. Deshalb ja auch die Idee von der großen Diskussion

Sie sagen aber den Menschen auch dauernd, was sie zu tun haben. Sie sagen ihnen, welche Werte sie leben sollen und was sie alles verändern "müssen" - genauso wie es Eltern und Lehrer tun, allerdings sprechen sie zu erwachsenen Menschen, von welchen sie gleichzeitig sagen, dass sie sich von alledem, was ihnen aufgezwungen wurde, freimachen sollen. Und hier gehts nicht um bestimmte Definitionen, was sie damit meinen oder nicht, sonder generell drum, dass "wir" irgendwas, was sie für richtig halten, tun "müssen". Wie passt denn das zusammen?

Grundsätzlich ist mein Grundkonzept davon abhängig ob sich Menschen aus eigenem Willen heraus entscheiden aktiv mitzumachen. Das fängt an beim freien Willen sich zum Kern seines Wesens vorzuarbeiten und hört auf bei der freiwilligen Teilnahme an Bürger- bzw. Volksentscheiden. Also da ist nix mit einem Aufzwingen von oben herab.

Ich kenne nur wenige Menschen die in der Lage sind sich zielorientiert mit einem Problem über Jahre und Jahrzehnte auseinander zu setzen. Das ist aber zwingend notwendig um ein gutes Konzept zu entwickeln. Was mir auch aufgefallen ist ? Ich habe unzählige Gespräche geführt (z. B. am Skilift) um herauszufinden ob Menschen überhaupt über unsere gesellschaftlichen Probleme nachdenken. Ergebnis: Kaum jemand macht sich wirklich ernsthafte Gedanken darüber bzw. bezieht es nur auf den eigenen Vor- oder Nachteil.

Ich wage zu behaupten, daß es nur sehr wenige Menschen auf dieser Welt gibt, die sich ganzheitliche Gedanken über ein neues Gesellschaftskonzept machen (können und wollen). Die meisten wollen davon schlicht nichts wissen, die ahnen alle daß das Ganze mit viel Frust und Ablehnung der Mitmenschen verbunden ist. Eine der Hauptfähigkeiten für Menschen, die so etwas machen wie ich, ist also, daß man mit der Gedankenlosigkeit, Ablehnung und Ignoranz seiner Mitmenschen sehr gut umgehen können muss, sonst zerbricht man sofort daran. Nicht wenige haben sich, wie die Weltgeschichte erzählt, als sie dies (zu spät) erkannten sofort umgebracht.

Ich kann Ihnen ehrlich sagen, daß ich anfangs auch **nicht vorhatte ein Konzept für eine neue Gesellschaft zu entwickeln**, in der sich letztendlich alle weitestgehend wohlfühlen können. Ich fing an mit einem Online-Lehrgang für E-Techniker und landete schließlich bei dem Bauplan für eine Gesellschaft in der sich alle weitestgehend wohlfühlen können. Ich habe mich bis jetzt noch nie vor schwierigen Aufgaben gedrückt und werde es ganz sicher auch jetzt nicht tun.

Ein weiterer Punkt ist der riesige Aufwand, wenn es gilt sehr komplexe Lösungen zu erarbeiten und sich für ganz bestimmte Lösungen zu entscheiden. **Auf dem Weg von der Idee bis zum fertigen Konzept gilt es, unzählige Entscheidungen zu treffen, man steht bei jeder einzelnen Entscheidung vor einer Flut von Möglichkeiten und muss sich dann für eine bestimmte (möglichst die Beste) entscheiden.**

Bei normalen Entscheidungen, wie beispielsweise "soll die Brücke gebaut werden oder nicht" oder "soll die Strasse erneuert werden oder nicht" ist das demokratische Entscheiden relativ leicht.

Aber übertragen Sie das Ganze einmal auf so etwas Komplexes wie ein Konzept für eine Gesellschaft

in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können. Stellen Sie sich vor Millionen Menschen müssen das was ich geschaffen habe aus dem Boden stampfen. Es wäre viel zu kompliziert, weil jeder denkt das seine Idee die Beste ist und würde sofort demotiviert sein, wenn andere das nicht so sehen. Das wäre ziemlich sicher der Fall, wie Sie sich vorstellen können. Schauen Sie sich unsere Regierung an, die zerreden jede gute Idee, bis am Ende kaum mehr was davon übrig bleibt.

Wie man bei den wenigen Internet-Communities, die gemeinsam Gesellschafts-Konzepte erarbeiten wollen, eindeutig sehen kann, verzetteln die sich bereits an den Details bevor Sie ein Grundkonzept entwickeln.

Im übertragenen Sinne bauen die zuerst das Dach und dann erst [das Fundament](#). Da sie dabei zu viel Wissen integrieren müssen, können Sie sich nicht mehr auf ein gemeinsames Ziel und auf gemeinsame Werte, Systeme und Regeln einigen.

So ist doch der folgende Weg, der beste aller möglichen Wege. Einer der sich im Grunde seit Jahrzehnten Gedanken über das zu lösende Problem macht, entwickelt ein Grundkonzept und trifft dabei Millionen von Entscheidungen (schnell und klar) und stellt dann sein Ergebnis öffentlich zur Diskussion und diejenigen die es gut finden beteiligen sich an der Umsetzung, die anderen lassen es einfach.

Jeder kann sich frei entscheiden ob er das Grundkonzept befürwortet oder nicht. Durch konzentriertes und offenes Lesen und anschließendes Nachdenken kann jeder sich sein eigenes Bild machen.

Wie in allen Dingen, braucht es sehr viel Zeit um etwas wirklich bewerten zu können. Das Konzept möchte ich wie gesagt online allen Interessierten zur Diskussion stellen. Letztendlich geht es aber darum es auch umzusetzen und dabei die vielen noch notwendigen Details zu erarbeiten.

Das Problem ist das viele Menschen unbewußte Ängste und Zweifel haben und deshalb solche Konzepte wie ich sie in die Welt bringe, erst einmal sehr ablehnend gegenüberstehen. Da werden dann schnell Einwände und grosse Probleme gefunden, die sich wenn man sich mutig und entschlossen auf den Weg machen würde, als irrelevant oder leicht lösbar entpuppen würden.

Nur darüber diskutieren und erzählen ist wesentlich einfacher - letztendlich aber nur bis zum Tage x, an dem wir uns dem Problem (das sich dann zu einem riesigen Berg aufgetürmt hat) stellen müssen. Fangen wir also gleich mit der Lösung an um den Berg so niedrig wie möglich zu halten.

Fazit: ↑

Das ist also die Vision, von einem Menschen, der die Freiheit fordert, daß tun zu dürfen, was ihm am Herzen liegt und der bereit ist für diese Freiheit auch eine entsprechende Verantwortung im Rahmen einer direkten Demokratie zu übernehmen.

Die Argumente die für die Realisierung der Vision sprechen, überwiegen diejenigen, die dagegen sprechen bei weitem. Im Rahmen der Diskussionen wurden viele unterschiedliche Einwände hervorgebracht, die mich zu einer kritischen Auseinandersetzung mit meiner Vision zwangen. Wirkliche Fehler, Widersprüche bzw. Argumente, die belegen, daß meine Vision nicht realisierbar ist, konnte ich trotzdem nicht erkennen.

Letztendlich hat mich dieses kritische Nachdenken nur darin bestärkt, das meine Vision keine Utopie ist, sondern realisierbar ist, wenn wir das wollen. **Niemand kann uns daran hindern, aber auch niemand kann uns dazu zwingen die notwendigen Dinge zu tun.**

Der zu gehende Weg ist letztendlich **eine friedliche Revolution**, die uns langfristig in eine neue Welt bzw. zu einem [neuen Menschenbild](#) führt. Wenn diesen Weg viele Menschen gehen, dann werden wir schon bald sichtbar erleben, wie sich die ganze Welt um uns herum verändert. Es ist eine geistige Lösung, bei der es um ein Umdenken bei jedem von uns selbst geht und wenn viele umgedacht haben, dann haben wir auch eine völlig andere Gesellschaft, da diese letztendlich aus den vielen Umdenkern besteht.

Die eben beschriebene friedliche Revolution mündet in ein neues Denken und Handeln, daß wiederum die Grundlage dafür ist, daß sich unsere Sicht auf die Welt ändert und wir damit in der Lage sind die Hauptursachen für viele unserer Probleme zu beseitigen.

Eine Hauptursache ist, daß viele Menschen in Berufen arbeiten, die ihnen eine lebenslange Verdienstquelle (Staat, Großunternehmen,...) sicherstellen sollen, anstatt ihr natürliches Recht auf

ihre selbstgewählte Aufgabe (die Lebensaufgabe) einzufordern, eine Aufgabe, die sie wirklich mit Freude und kompetent erfüllen können.

Die andere wesentliche Ursache für die vielen Probleme, die wir haben ist, daß viele Menschen andere darüber entscheiden lassen, was ihrem Leben Sinn und Erfüllung gibt, anstatt kompetent an Netzwerken teilzunehmen und so mit Hilfe der Erfahrungen und Erkenntnisse ihrer Mitmenschen die optimale Grundlage dafür zu schaffen, selber gute Entscheidungen zu treffen.

Das war denke ich das Hauptproblem der bisherigen Revolutionen, bei denen in der Regel nur die Führer ausgewechselt wurden, nicht aber deren Denken und Handeln. Klar waren die Revolutionäre mutige und entschlossene Kämpfer für eine bessere Welt, aber eben nach ihren Vorstellungen und eben nicht für eine Welt in der sich **alle weitestgehend wohlfühlen** können. So wurde zwar die Freiheit und die Möglichkeiten für den Einzelnen geringfügig erweitert, aber das grundlegende Problem blieb und damit auch die Ursachen für die vielen Folgeprobleme. Dieses Problem ist daß einige Wenige sehr viel Macht (Einfluss) und Kontrolle über ihre Mitmenschen haben und sich so die Gesellschaft (Menschheit) nicht im Sinne aller, sondern nur im Sinne dieser Wenigen entwickeln kann.

Bei der französischen Revolution (1789 bis 1799) bekamen die Bauern eigenes Land und die Leibeigenschaft wurde abgeschafft, aber wirklich frei waren sie dann auch nicht. Bei den jetzigen Revolutionen (oder eher Aufständen) in Nordafrika oder auch in England wird deutlich, wie aussichtslos der Kampf der ungebildeten Masse, gegen die anonymen Gegner (Weltbank, IWF, Regierungen weltweit, Konzerne, ...) ist. Die anonymen und weltweit operierenden Organisationen entziehen sich dem direkten Zugriff. Gegen wen kämpft man da, wer soll besiegt werden ? Ich kann die Ergebnisse noch nicht ganz klar beurteilen, aber da die Revolutionen (Aufstände) gewaltsam von außen herbeigeführt wurden und nicht aus freiem Willen von der Bevölkerung, also aus tiefsten Herzen kamen, wird sich wohl langfristig nichts ändern. Will sagen, daß wohl am Ende wieder ein Einzelner oder eine Gruppe an die Macht kommt, die die große Masse vor ihren Karren spannt.

Wie können solche Phantome trotzdem besiegt werden ?

Indem wir jetzt am Anfang unsere Energie nicht mit gewaltsamen Aufständen und Revolten verschwenden, um die alten Eliten scheinbar zu vertreiben, sondern uns zuerst einmal von innen her selbst weiterentwickeln. [Hier ein Lebenskonzept als Mustervorlage](#) und dieser Artikel liefert [einige weitere wichtige Hintergrundinfos zu dieser friedlichen Revolution](#).

Wie heisst es so schön: „[Wir sind so frei wie wir reif sind](#)“. Also dann wenn wir uns entsprechend vorbereitet haben (die nötige innere Reife haben), können wir daran gehen uns von den alten Eliten zu befreien. Daß kann sogar völlig gewaltlos geschehen, indem wir mutig und entschlossen die uns zustehende Macht einfordern, uns auf wichtige [gemeinsame Systeme und Regeln](#) einigen können und im Rahmen einer echten Demokratie entsprechende Verantwortung tragen.

Die fundamentale Änderung ist die, daß wir am Ende [eine klassenlose Gesellschaft](#) haben, in der wir unsere Neigungen und Fähigkeiten bestmöglich entfalten und selbst im Rahmen einer direkten Demokratie mitentscheiden können.

Den großen technischen Entwicklungen, der letzten Jahrhunderte, in denen unzählige Maschinen für die automatische Ausführung der unterschiedlichsten Routine- und Pflichtarbeiten entwickelt und immer weiter verbessert wurden, muß jetzt ein großer Schritt in der weiteren Entwicklung von uns Menschen folgen.

Seit den Anfängen des Industriezeitalters (1700-1850) ist die Produktivität und auch die Vielfalt der Industrie-Massenprodukte wegen dieser Maschinen unglaublich gestiegen. Unsere Technologien befreien uns letztendlich von vielen monotonen, aber lebenswichtigen Routine- und Pflichtarbeiten und geben uns die Zeit bzw. die Freiheit das zu tun, was uns am Herzen liegt, beispielsweise unsere Kinder wirklich gut auf das Leben vorzubereiten, vielfältige Probleme lösen, herzerfüllende, aber nicht sehr Geldgewinn-versprechende Projekte, Produkte und Dienste zu realisieren und vieles mehr.

Viele Industrieaufgaben werden mittlerweile vollautomatisch von unseren modernen Sklaven ausgeführt, alles läuft maschinell und daß so preiswert und zuverlässig, wie es Menschen niemals leisten könnten. Nicht zuletzt sind Menschen gar nicht dazu geschaffen worden, den ganzen Tag monotone Tätigkeiten auszuführen, sondern letztendlich geht es darum, daß wir unsere Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und Werte entfalten und so unserem Leben einen einzigartigen Sinn geben können.

Damit wir das tun können, was uns am Herzen liegt, brauchen wir eine entsprechende Freiheit. Das bedeutet, daß unsere Grundbedürfnisse (Essen, Trinken, Wohnung, Kleidung, ...) befriedigt sein müssen - also eine gewisse materielle Sicherheit.

Im Grunde könnte diese Grundversorgung kostenlos sein und wir hätten so die Freiheit das zu tun, was uns am Herzen liegt. Die reinen Herstellkosten vieler Grundnahrungsmittel und -verbrauchsgüter liegen heute wegen der starken Automatisierung in der Regel im Cent-Bereich. Daß diese Produkte/Dienste, trotz Routine und Rationalisierung, so teuer sind, liegt an den vielen Steuern (Ökosteuer, Mineralölsteuer, Stromsteuer, ...), den Zinsen (auf die gigantischen Staatsschulden), den Kosten für die groß angelegten Werbekampagnen, den Kosten für die Rechts- und Steuerabteilung und vielen weiteren (Verwaltungs-)Prozessen und den teilweise völlig überzogenen Gehältern der höheren Angestellten in den Konzernen, die diese Produkte herstellen. Was ist mit der Gesundheitsindustrie die immer mehr Krankheiten erfindet und mit nicht notwendiger Bürokratie überfrachtet ist ? Wie viel Zeit, Energie und Geld wird heute ganz allgemein in unsinniger Bürokratie und sinnlosen, zwischenmenschlichen Konkurrenzkämpfen verschwendet ?

Das alles ist das Ergebnis dessen, wie die alten Eliten denken und handeln, die mit den vielen Scheinarbeitsplätzen, die wir haben, ihre Macht- und Kontrollsucht ausleben. Der mit diesen eigentlich nicht mehr notwendigen Arbeitsplätzen verbundene Einkommenszwang ist ein äußerst wirksames Machtmittel, die Aufteilung in Arbeitsplatzbesitzer und Arbeitslose hält das alte Klassendenken aufrecht. Die vollständig mögliche Automatisierung wird bewusst zurückgehalten um die Arbeitsplätze in den Banken, in den Konzernen und beim Staat zu erhalten und damit auch unser zeitlich überholtes Gesellschaftssystem. Ein anderer Gesellschaftsvisionär brachte es wie folgt auf den Punkt: "Das ist so, als ob du einen elektrischen Bohrer für deine Arbeit zur Verfügung hättest, aber stattdessen einen Handbohrer benutzt, damit du für mehr Arbeitsstunden bezahlt wirst."

Wir können diesem Macht- und Kontrollzwang einiger Weniger entrinnen, wenn wir uns weiterentwickeln, indem wir uns die Freiheit nehmen, daß zu tun, was wir lieben, gesellschaftliche Verantwortung im Rahmen einer direkten Demokratie übernehmen und ganz allgemein konstruktiv im Rahmen von Netzwerken, statt Hierarchien zusammenarbeiten. Stellen wir also die Machtpyramide auf den Kopf und nehmen wir das Ruder selbst in die Hand und befreien wir uns auf diesem Wege von den alten Eliten.

Wenn wir uns im Rahmen einer Vision und tragfähigen Zukunftskonzepten zusammenfinden, dann haben wir sicher bessere Zukunftslösungen zu bieten, als diese vom Eigennutz und von den Lobbyisten gesteuerten Parteisoldaten, die gerade beweisen, wie wenig sie im Notfall dazu geeignet sind, ein Volk in eine gute Zukunft zu führen. Was tun denn diese alten macht- und kontrollsüchtigen Eliten, außer viel versprechen, unangenehme Probleme und Fragen zum Tabu erklären, unsere Sparvermögen in alle Welt verleihen, Steuern erhöhen, Subventionen verteilen, Zinsen erhöhen, Zinsen senken und Geld drucken ? Interessant ist auch, daß diese sogenannten Führer alle Abitur und die meisten sogar studiert haben. Liegt die Einfallslosigkeit dieser sogenannten Eliten daran, daß unsere Schulen Menschen möglichst systemkonform ausbilden und nicht systemkritisch. Aus diesem Grunde fällt es den alten Eliten auch mit Hilfe der Systempresse so leicht, unsere wirklich großen Probleme für die große Masse zum Tabuthema zu erklären und somit das Problem scheinbar auszublenden.

Scheinbar deshalb, weil wir uns den Folgen von jahrzehntelangem Nicht-Handeln bald zwangsweise stellen müssen. Die große Masse der Menschen ließ sich von ihren Banken, Regierungen und Konzernen auf einen Weg führen, der zur Gewinnmaximierung und zum Reichtum einiger Weniger führt, während sie selbst dabei mehr und mehr verarmt bzw. jetzt am Ende vor einem riesigen Schuldenberg steht.

Wobei wir auch schon bei den Ereignissen wären, die den Bewußtseinswandel extrem fördern. Dies sind zum einen die bald anstehenden Währungsreform, mit der die gewaltigen Schuldenberge, die wir als Gesellschaft aufgetürmt haben, zwangsweise abgebaut werden. Diese Währungsreform dient letztendlich auch als sicheres Signal, daß wir handeln müssen. Mit dieser Währungsreform einher geht dann eine wirtschaftliche Depression, die uns letztendlich die Zeit zum Nachdenken gibt. Die eben genannten Ereignisse sind mehr als naheliegend, wenn man tief hinter das alte System blickt und deshalb die Ursachen der Weltwirtschaftskrise genauer versteht.

Viele denken so ein fundamentaler Bewusstseinswandel ist völlig undenkbar, weil die große Masse der Menschen dazu niemals bereit ist, ja nicht einmal verstehen will und kann warum so was überhaupt notwendig sein soll.

Natürlich hat der Einwand eine gewisse Berechtigung, aber viele Menschen unterstützen ja nicht das alte System, weil sie es so gut finden, sondern, weil es seit Jahrhunderten existiert und sie sich im Moment noch nichts anderes vorstellen können. Es gibt also sehr viele Mitläufer, die ihren Weg gerne ändern, wenn sie entsprechend dazu angeregt werden.

Nicht zuletzt ist es sogar so, daß die große Masse am Anfang gar nicht mitmachen muss, es reicht wenn sich eine kleine Gruppe einig ist und ihre Vision mutig und entschlossen vorlebt und verbreitet. Das bedeutet, die Vision muss die Herzen dieser Gruppe verbinden.

Das eine kleine Gruppe die ihre Vision mutig und entschlossen vorlebt und verbreitet ausreicht, bestätigt beispielsweise auch der Berliner Forscher Jens Krause vom Leibniz-Institut der umfangreiche Forschungen zum Schwarmverhalten von Menschen gemacht hat. [Sein Ergebnis](#): Es braucht bloß fünf bis zehn Prozent der Individuen einer Gruppe, um diese in eine bestimmte Richtung zu lenken - also eine neues Denken und Handeln zu etablieren.

... oder wie es die [US-amerikanische Anthropologin](#) und [Ethnologin](#) Margaret Mead formulierte, die sich zeit ihres Lebens mit menschlichem Verhalten (alleine und in Gruppen) befasste:

"Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann - tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde."

Diese kleine Gruppe könnte das Unternehmen sein, für daß ich Mit-Unternehmer suche und bei dem eine Internetplattform für Lebensunternehmer entstehen soll. Auf meiner Website beschreibe ich kurz [die Geschäftsidee](#) hinter diesem Unternehmen und die noch aufzubauende, [gemeinsame Lernumgebung](#). Tiefere Informationen zu meiner Vision beschreibe ich in meinem Buch, den genauen Weg in meinem Lehrgang. Kleinere Wissens-Häppchen finden Sie in meinen Selbstlernkursen und noch kleinere, wenn Sie mir auf Twitter folgen.

Letztendlich geht es darum, daß diejenigen, die sich schon weiterentwickelt haben, die anderen die bereit sind sich weiterzuentwickeln, bestmöglich dabei unterstützen. Als zeit- und ortsunabhängiger Treffpunkt soll die [gemeinsame Lernumgebung](#) dienen. Diese Internetplattform gilt es im Rahmen der vorher genannten Geschäftsidee im Sinne aller weiterzuentwickeln. Wie heißt es so schön: "Der Mensch wächst mit den Herausforderungen, die er meistert."

Laut den Lehren der Weltgeschichte setzt sich das Gute und Wahre am Ende immer durch. Ich hoffe nur daß meine Vision als das Gute und Wahre erkannt wird und wir nicht vorher noch viele unangenehme Alternativen ausprobieren müssen.

Ich freue mich schon auf eine Gesellschaft, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können und wo wir einfach sein dürfen, wer wir wirklich sind. Ich freue mich auf ein Leben in wirklicher Freiheit, ohne die heute überall gegenwärtigen Geld- und Gruppenzwänge. Ich bin davon überzeugt, daß wenn wir eine entsprechende Verantwortung im Rahmen einer direkten Demokratie übernehmen und weltweit im Rahmen von Netzwerken konstruktiv zusammenarbeiten, dann werden wir nicht nur ohne Kriege leben können, sondern auch die globalen Probleme lösen, etwa das weltweite Artensterben stoppen, das Problem der Überbevölkerung lösen und die gegen das menschliche Leben gerichteten Waffen vernichten.

Was uns bevorsteht ist kein Weltkrieg mit Waffen, keine neue politische Ideologie und auch kein Kampf gegen Rassen, Religionen oder sonst etwas. Es geht schlicht und einfach darum, daß wir uns weiterentwickeln und die traditionellen Systeme, Werte und Regeln, die es einigen Wenigen ermöglichen, Macht und Kontrolle über die Vielen auszuüben, hinter uns lassen, indem wir:

- unser Naturrecht auf unsere selbstgewählte Aufgabe einfordern (statt ausschließlich einen vorgefertigten Industriebetrieb),
- unser Mitentscheidungsrecht im Rahmen einer direkten Demokratie einfordern
- konstruktiv im Rahmen von Netzwerken zusammenarbeiten

Wir mit unserem Denken und vor allem Handeln, bestimmen ob wir eine gute oder düstere Zukunft haben oder wie Seneca es formulierte: "Nicht weil die Dinge unerreichbar sind, wagen wir sie nicht - weil wir sie nicht wagen, bleiben sie unerreichbar."

Der erste Schritt um etwas Neues zu erkennen und es für erreichbar zu halten ist es sich mit [den neuen Vorstellungen](#) ([FAQ zur Vision](#)) intensiv zu befassen um so die möglichen Ängste und Zweifel durch entsprechende Argumente auszuschalten und so den Weg, sich auf das Neue einzulassen, frei zu machen. [Meine Vision, kann im Grunde jeder für sich realisieren](#), im Rahmen seiner jeweiligen Neigungen und Fähigkeiten bzw. Begabungen, Leidenschaften, Charakterstärken und Werte.